

ImageHattingen

MONATSMAGAZIN FÜR HATTINGEN UND UMGEBUNG



Hüttenlauf 2019

Lesen Sie hierzu den Artikel
auf Seite 2!
Foto von Matthias Dix



Hüttenlauf Hattingen lockte 500 Läufer

Man muss ihn einfach mögen: der kleine, aber feine Hüttenlauf in Hattingen lohnte auch in diesem Jahr den Weg. Bei sommerlich warmen Temperaturen lockte die 16. Auflage rund 500 Läufer und viele Zuschauer in den Henrichspark.

Das LWL-Industriemuseum als Veranstalter hatte wieder einen bunten Strauß Läufe vom Bambini- und Kinderlauf über 5 km bis 10 km für Einzelläufer und Teams angeboten. Die relativ flache Strecke führ-

te vom Hochofen 3 über die Fußwege des Henrichsparks entlang der Parkteiche. An zwei Verpflegungsstationen entlang der Strecke und einer weiteren im Zielbereich konnten die Teilnehmer Flüssigkeit nachtanken. Start und Ziel fanden vor der beeindruckenden Kulisse der Henrichshütte statt. 150 Jahre lang sprühten hier die Funken, wenn das flüssige Eisen aus den Hochöfen lief. Den Zieleinlauf machten viele Zuschauer und eine Cheerleader-Gruppe zu einem Erlebnis. Dank der Zeitnahme mittels in der Startnummer integrierten Chips wurde für jeden Läufer die individuelle Nettozeit und Platzierung festgehalten. Über 10 km hatten am Ende Tim und Jan Holtbrügge von der LF Lühtringen in 35:36 min. bzw. 35:43 min. sowie Dennis Hirsch (Familie Hirsch) in 36:20 min. die Nasen vorn. Monika Steinau (ohne Verein) in 45:33 min., Nina Förster (Team Essen 99) in 45:34 min. und Lara Kern (o.V.) in 47:04 min. holten sich die Spitzenplätze bei den Frauen. Über 5 km legte Christian Dante (BSG Novitas Witten) die schnellste Zeit mit 17:46 min. vor. Ihm folgten Oliver Becker (LGO Bochum/17:57) und Frank Engelbracht (Schwelmer Jungs/19:00). Der Sieg bei den Frauen über 5 km ging mit Lina Franczyk erneut an den PV-Triathlon Witten. Die junge Triathletin überquerte die Ziellinie mit einer Zeit von 20:06 min, gefolgt von Linnea Brockhaus (o.V./21:08) und Christina Meyer (LGO Bochum/21:26). Als schnellste Walkerin finishte Vorjahressiegerin Fabian Witzer vom AS Neukirchen-Vluyn in 30:01 min. vor seinem Vereinskameraden Thomas Hoffmann (32:18) und Herbert Schramm (Lauffreunde Hadi Wesel/33:17). Kontinuität auch bei den Walkerinnen: Rita Maiworm-Limbach (BTC Herne/33:19) gewann auch in diesem Jahr den Wettbewerb über 5 km. Ihr folgten Sonja Schramm (Lauffreunde Hadi Wesel) in 34:46 min. und Rosy Skorsinsky (BTC Herne) in 35:23 min. dx



Thomas Thiel

Urlaub von der Pflege
24h-Betreuung zuhause

PROMEDICA PLUS



Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Daniela Thiel

PROMEDICA PLUS Ennepe-Ruhr-Nord
Postfach 3104 | 58422 Witten-Herbiede
Tel. 02302 17 90 259
ennepe-ruhr-nord@promedicaplus.de



Fünfter Gewinner des hwg-Jubiläums-Sponsorings

1.000 Euro für den „Schutz der letzten Drachen“

Auch im Mai vergibt die hwg anlässlich ihres Jubiläums 1.000 Euro an ein besonderes Projekt in Hattingen: Das Geld erhält der Verein Artenschutz Ruhrgebiet e.V. für den „Schutz der letzten Drachen“, gemeint sind damit Zauneidechsen. Der Verein plant, eine Wildblumenwiese mit einer Bruchsteinmauer anzulegen, um den Reptilien ein geschütztes Biotop mit guten Lebensbedingungen zur Verfügung zu stellen. „In Hattingen haben wir einen der letzten Lebensräume für Zauneidechsen im gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis“, weiß Martin Maschka,



Vorsitzender des Vereins Artenschutz Ruhrgebiet und Leiter der zum Verein gehörenden Wildnisschule in Hattingen. „Wenn wir nichts unternehmen, werden diese Reptilien aus unserer Umgebung verschwinden.“ Die Wildnisschule Ruhrgebiet wurde 2014 gegründet und ist gleichzeitig Artenschutzzentrum und Ort für Umweltpädagogik. Dort können sich Familien, Kinder, Schüler, Lehrer und Studenten biologisches Wissen aneignen. Auf dem Areal der Wildnisschule Am Zipe 50 soll auch die Wildblumenwiese für die Zauneidechsen entstehen.

Der Verein Artenschutz Ruhrgebiet hat in den vergangenen Jahren unter anderem 40 Teiche angelegt, um Lebensraum für Libellen und Amphibien zu schaffen. Rund 30 Mitglieder sind im Verein aktiv. „Wir können auf jeden Fall noch mehr helfende Hände gebrauchen, es gibt wirklich viel zu tun, um dem Artensterben etwas entgegenzusetzen“, so Martin Maschka.

Aus Anlass ihres Jubiläums spendet die hwg eG in diesem Jahr zusätzlich 1.000 Euro pro Monat für besondere Projekte. Dazu gehören neben dem Verein Artenschutz Ruhrgebiet auch Villa Kunterbunt e.V., die Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark Ruhr, der Förderverein der Grundschule Holthausen sowie die Ökumenische Krankenhaushilfe am Evangelischen Krankenhaus in Hattingen.



Alabdallah Rim: „Arme und Reiche haben das gleiche Ziel, das Glas Wasser am Abend.“

neunten Monat des islamischen Mondkalenders wurde den Gläubigen nach der Überlieferung der Koran herabgesandt. Nach dem „Opferfest“ gilt der „Ramadan“ als zweithöchster islamischer Feiertag. Mit dem täglichen Sonnenaufgang beginnt das Fasten, das erst nach dem Untergang der Sonne wieder gebrochen werden darf. In der Zwischenzeit verlangt der Glaube, dass nicht gegessen, getrunken oder geraucht werden darf und auch Sex bleibt in der Zeit außen vor. „Das Fasten im Ramadan senkt bei uns Menschen die Erwartungen an das, was wir besitzen wollen, nämlich Wasser und Essen“, erklärt Alabdallah Rim.

Ramadan endet am 4. Juni mit Zuckerfest

Seit dem Abend des 5. Mai fasten weltweit gläubige Muslime und begehen damit vier Wochen lang den Fastenmonat „Ramadan“.

In dem neunten Monat des islamischen Mondkalenders wurde den Gläubigen nach der Überlieferung der Koran herabgesandt. Nach dem „Opferfest“ gilt der „Ramadan“ als zweithöchster islamischer Feiertag. Mit dem täglichen Sonnenaufgang beginnt das Fasten, das erst nach dem Untergang der Sonne wieder gebrochen werden darf. In der Zwischenzeit verlangt der Glaube, dass nicht gegessen, getrunken oder geraucht werden darf und auch Sex bleibt in der Zeit außen vor. „Das Fasten im Ramadan senkt bei uns Menschen die Erwartungen an das, was wir besitzen wollen, nämlich Wasser und Essen“, erklärt Alabdallah Rim.

lah Rim. Ausgenommen sind schwangere Frauen und stillende Mütter, Frauen während der Dauer ihrer Menstruation, Kranke, deren Gesundheit durch das Fasten möglicherweise beeinträchtigt werden würde, Reisende während der Fahrt, alte Männer und Frauen und Kinder, die noch nicht in der Pubertät sind sowie geistesranke Menschen. Zum Teil soll dieser Personenkreis das Fasten nachholen. Der Ramadan endet in diesem Jahr am Abend des 4. Juni mit dem dreitägigen Fest des Fastenbrechens „Id al-Fitr“, auch „Zuckerfest“ genannt. Es steht ganz im Zeichen der Familie. Die Gläubigen besuchen ihre Verwandtschaft und die Kinder bekommen viele Süßigkeiten – worauf der Name des Zuckerfestes zurückzuführen ist. dx

Senioren
Beratung • Betreuung • Entlastung
Wir entlasten Angehörige, beugen Einsamkeit vor.
Gemeinschaft in kleinen Gruppen dienstags und donnerstags 14-18 Uhr
Zertifizierte Pflegeberatung
Tel.: 0234 45265566 • Büro: Hasenwinkeler Str. 206, Bo-Dahlhausen

WeltKüR
Eine Reise durch die Küchen der Welt
Wohnzimmer-Restaurant
Catering • Kochschule
Workshops
Nicole Haack
Enthusiastische Amateurköchin
Marxstraße 65 | 45527 Hattingen
Mobil: 0159 06014892
info@weltkuer.de | www.weltkuer.de

Küchenstudio
Bei uns bekommen Sie eine fachkundige Beratung, Aufmaß, Lieferung und eine 1A-Montage aus einer Hand.
Gekennzeichnete Kundenparkplätze zwischen den Häusern 73+75!
45549 Niedersprockhövel Hauptstraße 71
Telefon 023 24 / 7 85 80 kuechen-harke@gmx.de
Mobil 0177 / 49 35 284 www.kuechen-harke.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
Mi. 10.00 – 20.00 Uhr u. n. Vereinb.
Samstag Ruhetag

Polsterei WERKSTATT
Susanne Ringler
Hattinger Straße 788 • 44879 Bochum • ☎ 0234 54649627 • www.polsterei-bochum.de
Kontaktaufnahme per WhatsApp: ☎ 0177 4304510

20. Juni bis 23. Juni

25. Kulinarischer Altstadtmarkt Hattingen



Es ist wieder soweit: der Himmel über Hattingen wird wieder voll sein vom Duft der Köstlichkeiten, die die Wirte des Kulinarischen Altstadtmarktes (KAM) zaubern. Termin in diesem Jahr ist von Donnerstag, 20. Juni, bis Sonntag, 23. Juni, auf dem Hattinger Kirchplatz im Herzen der Altstadt.

Gasthaus Weiß, Haus Kemnade, Restaurant Poseidon, Diergardts „Kühler Grund“, Hotel und Restaurant An de Krüpe und Hotel & Restaurant Eggers verwöhnen mit kulinarischen Köstlichkeiten zu Probiertpreisen. Beispielsweise gibt es Strauß, Schweinefiletmedallions, Bratnudeln, verschiedene Fischangebote, Matjes, ein vegetarisches Gericht bei jedem Gastronom und viele „süße Sachen“. Besonders reizvoll für die zahlreichen „erfahrenen“ KAM-Besucher ist dabei die Unterschiedlichkeit des gastronomischen Gesamtangebotes und natürlich die Tatsache, dass sie den Köchen bei ihrer Arbeit



buchstäblich über die Schulter blicken können. Bemerkenswert auch der große Zusammenhalt der KAM-Wirte untereinander, die sich ohne Probleme gegenseitig mit Waren und Personal aus helfen, wenn „Not am Herd“ sein sollte.

Eröffnet wird der KAM am Donnerstag, 20. Juni, 11 Uhr, mit einem Gottesdienst in der St. Georgs-Kirche, an dem auch die KAM-Wirte teilnehmen. Der Kulinarische Altstadtmarkt hat geöffnet Donnerstag und Samstag von 12 bis 22 Uhr, Freitag von 17 bis 22 Uhr und am Sonntag von 12 bis 20 Uhr. Am Samstag zwischen 12 und 17 Uhr kann man den beliebten „KAM-together-Gutschein“ einlösen. Parallel zu den Zeiten des Kinderprogramms am Donnerstag und Sonntag, jeweils 12 bis 18 Uhr, bieten die Wirte auch ein Kindergericht an. Der Erlös aus dem Besteckverkauf und der Besteckspende kommt den Hattinger Kindergärten zugute. Und weil der KAM in diesem Jahr silbernes Jubiläum feiert, gibt es eine große Tombola. Erster Preis ist ein Reisegutschein im Wert von 1000 Euro. Neu in diesem Jahr ist auch der Kunsthandwerkermarkt Kunst & Co. Über fünfzig Stände locken in die Innenstadt zum Bummeln. Außerdem ist Sonntag, 23. Juni, 13 bis 18 Uhr, als verkaufsoffener Sonntag geplant. *anja/Fotos: KAM*



Sonderöffnungszeiten der St. Georgs-Kirche während des Kulinarischen Altstadtmarkts (KAM)

- Donnerstag, 20.6., 12.00 – 18.00 Uhr
 - Freitag, 21.6., 16.00 – 18.00 Uhr
 - Samstag, 22.6., 12.00 – 18.00 Uhr
 - Sonntag, 23.6., 12.00 – 18.00 Uhr
- am Donnerstag, Samstag und Sonntag um 18 Uhr: 15 Min. Meditation

Kunst und Co. beim Kulinarischen Altstadtmarkt

In diesem Jahr dürfen sich die Besucher neben den gewohnten kulinarischen Kostbarkeiten auch auf Künstler und Kreative freuen. Rund um den Kirchplatz, dem Zentrum der bezaubernden Hattinger Altstadt laden schicke Stände zum Staunen, Stöbern und Entdecken ein. Ca. 50 Kunsthandwerker und Designer bieten Kleinode, handgefertigte Unikate und Außergewöhnliches an. Ein Shopping Erlebnis der anderen Art. Ein Bummel durch die Gassen der Stadt, vor oder nach dem Essen, macht den Besuch des kulinarischen Altstadtmarktes zu einem besonderen Erlebnis.

Infos und Anmeldung: www.pro-motion-bochum.de

Sie finden uns an folgenden Orten:

Steinhagen – St.-Georgs-Viertel – Große Weilstraße – Langenberger Straße – Untermarkt & Obermarkt

Öffnungszeiten des Marktes:

- Donnerstag, 20.6., 12.00 – 22.00 Uhr
- Freitag, 21.6., 17.00 – 22.00 Uhr
- Samstag, 22.6., 12.00 – 22.00 Uhr
- Sonntag, 23.6., 12.00 – 20.00 Uhr

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 27.6.2019

Anzeigenschluss: Freitag, 14.6.2019

VERKAUFSOFFENER SONNTAG

Ekes

Goldschmuck & Uhren

Gelinde 5 · 45525 Hattingen · ☎ 0 23 24-5 91 51 45



CR
COLLECTION RUESCH

Wir bieten Ihnen Hochzeitsringe,
Partner- und Verlobungsringe in großer Auswahl

Seit 20 Jahren Ihr Meisterbetrieb für moderne Hörakustik

HÖRAKUSTIKWege

- wir führen Hörsysteme aller Preisklassen
- persönliche, unverbindliche Beratung
- eigenes Labor
- Kleinst-im-Ohr-Hörsysteme-Spezialist
- bei Reparaturen – Leihhörgeräte
- Service-Sorglos-Pakete
- Versicherungsschutz
- Ratenzahlungsoptionen

– unverbindliches Probetragen von
Hörsystemen der neuesten Generation –

HÖRAKUSTIKWege

Augustastraße 10 (neben AVU) · 45525 Hattingen

☎ 02324/24071 · info@hoerakustik-wege.de

www.hoerakustik-wege.de

Milas
Juwelier



Heggerstraße 32
45525 Hattingen
☎ 0 23 24-39 53 59-60
Fax 023 24-39 53 61

Altgold-
Ankauf

Wir kaufen Bruchgold,
Zahngold, alten Schmuck
in jeder Goldlegierung.
Sofort Barzahlung!



Die Hattinger Altstadt gehört mit ihren über 150 Fachwerkhäusern zu den schönsten Altstädten des Ruhrgebietes und lockt jedes Jahr mehr Touristen an.

Foto: Pielorz

Immer mehr Touristen entdecken die Hansestadt Hattingen

Immer mehr Gäste übernachten in Hattingen. Sie genießen die Altstadt und erfahren Wissenswertes bei einer Stadtführung. Meistens bleiben die Besucher zwei bis drei Tage. Stark gestiegen sind auch die Zahlen der Radtouristen.

Bummeln durch die historische Altstadt, historische Fachwerk-Gastronomie und Museen – Hattingen wird bei Touristen immer beliebter. Ein bunter Veranstaltungsreigen lockt jährlich viele tausend Besucher in die Hansestadt an der Ruhr. Und es werden immer mehr – wie die amtliche Statistikstelle des Landes IT.NRW beweist.

In 2018 haben 221.000 Gäste in Hattingen übernachtet, ein Plus gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Prozent. Neben Übernachtungen in Hotels und Gasthöfen werden auch private Unterkünfte gern gebucht. Sie werden nicht offiziell erfasst.

„Wir haben etwa siebzig private Vermieter. Deshalb ist die Gesamtzahl unserer Übernachtungsgäste auf jeden Fall noch deutlich höher als die erfassten Übernachtungen“, weiß Georg Hartmann von Hattingen Mar-

keting. Der Tourismus in NRW brummt. Fast 24 Millionen Menschen übernachteten 2018 in den über 5.000 Beherbergungsbetrieben des Landes. Dabei kann vor allem das Ruhrgebiet zahlenmäßig zulegen. Immer mehr Besucher interessieren sich für Industriekultur und staunen über die Entwicklung der Städte hin zu einer lebendigen Freizeitregion.

Zwei bis drei Tage bleiben die Besucher in der Regel in der alten Hansestadt Hattingen. Für ein erstes Kennenlernen sind die Stadtführungen beliebt. Eine gute Stunde erfahren die Besucher Wissenswertes über die Historie der Stadt und lernen den Altstadtkern kennen. Deutsche und ausländische Besucher aller Altersgruppen genießen die verwinkelten Gassen und erleben Geschichte hautnah. Das Plus an Übernachtungen führen die Statistiker auf die wachsende Zahl der deutschen Gäste zurück. Ge-



Sehr beliebt sind bei Touristen die Stadt- und Nachtwächterführungen. Offene Stadtführungen finden immer samstags um 15 Uhr statt (Treffpunkt Altes Rathaus). Gruppenführungen können gebucht werden. Ab zehn Personen ganzjährig und in der dunklen Jahreszeit auch für Einzelpersonen gibt es die Nachtwächterführungen (hier Jakobus Fröhlich, rechts im Bild) im historischen Kostüm.

Foto: Pielorz

org Hartmann, Geschäftsführer von hattingen Marketing, sagt: „Das Interesse wächst stetig. Auch unsere Veranstaltungen tragen dazu bei, dass die Menschen gern zu uns kommen. Hier

betten sich Kultur und Shopping in eine historische Kulisse ein, die für unsere Gäste lebendiges Erleben von Geschichte und Gegenwart bedeutet. Das finden viele Gäste einfach gut.“ anja

Pontonbrücke freigegeben

Baudezernenten und Ortsbürgermeister geben die Pontonbrücke für PKW frei



Foto: Stadt Bochum

Die Pontonbrücke in Bochum Dahlhausen kann wieder vom PKW-Verkehr genutzt werden. Die Brücke war gesperrt worden, weil sie verbotenerweise von schweren LKW genutzt wurde und es regelmäßig zu gefährlichen Situationen durch Verkehrsteilnehmer kam, die in den Gegenverkehr steuerten. Eine geänderte Verkehrsführung auf der Lewackerstraße als Einbahnstraße soll in Kombination mit Lichtsignal- und modernsten Kontroll-Anlagen nun die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer gewährleisten und schwere LKW von der Brücke fernhalten. Damit wurde ein Acht-Punkte-Plan umgesetzt, auf den sich die Kommunen Essen, Hattingen und Bochum sowie der Ennepe-Ruhr-Kreis geeinigt hatten. Die Kosten von 615.000 Euro für die Maßnahmen teilen sich die vier Kommunen. Die wichtigsten Aspekte des Plans: Zur Verkehrsregelung beziehungsweise -sicherung wurden beidseits der Brücke neue Ampelanlagen errichtet. Auf Hattinger Seite wird nun auch der Fuß- und Radverkehr, der die Straße „Auf dem Stade“ im Zuge des Ruhrleinpflads quert, per Signal geregelt. Für den Fahrradverkehr wurde (insbesondere wegen des Ruhrtal-Radweges) eine Vorrangschaltung eingerichtet. Für den Kfz-Verkehr können wegen des Bahnverkehrs längere Wartezeiten in der Größenordnung zwischen drei und zehn Minuten entstehen. Mit technischen Einrichtungen werden Rotlichtverstöße auf beiden Seiten der Brücke erfasst, zunächst einmal im Testbetrieb. Für die Dauer der Fahrradsaison von etwa acht Monaten werden an allen Wochentagen tagsüber Verkehrshelfer der Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung (WABE) zur sozialen Kontrolle des Verkehrsgeschehens eingesetzt. Diese Maßnahme wird nach zwei Jahren evaluiert. Die Verkehrshelfer werden durch ordnungsrechtliche Maßnahmen und Kontrollen unterstützt.

Ausbauen, was ich am besten kann

– so lautet der Titel eines einhalbtägigen Workshops, der sich an berufstätige Frauen mit Führungsverantwortung wendet. Initiiert wurde das Angebot von Brigitte Drees, EN-Agentur, die das Netzwerk „Führungsfrauen“ organisiert. „Die Teilnehmerinnen treffen sich etwa fünfmal jährlich in Unternehmen, lernen dabei den Betrieb und Arbeitsplatz der jeweiligen Gastgeberin kennen, tauschen sich aus und gehen gemeinsam betriebliche Fragestellungen an“, berichtet Brigitte Drees. Bei dem Work-



Do., 27. & Fr., 28.6.
Hotel Birschel-Mühle

shop wird es unter anderem darum gehen, sich eigene Stärken bewusst zu machen und aktiv zu fördern, Schwächen gekonnt zu akzeptieren und sich über Erfolge zu freuen. Wer diesen Weg geht, wer vor allem Stärken aufspürt und einsetzt statt versucht, Defizite abzustellen, der ist selbstbewusster und optimistischer, beruflich erfolgreicher und zufriedener, so die These der Veranstalter. „Wir arbeiten persönlichkeits- und handlungsorientiert mit dem Ziel, Führungsaufgaben kompetenter wahrzunehmen. Mit Gesprächsübungen, kurzen Theorieeinschüben und konkreter Fallberatung wird das gemeinsame Lernen lebendig und praktisch sein“, kündigt Drees an. Das Angebot richtet sich an alle Frauen, die am Thema Führung interessiert sind und ihre Führungsfertigkeiten weiterentwickeln möchten. Die vorherige Beteiligung am Netzwerk ist keine Teilnahmevoraussetzung, neue Teilnehmerinnen sind ausdrücklich willkommen. Als Seminarleiterin wird Ulrike Reitz erwartet. Die Pädagogin und Psychologin ist Lehrbeauftragte am Berliner Ruth Cohn Institute for TCI International und arbeitet freiberuflich im Bereich Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung. Anmeldungen sind bis Freitag, 7. Juni, möglich. Ansprechpartnerin: Brigitte Drees von der EN-Agentur, Tel.: 02324/564814, Email drees@en-agentur.de. Bild: Pixabay

Spezialitäten im Vergleich

Café Creme

– wird nach der Espressomethode zubereitet

Espresso

– Zubereitung aus heißem Wasser, das mit hohem Druck durch sehr fein gemahlenes Kaffeemehl gepresst wird, mit einer anschließenden dichten, haselnussbraunen Schaumschicht (Crema) versehen

Ristretto

– Ist ein sehr starker, konzentrierter, aromatischer sowie kurzer Espresso
– die Bohnen werden feiner als beim Espresso gemahlen

Café Lungo

– Ist ein sogenannter verlängerter Espresso
– geschmacklich milder als ein Espresso

Café Americano

– hierzu wird ein Espresso mit heißem Wasser verdünnt

Cappuccino

– Zubereitung aus einem Espresso, mit einem halbflüssigen cremigen Milchschaum

Flat White

– wird in einer Cappuccinotasse serviert
– Zubereitung aus einem Espresso sowie feinporig aufgeschäumter Milch
– hierzu wird die Milch beim Erhitzen minimal mit Luft versetzt
– besitzt eine sehr dünne Schaumschicht

Latte Macchiato

– ist ein Warmgetränk bestehen aus erhitzter Milch und Espresso (stark gerösteten Bohnen)

Kompromissloser Kaffeegenuss
Ihr Kaffeehändler
Lucas Kemna

Wenn's um Kaffee geht

Lulus Coffee Factory

Ihr Kaffeehändler in Sprockhövel
Hauptstr. 42 • 45549 Sprockhövel
☎ 02324 3443707
www.luluscoffeefactory.de
Tägl. von 10-18 Uhr, außer Dienstag

- eigene Kaffeerösterei
- Konzeptpartner für Cafes, Restaurants, Firmen
- Zertifizierter Service-Stützpunkt
- Verkauf und Reparatur von Espressomaschinen und Zubehör

Wir lieben Kaffee

Zum Ludwigstal 3a • 45527 Hattingen
☎ 023 24/59 43 83 • Mo.–Fr. 9–18 Uhr

FAHRRAD WURM

Kreisstraße 14
D-45525 Hattingen
Tel.: 02324/55572
Inh. Jörg Steschulat
Web: www.fahrrad-wurm.de
E-Mail: info@fahrrad-wurm.de

Testen Sie unsere Testsieger



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
am Bahnhof Schee auf der Trasse
zwischen Wichlinghausen und
Niedersprockhövel.



**Täglich wechselnde frische Hausmanns-
gerichte – über Currywurst bis hin zu
leckeren Waffeln und Kuchen.
Probieren Sie unsere Qualitätsweine von
Wein Noll, Sprockhövel – Herzkamp.**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.00 – 19.00 Uhr,
Freitag bis Sonntag 11.00 – 19.00 Uhr. Montag Ruhetag.
Bei schönem Wetter können sich Anfang- und Endzeiten ändern.



**Sie haben einen Grill?
Wir haben alles Andere!**



EDEKA Winter
Dorfstraße 21
45527 Hattingen-Holthausen
Telefon 023 24 / 93 50 98



Università della Pizza

Aus Nah und Fern kommen die Gäste in das gemütlich eingerichtete Restaurant,
das seit diesem Jahr mit einer großen windgeschützten und beheizten Terrasse
zum Verweilen einlädt. Abends sorgt eine romantische Beleuchtung für eine be-
sondere Atmosphäre.

Um rechtzeitige Reservierung wird gebeten. Neu im Programm ist auch ein ori-
ginal italienischer Eiswagen: im Eingang stehend bietet das Restaurant Eis zum
Mitnehmen an.

Eine tolle Bereicherung an der Fahrradtrasse.

Montag Ruhetag
Dienstag – Freitag 16.00 Uhr – 22.00 Uhr
Samstag u. Sonntag 12.00 Uhr – 22.00 Uhr
(Für Gesellschaften auch andere Zeiten möglich – bitte anfragen.)
Am Beermannshaus 16
45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
☎ 0 15 78 / 8 96 47 48
E-Mail: italianodocev@web.de



CASA

★ Ristorante Italiano ★

im Hotel
Haus Niggemann

Unser Haus liegt mitten im Naherholungsgebiet „Elfringhauser
Schweiz“, 6 Kilometer südlich vom malerischen Hattingen zwi-
schen Bochum und Wuppertal gelegen. Seien Sie zu Gast im
Herzstück des Hotels Haus Niggemann – unserem Restau-
rant „La Casa“. Wir bieten Ihnen traditionelle italienische Kü-
che sowie anregend neue Gerichte aus frischen regiona-
len Produkten. Wir halten stets eine große Auswahl erlese-
ner Weine für Sie bereit. Ihr Firmenevent oder Ihre Familienfei-
er richten wir gern für Sie aus – lassen Sie sich von uns beraten.
Mo. – Sa. von 17 bis 22 Uhr · So von 12 bis 22 Uhr · kein Ruhetag
Mittagstisch ab 6 Personen mit telefonischer Voranmeldung!
Wodantal 41 · 45529 Hattingen · ☎ 02324 56650
email@lacasa-hattingen.de · www.lacasa-hattingen.de



Die schönsten Biergärten der Umgebung

DAS BAUMHAUS

Kletterbistro im Wald-Abenteuer Velbert-Langenberg

Mai bis
Oktober

Biergartensaison im Wald-Abenteuer

freitags, samstags und vor Feiertagen ab 18:00, bis 23:00 Uhr
Cocktails, Longdrinks, Burger, Snacks, uvm.

WALD ABENTEUER

... Du willst in den Bäumen klettern, über 100 Kletterelemente ausprobie-
ren, Seilrutschen, Tarzansprünge ausprobieren, die Todesschleuder testen
oder das Kletterlabyrinth und den Xtremeparcours meistern?

- ➔ **Kinder-Parcours:** Hier können Kinder ab 4 Jahren und
100 cm Körpergröße Höhen bis zu 9 Metern erklimmen.
- ➔ **Adventure-Parcours:** 7 Parcours + 1 Xtreme-Parcours für
Besucher ab 9 Jahren und 140 cm Körpergröße

Buchungshotline: 0221 98256000

Öffnungszeiten in den Schulferien NRW: Bis 4. November täglich außer montags
ab 10 Uhr bis Einbruch der Dämmerung.
Öffnungszeiten außerhalb der Schulferien NRW: freitags bis sonntags und feier-
tags, Zeiten wie oben.

Gruppenbuchungen/Sonderöffnungen: An jedem beliebigen Tag bei rechtzeitiger
Vorbuchung und ausreichender Teilnehmerzahl.



HAUS HENKENBERG
INTERNATIONALE KÜCHE • STEAKHOUSE

Grillbuffet
Samstags ab 18 Uhr

Kaffee & Kuchen
Sa./So. & an Feiertagen 14.30-17.00 Uhr

- Großer Biergarten
- Großer Parkplatz
- Sonnenterrasse
- Kinderspielplatz

Henkenbergstraße 145 · 44797 Bochum · ☎ 02 34 / 58 84 49 49
www.haus-henkenberg.de





Katharina Skibbe und Denise Tangermann (hinten rechts stehend) kümmern sich mit Melanie Becker um den Babybegrüßungsdienst in der Stadt Hattingen. Das Familienfrühstück als Beitrag zu einer kinderfreundlichen Stadt haben sie zum ersten Mal umgesetzt. Der große Erfolg führt am Donnerstag, 13. Juni, 9.30 bis 11 Uhr, im MiniMax, Auf dem Haidchen 38, zu einer Neuauflage. Foto: Pielorz

Kindercafés oder Kinder im Café oder nur für Erwachsene?

Nur für Erwachsene - das hört und liest man mittlerweile immer öfter. Hotels, Restaurants und Cafés bieten Entspannung ohne den Nachwuchs und verzichten auf Familien. Umgekehrt gibt es aber auch Kindercafés. Was sagen die Eltern zu diesem neuen Trend?

Es wuselt an jeder Ecke - überall sind Erwachsene im Gespräch mit anderen Eltern zu finden. Der Nachwuchs, sofern er bereits groß genug ist, spielt. Babys liegen im Arm der Eltern oder werden von den Müttern gestillt. Das ist die Atmosphäre beim Familienfrühstück im Wuselcafé. Umgesetzt wurde die Idee von Katharina Skibbe und Denise Tangermann, die beide im Babybegrüßungsdienst der Stadt Hattingen tätig sind. Das Frühstück ist eine Premiere und einen zweiten Termin gibt es auch schon.

„Ich erlebe Hattingen als kinderfreundliche Stadt“, meint Melina. Sie ist mit Sohn Damian, fast zwei Jahre alt, gekommen. „Ich fühle mich gut aufgehoben. Ein spezielles Angebot nur für Erwachsene, das brauche ich nicht. Aber ich finde es auch in Ordnung, wenn es solche Restaurants, Hotels oder Cafés gibt. Umgekehrt haben wir hier in Hattingen ja auch zwei Kindercafés.“ Auch Natalia, die mit Hjördis (neun Monate) am Frühstückstisch sitzt, kann verstehen, dass Erwachsene auch einmal in Ruhe frühstücken möchten. „Ich fühle mich nicht diskriminiert, wenn ich mit meinem Baby dort nicht willkommen bin. Dann gehe ich eben woanders hin.“ Verständnis für den neuen Trend äußern auch die Eltern von Cayden. Kevin und Jennifer sind gerne mit ihrem Kleinen unterwegs, aber: „Wir können uns auch vorstellen, mal als Paar unterwegs zu sein. Wenn unser Kind gut versorgt ist und wir einfach mal entspannen wollen, dann ist es einfach schön, wenn nicht nur das eigene Kind nicht mit von der Partie ist, sondern eben überhaupt keine kleinen Kinder vor Ort sind.“ Nina ist mit Henri gekommen. Er ist zwölf Wochen alt und schläft friedlich. Genauso wie Dorothee mit Louisa, 15 Monate, hat auch sie ihre Erfahrungen gemacht. „Ich finde, es kommt zunächst auf die Kommunikation an. Wenn man mir freundlich die Idee erklärt, dann

habe ich auch Verständnis dafür. Wenn ich allerdings nur auf ein Verbotsschild stoße und lese, dass Kinder oder Familien nicht willkommen sind, finde ich das nicht gut.“

„Es ist für kleine Kinder auch einfach oft eine Qual, in einem Restaurant bei einem mehrgängigen Menue still sitzen zu müssen oder leise sein zu sollen. Da tut man sich überhaupt keinen Gefallen. Auch nicht als Elternteil. Eigentlich muss man das auch als Elternteil so sehen. Und ich finde, manchmal hat es auch was mit Erziehung und Respekt zu tun.“ Schließlich könne der Nachwuchs ja auch nicht quer durch das ganze Restaurant eilen.

Die beiden Kindercafés in Hattingen erfreuen sich jedenfalls bei jungen Familien großer Beliebtheit. Hier darf es laut zugehen und das tut es auch. Überall liegt Spielzeug herum und die Kleinen können richtig toben. Aber auch die Möglichkeit, das Kind zu stillen, sorgt hier nicht für hochgezogene Augenbrauen oder entrüstete Gesichter.

„Grundsätzlich erleben wir Hattingen als kinderfreundliche Stadt. Nur die Spielplätze könnten sauberer sein“, sagt Kevin, der mit Söhnchen Cayden und seiner Frau Jennifer gekommen ist. Er fügt aber auch hinzu: „Das liegt aber nicht nur an der Stadt. Schließlich gibt es viele Zeitgenossen, die ihren Müll einfach rumliegen lassen und nicht richtig entsorgen. Da kann die Stadt ja leider auch nicht viel machen.“ Die Eltern wünschen sich aber, dass abgebaute Spielgeräte zeitnah ersetzt werden. Nur eine Sandkiste zum Buddeln sei für den Nachwuchs doch zu wenig.

Kontakte beim Familienfrühstück mit Eltern und viele Infos kann man beim nächsten Termin erleben: Donnerstag, 13. Juni, 9.30 bis 11 Uhr, Kindercafé MiniMax, Auf dem Haidchen 38, in Welper. Anmeldung erwünscht: k.skibbe.hattingen@web.de. anja

Dank an langjährige Mitarbeiter/innen

AVU-Vorstand: „Hohe Verbundenheit mit dem Unternehmen“

Die AVU als traditionelles und in der Region verwurzeltes Unternehmen bedankt sich jedes Jahr mit einer Jubilarfeier bei den langjährig tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dazu gehören natürlich auch die Beschäftigten, die durch Altersteilzeit oder regulären Ruhestand aus dem Unternehmen ausgeschieden sind.

Für ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum im vergangenen Jahr wurden diese Mitarbeiter geehrt: Ute Schweflinghaus, Frank Jehl, Heiner Ring und Eckhard Walter. Übrigens gab es im vergangenen Jahr nur Arbeitsjubiläen mit 40-jähriger Betriebszugehörigkeit. Für AVU-Vorstand Uwe Träris ein „eindrucksvoller Beleg für die hohe Verbundenheit und Identifikation mit dem Unternehmen“, wie er auf der Feierstunde erklärte. Wesentlich länger war bei der Feierstunde die Liste der Mitarbeiter mit der Notiz „Renteneintritt“ oder „Passivphase Altersteilzeit“: Michael Borchardt, Klaus Bruder, Udo Cremer, Gabriele Hoffmann, Thomas Hoffmann, Günter Jellinghaus, Susanne Jost, Eberhard Just, Wolfgang Knoch, Jörg Kriegsmann, Norbert Lohoff, Peter Rothe, Horst-Günter



Rummler, Ingo Scharwächter, Ulrich Schulte, Dorothea Schweer, Burkhard Schweflinghaus und Wilfried Stemmann.

Dem Dank von Uwe Träris an die Jubilare und neuen Ruheständler schlossen sich Ralf Holtmann (Geschäftsführer AVU Netz) und Klaus Reisiger (AVU-Betriebsratsvorsitzender) bei der Feierstunde in Hattingen an.

55. Heimatfest Elfringhausen: 28.6. bis 30.6.

Freitag 28.06.2019

15.30 Uhr Seniorenfeier mit Theaterrückführung

20.00 Uhr 4. NUDELBLUES, Eintritt frei, Get the Cats bringen uns den Blues

Samstag 29.06.2019

18.00 Uhr Der Getränkewagen ist geöffnet

20.00 Uhr offizielle Eröffnung des 55. Heimatfestes mit Theaterstück

21.30 Uhr „DANNY & The CHICKS, Live Show, Rock'n'Roll der 50er und 60er

22.30 Uhr Große Tombola Ende offen

Sonntag 30.06.2019

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst unter dem Schirm, für Kinder in der Kapelle

13.00 Uhr Bayerische Blasmusik mit den Hattinger Altstadt Musikanten

Öffnung des Bandwebereimuseums

Kuchen- und Tortentheke wartet auf Sie

13.00 Uhr Beginn des Kinder-nachmittags

Viele Überraschungen warten auf die Kinder, u.a. eine 16 m lange Rollenrutsche
14.00 Uhr MÜLLERS MARIONETTEN-THEATER, Spielt für Jung

und Alt die Geschichte vom „Gestiefelten Kater“

16.30 Uhr Das Jagdhornbläserkorps Isenburg mit Bläsern aus Essen-Überruhr leiten musika-

lisch das Ende des Heimatfestes ein

17.00 Uhr Der obligatorische Luftballon Start und Abblasen durch die Jagdhornbläser Kommt nach Elfringhausen, Ihr könnt es wagen, freier Eintritt an allen Tagen!



Titelbild des Kalenders der Elfringhauser Schweiz, mit freundlicher Genehmigung von Uli Auffermann

Vom Kirchweihfest und Jahrmarkt bis hin zum Kirmesspaß

Zusammen mit Thomas Weiß, Stadtarchivar in Hattingen, schlägt IMAGE regelmäßig ein historisches Kapitel der Stadt auf. Diesmal geht es - passend zur Pfingstzeit - um die Kirmesstradition in Hattingen und Blankenstein.

Die Kirmes ist in Hattingen ein jahrhundertealtes Vergnügen - derer vier gab es bis 2018: Blankenstein, Hattingen (Innenstadt) und die St. Mauritius-Kirmes in Niederwengern. Blankenstein indes stand schon seit längerem zur Disposition. Was war es damals noch ein Treiben! In diesem Jahr findet sie erstmals nicht mehr statt.

1594 verlieh Johann Wilhelm von Kleve das Recht, drei Jahrmärkte jeweils vor den Festtagen der Heiligen abzuhalten. Denn die Kirmesstradition geht auf die Feste der Kirchen und Schutzheiligen zurück. Auch die erste Handelstradition, damals vornehmlich mit Korn, spielte eine Rolle. Der „Juni-Markt“ wurde am Pfingstmontag abgehalten und immer mehr Gaukler und Spaßmacher gesellten sich zum Jahrmarkt-Treiben dazu. Erst später trat der Handel mit den Waren in den Hintergrund und die Besucher kamen nur noch, um Spaß zu haben. Aus dem Markt war die Kirmes entstanden.

Seit 1865 sprach man in Blankenstein gerne von „drei Pfingsttagen“ und meinte neben Pfingstsonntag und -montag auch den Dienstag, der in das bunte Treiben eingebunden wurde. So schrieb die Hattinger Zeitung am 28. Mai 1890: „Das war ein Trubel an den Pfingsttagen in Blankenstein, dass einem noch heute die Ohren sausen - aber schön war's doch. Der Kirmesplatz hatte die altgewohnte Physiognomie - Honigkuchen und Spielbuden, Karousells, Elektrisiermaschinen, „Haut den Lukas“ und vor allem

Historische Serie

die Moritäten mit ihrer steinerweichenden und Menschen rasend machen könnenden Singbegleitung stellten den Hauptkontingent, auch die unentbehrlichen Tingel-Tangels waren wieder zahlreich vertreten und gut frequentiert.“ 1920 vermeldete die Zeitung, dass die Ruhrfähre zwischen Blankenstein und Stie-



Die Kirmes auf dem Rathausplatz in Hattingen in den dreißiger Jahren.

Foto: Stadtarchiv Hattingen

pel an die 10.000 Personen während der Pfingstkirmes beförderte. Noch in den fünfziger Jahren wurde fast der ganze Ort in das Kirmesgeschehen einbezogen, was vielleicht auch den eigenen Reiz ausmachte. Durch die Bebauung des Platzes hinter dem Stadtmuseum wurde die Fläche für die Kirmes 1995 wesentlich kleiner. Hinzu kam die wachsende Anzahl von immer mehr Veranstaltungen, die der Kirmes das Publikum wegnahm.

Auch in der Hattinger Innenstadt hat es die Kirmes nicht leicht - zunächst am Ober- und Untermarkt angesiedelt, später dann am Rathausplatz. Dort gibt es sie noch. Auch St. Mauritius in Niederwengern hat sich die Tradition bewahrt. Die Mauritiuskirmes ist zu einem bunten Familienfest geworden. Vor vier Jahren hat der Schausteller Andreas Alexius die Kirmes-Veranstaltungen im Paket von der Stadt übernommen: Die Mai- und die Herbstkirmes auf dem Rathausplatz sowie die Mauritiuskirmes in Niederwengern laufen, Blankenstein ist schwierig. In diesem Jahr fällt sie aus. Es soll ein Frühlingsfest geben.



Klassische Kirmesherzen gehörten zu den begehrten Kaufobjekten. Dieses Foto stammt aus den dreißiger Jahren.

Foto: Stadtarchiv Hattingen

Ironman Till Schaefer gibt Fitness-Tipps



Sport ist für Till Schaefer Passion und Beruf zugleich. Der mehrfache Ironman im Trikot vom PV-Triathlon Witten arbeitet hauptberuflich als Lehrer für Sport und Mathematik. Für Image gibt der austrainierte Athlet gerne einen Einblick in sein Fitnessprogramm. Ein Schwerpunkt neben seinem Schwimm-, Rad- und Lauftraining lag in den zurückliegenden Monaten auf dem Ausbau von wichtigen Grundlagen im Kraft-, Koordinations- und Beweglichkeitsbereich:

(1) Stabilisation der Rücken-, Bauch-, Gesäßmuskulatur

zur optimalen Wasserlage beim Schwimmen, dem stabilen Sitz und dem Halten einer aerodynamischen Position auf dem Rad und einem aufrechten Laufstil:

- Unterarmstütz mit Variationen (Anheben eines Armes, Anheben eines Beines, diagonales Anheben eines Armes und eines Beines)
 - Seitstütz mit Variationen (Anheben und Halten des oberen Beines, Auf- und Abbewegen des oberen Beines)
 - Standwaage (Im Vierfüßlerstand Arm und Bein diagonal anheben)
- Bei den Übungen ist auf eine saubere Ausführung zu achten. Kann die Position nicht mehr gehalten werden, sollte eine Pause gemacht werden.

(2) Tabata - Übungen

Beim Tabatatraining wechseln sich 20 Sekunden hohe Belastung mit 10 Sekunden Pause ab. Diese Kombination aus Belastung und Erholung wird achtmal wiederholt. Ein Durchgang dauert dementsprechend 4 Minuten. Diese Blöcke können dann beliebig oft wiederholt werden. Schon eine geringe Anzahl von beispielsweise drei bis fünf Durchgängen führt zu einem messbaren Körperfettabbau und einer Verbesserung der maximalen Sauerstoffaufnahme-fähigkeit. Durch die hohen Belastungen wird eine große Menge Energie (Kalorien) verbrannt. Wird im Anschluss nicht direkt zucker- oder kohlenhydrathaltig gegessen, setzt sich der Trainingseffekt noch mehrere Stunden fort.

Für das Tabatatraining gibt es zudem zahlreiche zugeschnittene Musik, die motivierend wirkt und die Belastungs- und Pausenzeiten vorgibt. Sie findet man leicht bei Streamingdiensten wie Spotify. „Ich habe im Anschluss an das Stabilisations zwei Durchgänge à 4 Minuten mit vier verschiedenen Übungen durchgeführt. Durch die motivierende Musik und die abwechslungsreichen Übungen sind sogar meine Schülerinnen und Schüler der 5. und 8. Klasse begeistert und wärmen sich so zu Beginn des Unterrichts zwischen 8 und 12 Minuten auf“, berichtet Till Schaefer.

Hinweis für Einsteiger: Zunächst leichtere Übungen verwenden und mit wenigen Durchgängen starten, da sonst Muskelkater und sogar Überlastungen vorprogrammiert sind.

Zu den Übungen, die der Triathlet bis zu bis dreimal in der Woche durchführt, zählen:

- Burpees (Liegestütz mit anschließendem Hockstretksprung; einfachere Variante: Auf den Boden legen und aufstehen oder nur Liegestütz oder Hockstretksprünge bzw. Kniebeugen)
- Jumping Lunge (gesprungene Ausfallschritte; einfachere Variante: Ausfallschritte ohne Sprung)
- Mountclimber (Bergsteiger: Liegestützposition und wechselseitiges nach vorne ziehen der Knie bis unter die Brust)
- Jumping Jack (Hampelmann)

(3) Lauf-ABC

Übungen des Lauf-ABC dienen zur Verbesserung der Koordination und der Laufökonomie. Dazu zählen Fußgelenksarbeit, Skippings, Anfersen, Kniehebelauf, Wechselsprünge, Hopselauf und Sprunglauf.

Diese Übungen können zweimal wöchentlich nach einem kurzen Aufwärmen vor einem Lauftraining durchgeführt werden. Es ist auch sehr gut möglich, sie in ein Tabatatraining einzubauen.

(4) Beweglichkeitstraining

Ausgiebiges Dehnen der Bein-, Rumpf- und Oberkörpermuskulatur wird zur Verletzungsprophylaxe, zur Vorbeugung von Dysbalancen und zum Erhalt der Bewegungsamplitude genutzt - gerade für einen langen Laufschrift und das Halten einer aerodynamischen Position auf dem Rad. Bauen Sie Sport in Ihr Leben als feste Größe in Ihren Alltag ein und bewegen Sie sich regelmäßig. Besonders hilfreich sind feste Trainingszeiten. Suchen Sie nach Gleichgesinnten, die Sie in einem Sportverein oder beispielsweise an der Volkshochschule finden.





Jetzt Termin
online vereinbaren!



BESSER MIT UNS.

Medizinisches Versorgungszentrum für Orthopädie, Chirurgie & Unfallchirurgie

**Dr. Lohmann
Dr. Stechmann
& Kollegen**

August-Bebel-Straße 8 - 10
45525 Hattingen
Telefon +49 2324 92 59 - 0
Fax +49 2324 92 59 - 99
praxis@augusta-clinic.de
www.amc-praxisklinik.de



4. Patienten-Informationsabend - 12.06.2019 um 18 Uhr

Thema: Rückenschmerzen bei Verschleiß der kleinen Wirbelgelenke der Lendenwirbelsäule

Im Ortho-Mobile, Gelber Saal, 3. Etage
August-Bebel-Straße 8-10 • 45525 Hattingen

Bei Interesse können Sie sich unverbindlich unter der Tel.-Nr. 02324 / 925952
oder per E-Mail buero@augusta-clinic.de anmelden

Praxiszeiten

Montag	8.00-13.00 Uhr & 14.00-17.00 Uhr	Donnerstag	8.00-13.00 Uhr & 14.00-17.00 Uhr
Dienstag	8.00-13.00 Uhr & 14.00-17.00 Uhr	Freitag	8.00-14.00 Uhr
Mittwoch	8.00-13.00 Uhr	Samstag	9.00-10.00 Uhr und nach Vereinbarung

„Demenz und Führerschein“

Mit dem eigenen Auto mobil bis ins hohe Alter?

Die Referentin Corinna Kaufhold, Juristin und Mediatorin, beleuchtet die verschiedenen Sichtweisen und wird unter anderem auf die rechtlichen Aspekte der Fahrtauglichkeit eingehen.

Das Thema „Demenz“ kommt immer mehr aus dem Tabu in den öffentlichen Blick. Demenz schleicht sich ein. Autofahrer mit einer Demenz können im Straßenverkehr zum Risiko werden. Bereits im frühen Stadium einer Demenzerkrankung reagieren Betroffene nicht mehr so schnell wie früher und können Entfernungen und Geschwindigkeiten nicht mehr richtig einschätzen. Immer wieder stellen sich Betroffene die Frage, wie lange kann und darf ich, mein Vater, meine Mutter, mein Ehemann, meine Ehefrau nach der Diagnose – Demenz – noch Auto fahren.

Vortrag am 6. Juni, 17.30 Uhr

Das KompetenzNetzwerkDemenz lädt ein: Bibliothek Hattingen, Reschop Carré, Hattingen. Nach dem Vortrag ist Zeit für Fragen und Austausch.

Yoga, Yogilates, Wasserfitness und Kinderschwimmen

Freie Kurs-Plätze

Das Gesundheits- und Rehazentrum der Diakonie Mark-Ruhr in Hattingen-Niederwenigern weist darauf hin, dass es in aktuellen Kursangeboten noch freie Plätze gibt! Der Yogilates-Kurs richtet sich an Personen ab 65 Jahren und wird dienstags ab 17 Uhr angeboten. Der Wassersportkurs „Aqua-Fitmix“ findet dienstags ab 16.30 Uhr statt. Yoga wird donnerstags ab 17.30 Uhr angeboten und Kinderschwimmen immer montags und mittwochs ab 15.30 Uhr. Interessenten können sich bei Silvia Heim unter 02324/ 9161655 melden. Das Gesundheits- und Rehazentrum der Diakonie Mark-Ruhr bietet ein modernes Schwimmbad sowie einen großen Gymnastikraum (Essener Straße 53a, 45529 Hattingen).

Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch erkrankte Menschen

Begegnungsraum „Oase“



Die Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen des Caritasverbandes Ennepe-Ruhr konnte in der Bahnhofstraße jetzt den frisch renovierten Begegnungsraum „Oase“ beziehen. Damit verbessern sich die Bedingungen für die vielen Gruppenangebote der Abteilung deutlich.

Wochenlang wurde gemalt, geschraubt und gebohrt

Die Fachleiter Rosemarie Kaeseler, Diplom Sozialarbeiterin, und Johannes Bahrenberg, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, zeigen sich erfreut: „Mit diesem wunderschön neu gestalteten Begegnungsraum mit integrierter Küchenzeile haben wir ein echtes Kleinod in unserem Haus.“ Auch die Mitglieder der Kochgruppe für junge Erwachsene sind begeistert. „Der freundliche und helle Raum erleichtert es den Teilnehmern, das Angebot regelmäßig wahrzunehmen“, ist auch Joanna Grunenberg überzeugt. Die Sozialpädagogin leitet die Kochgruppe und ist auch für viele Neuankömmlinge die erste Ansprechpartnerin.

Die Kontakt- und Beratungsstelle bietet Beratung und kann bei Bedarf auf eine intensivere Unterstützung der Hilfesuchenden auch an das ambulant betreute Wohnen der Abteilung vermitteln. Rosemarie Kaeseler: „Wir unterstützen unsere Klienten umfassend, auch bei Fragen zu finanziellen Hilfen, zur Sucht, bei Migration oder Erziehungsproblemen. Oftmals haben die Menschen, die zu uns kommen, neben der psychischen Erkrankung auch noch weitere Probleme.“ Die Kontaktaufnahme erfolgt meist über die offene Sprechstunde, die Joanna Grunenberg und Rosemarie Kaeseler dienstags und donnerstagsvormittag in der Bahnhofstr. 23 anbieten. Hier wird jeder Hilfesuchende kostenlos und ohne Vorbedingungen beraten, auf Wunsch auch anonym. Aber nicht nur Betroffene können sich an die Caritas wenden, sondern auch ihre Angehörigen, die Fragen zur Krankheit und zum Umgang mit den Betroffenen haben.

„Eine psychische Erkrankung geht oft mit einer Vereinsamung einher. Deshalb ist es wichtig, dass wir Gemeinschaftsangebote machen. Hier ist die ‚Oase‘ unser Trumpf. Neben der Kochgruppe treffen sich eine Spielgruppe, eine Dartgruppe und der Seniorentreff zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Für die Zukunft planen wir ein niederschwelliges Angebot, bei dem Erkrankte einfach auf eine Tasse Kaffee mit uns ins Gespräch kommen können“, erklärt Sozialpädagogin Grunenberg. Weitere Gruppenangebote bestehen beispielsweise mit dem Frühstückstreff, der seit 30 Jahren besteht, und gemeinsamen Ausflügen. Das breite und interessante Angebot hat sich herumgesprochen. Viele Klienten nutzen die Angebote der Kontakt- und Beratungsstelle seit mehreren Jahren. „Die Personen und Orte sind vertraut und es besteht ein gewachsenes Vertrauensverhältnis zwischen den Klienten und Mitarbeitern der Caritas. Das ist sehr wichtig, denn der Aufbau neuer Kontakte ist für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen äußerst schwierig“, so Rosemarie Kaeseler. Die Kontakt- und Beratungsstelle ist montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16.30 Uhr telefonisch erreichbar unter: 02324 5699030 oder jederzeit per Mail an: kub@caritas-en.de.

Trend 1



Rahmenlose Brillen; Bild KGS

Trend 2



Brillen mit Cut-Outs; Bild KGS

Trend 3



Brillen mit Mustern; Bild KGS

Trend 4



Zweifarbige Brillen; Bild KGS

Trend 5



Pointed Cat-eye-Brillen; Bild KGS

Trend 6



Doppelsteg-Brillen; Bild MEXX

Von dezent bis extravagant



Brillentrends 2019 | © Victoria Chudinova / Shutterstock.com

Die neuen Modelle überraschen. Rahmenlose Brillen erhalten einen kreativen Schliff, Retro-Fassungen werden neu interpretiert. Dazu kommen Brillen mit raffinierten Cut-Outs, wilden Mustern oder in zwei Tönen – je individueller, desto besser.

Trend 1: Rahmenlose Brillen

Sie sind die heimlichen Stars. Rahmenlose Brillen, ehemals unsichtbar, begeistern jetzt mit Ausdruck. Der Star ist das Glas: mit Facettenschliff oder getönten Kanten, sechs- oder achteckig oder auch in Pilotenform. Sind die Gläser mal nicht das Highlight, bleiben die Augen des Betrachters an auffälligen Stegen und Bügeln hängen. Ein dezentes, aber doch eigenwilliges Statement – auch für Männer.

Trend 2: Brillen mit Cut-Outs

In diesem Jahr zieht's luftig durch die ganze Fassung mit Aussparungen zwischen Rahmen und Gläsern, im Rahmen und in den Bügeln. Ein Trend-Look – detailverliebt, fast schon architektonisch. Das bringt Raffinesse und passt zum Streetstyle-Look ebenso wie zur festlichen Abendrobe.

Trend 3: Brillen mit Muster

2019 wird nicht gekleckert, sondern geklotzt – mit ausdrucksstarken Mustern. Wild, grafisch, blumig, mal im Farbenrausch, mal im Ombré- oder Camouflage-Look. Muster bestenfalls auf der ganzen Fassung. Weniger Modemutige beruhigen den Look mit einem neutralen Outfit. Mode-Freaks setzen noch eins drauf und komplettieren die Brille mit Mustern auf der Kleidung und den Accessoires. Echt schräg!

Trend 4: Zweifarbige Brillen

Brillen in zweifarbigem Acetat schmeicheln einfach jedem. Wer bei den auch Two-Tone genannten Fassungen an Rockabilly denkt, liegt goldrichtig und feiert das Remake der 50er und 60er Jahre. Der obere Brillenrahmen ist meist dunkel getönt, unten scheint er hell. Designer lieben den horizontalen Farbverlauf und das Kontrastprogramm: zwei Farben ohne Weichspüler nebeneinander. Markant und besonders in der Rundung schön!

Trend 5: Pointed Cat-eye-Brillen

Man kann's auch auf die Spitze treiben. Mit der Pointed Cat-eye-Brille beispielsweise. Der obere Rahmen der bekannten Brille in Katzenform läuft jetzt spitz zu. Dazu schmale Gläser, Farben, Materialien und Muster in allen Varianten. Für die moderne Powerfrau hat der futuristisch interpretierte Retro-Look das Zeug zum Aufsteiger des Jahres.

Trend 6: Doppelsteg-Brillen

Brillen mit Doppelsteg machen weiterhin Quote. Neu: Nasenstege sind auffällig geformt, der Blick durchs Schlüsselloch geradezu ein Muss. Materialien und Farben werden munter gemixt und versprühen mal Vintage-, mal modernes Flair.

Quelle: KGS



DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

Unser
Service

- Kostenlose Brillenwartung
- Kostenloser Computer-Sehtest
- Brillenversicherung
- Brillen Abo-System
- Führerschein Sehtest
- Vergrößernde Sehhilfen
- Kostenloses Kontaktlinsen-Probetragen

**Große Auswahl an
Marken- & Designer-Brillen**

Das Hattinger Haus für Sehen und Hören · Untermarkt 4-8 · Hattingen · www.duo-optik-akustik.de



Für Landrat Olaf Schade (unten, Mitte) ist Ökoprofit im Ennepe-Ruhr-Kreis nach vier Durchgängen und mit inzwischen 53 zertifizierten Betrieben eine Erfolgsgeschichte: „Seit 2013 nutzen Unternehmen aus allen Städten dieses Angebot. Wenn es darum ging, der Umwelt Koh-

lendioxid und Abfall zu ersparen, weniger Strom und Wasser zu verbrauchen und damit am Ende auch noch Kosten zu senken, waren die jeweiligen Teilnehmer ebenso kreativ wie effektiv. Vielfach ist auch klageworden, wie viel man bereits mit vielen Kleinigkeiten erreichen kann.“

Ökoprofit 2019: kleine Maßnahmen mit großer Wirkung

Unternehmen unter die Lupe genommen – Ziel ist, Einsparungsmöglichkeiten umzusetzen

Kleine Maßnahmen, große Wirkung: Zehn Unternehmen haben ihre Produktions- und Wirkungsstätten unter die Lupe genommen und viele Einsparungsmöglichkeiten zugunsten der Umwelt entdeckt. Ziel des Projekts ÖKOPROFIT der Energie-Effizienz-Region Ennepe-Ruhr-Kreis ist es, diese Einsparungsmöglichkeiten im Betrieb zu identifizieren und umzusetzen. Zehn Unternehmen haben im vergangenen Jahr ihre Betriebe genau angeschaut und viele Möglichkeiten entdeckt, Energie – und schlussendlich auch bares Geld – zu sparen.

Zehn Teilnehmer aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis

Folgende Unternehmen haben an der vierten Runde ÖKOPROFIT teilgenommen: Avola Maschinenfabrik A. Volkenborn GmbH & Co.KG, die AZ Ausrüstung und Zubehör GmbH & Co. KG beide aus Hattingen, das Werk von Ervin Germany GmbH in Sprockhövel, das Hallenbad Herbede sowie das Freibad Annen, ebenfalls aus Witten sind das Christopherus Haus e.V. und die Firma Filter System Technik. Püschel Elektrotechnik GmbH aus Wetter, die Ennepetaler Sander GmbH, die TS Gesellschaft für Transport- und Sicherungssysteme mbH aus Gevelsberg sowie Otto Vollmann GmbH & Co. KG (Gevelsberg) der Vollmann Group.

Effizienter mit kleinen Veränderungen

ÖKOPROFIT bezieht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen ein. Dadurch kommt die Analyse zum einen näher an die täglichen Prozesse vor Ort heran und stärkt zum anderen damit deren Engagement für den eigenen Betrieb. Durch effizientere Produktionsverfahren können Wasser- und Energieverbrauch, die eingesetzten Ressourcen und auch der Abfall reduziert werden.

Für Uwe Träris, Vorstand der AVU, ist das ein wichtiger Schritt: „Das Thema Energiewende ist absolut up to date und ich bin sehr froh, dass die AVU mit der EER und ÖKOPROFIT schon so früh die Zeichen der Zeit erkannt hat. In der Praxis heißt das, dass wir seit 2011 gemeinsam mit unserem Beteiligungsunternehmen – der AHE – die Unternehmen in der Region aktiv bei den Themen Abfallwirtschaft, Energieeffizienz und dem Einsatz von Erneuerbarer Energie unterstützen.“

Zu den teilnehmenden Unternehmen:

Avola Maschinenfabrik A. Volkenborn GmbH & Co.KG; HAT

Das Familienunternehmen wird heute in der fünften Generation geführt und ist in Deutschland Marktführer im Bereich Baukreissägen. Im Rahmen von ÖKOPROFIT konnte es bereits insbesondere im Bereich der Entsorgung, durch Abfallmanagement und Lagermaßnahmen sparen.

Filter System Technik

Das Spezialunternehmen für Filterreinigung sowie Strahltechniken aus Witten hat schon zum zweiten Mal bei ÖKOPROFIT teilgenommen. Auch dabei sind viele weitere Einsparmöglichkeiten entdeckt worden, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Wärmerückgewinnung und LED-Arbeitslampen.

Ervin Germany GmbH, Sprockhövel

In den USA gegründet stellt das Unternehmen Edelstahlstrahlmittel für den Weltmarkt her. Das Werk in Sprockhövel wurde 2008 eröffnet und wächst seitdem stetig. Hier wurde unter anderem das Prozess- und Kühlwassersystem für Einsparungen umgebaut, die Hallenbeleuchtung durch LEDs ausgetauscht und die Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien angeregt.



Sven Kortmann erklimmt die Dächer der Erde



„Sport als Wettkampf ist nicht so meins“, erklärt Sven Kortmann (29). Dass der athletische Wittener auch ohne Stoppuhr sehr sportlich unterwegs ist, wird schnell klar, wenn der Wittener erzählt, wie er die Gipfel dieser Erde erobert. Gerade ist er von der Besteigung des Aconcagua, des mit 6.961 m höchsten Bergs Süd-Amerikas, heimgekehrt, an dem er als Guide gearbeitet hat.

Anspruch: Faires Bergsteigen

Eine besondere Faszination hatten die Berge schon immer auf den Studenten der Umwelttechnik ausgeübt, aber erst 2013 machte er „Nägel mit Köpfen“. Seitdem investiert er alles, was er an Zeit und Geld aufbringen kann, in das Bergsteigen. Sein Anspruch: die Berge „fair“ zu besteigen – ohne Helfer, ohne künstlichen Sauerstoff.

Weg zur Selbsterkenntnis

„Faires Bergsteigen setzt ein unvorstellbar großes Maß an Leidenschaft voraus und besteht nicht nur aus atemberaubenden Bergblicken“, bekennt sich Sven Kortmann zu seiner Art des Sports. Die Teilnehmer tragen deshalb die Ausrüstung eigenhändig in das nächste Zwischenlager. Seile, Gas, Zelte und Nahrungsmittel – alles muss über Tage – zimal den gleichen Weg hochgetragen werden. Hinzu kommt die Gewöhnung an die dünner werdende Luft, verbunden mit den ab einer gewissen Höhe unausweichlich auftretenden Symptomen der Höhenkrankheit. Die Schlafhöhe sollte täglich nicht um mehr als 400 Höhenmeter gesteigert werden, um diese Symptome zu minimieren. An Gipfeltagen sind auch locker mal 1000 Höhenmeter/Tag möglich. „Bergsteigen ist ein interessanter Prozess, in dem du dich selbst ken-

nenlernst“, erklärt Sven Kortmann. Seiner Beobachtung nach zeigen sich die Menschen am Berg, wie sie wirklich sind. Die Gruppen setzen sich in Abhängigkeit vom Anspruch des Berges mal aus fünf, mal aus 14 Teilnehmern zusammen, ideal sind zwei bis vier Bergsteiger „Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und ein gutes Team stützt auch Schwächere.“

Größte Gefahr droht beim Abstieg

Ab 7.200 m Höhe beginnt die sogenannte „Todeszone“. Der Körper nimmt keine Nahrung mehr auf, sondern verbraucht nur noch seine eigenen Kraftdepots bis hin zu seinen Muskeln. Es gibt nur eins, schnell rein und wieder raus.

Der Lohn für wochenlange Mühen und Entbehrungen winkt mit dem Blick auf ein unbeschreibliches Bergpanorama und das Glücksgefühl, es zusammen geschafft zu haben.

Bei aller Euphorie, die größte Gefahr geht jedoch vom Abstieg aus: „Die Freude über das Erreichte verführt zum Nachlassen der Konzentration, aber ein kleiner Fehler und du bist möglicherweise tot“, bringt es Sven Kortmann deutlich auf den Punkt.

Mit Sauerstoff auf den Mount Everest ist keine große Leistung

Das Gegenteil von fairem Alpinismus sind durchorganisierte Touren mit enormen logistischen Aufwand. Die Teilnehmer zahlen bis zu 100.000 \$ und werden dafür auch per Helikopter in das Basislager geflogen, während Helfer die Ausrüstung einschließlich jeder Menge künstlichen Sauerstoffs hochschleppen. Bekannt sind vor allem die Sherpas im Osten Nepals. Sie begleiten die Bergsteiger dann Schritt für Schritt in einer Eins-zu-eins-Betreuung bis auf den Gipfel und zurück. Liegen bleiben riesige Müllberge. „Nicht meine Welt“, meint Sven Kortmann. Der Laila Peak (6096m) und der Hidden Peak (8080m) in Pakistan warten. dx





Warum schaden wir uns eigentlich selbst?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in der Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.

Rauchen, zu wenig Sport, Alkohol, zu wenig Schlaf, negativer Stress, ungesunde Ernährung – die Liste aller Dinge, mit denen sich der Mensch selbst Schaden zufügt, ist lang. Doch warum machen wir das eigentlich? „Der Neurobiologe Joachim Bauer hat dazu wunderbare Erklärungen. Einige unserer inneren Konstruktionsmerkmale, die sich gut mit den Lebensbedingungen unserer evolutionären Vorfahren vereinbaren ließen, passen mit den Lebensbedingungen heutiger Wohlstandsgesellschaften nicht mehr zusammen. Ständig auf der Suche nach der möglichst schnellen Befriedigung von Bedürfnissen zu sein, war vor zwei oder drei Millionen Jahren sinnvoll. Heute dagegen kann uns ein solches Verhalten, wenn wir es nicht steuern, schaden, sowohl dem Einzelnen als auch der Gesellschaft. Die Evolution hat unser Gehirn – allerdings erst in den vergangenen paar hunderttausend Jahren – mit einigen neuen Modu-

Auch Medikamente können uns schaden!

Je älter ein Mensch ist, desto mehr Medikamente nimmt er ein. Es wird immer schwieriger, zwischen Wirkungen und Nebenwirkungen zu unterscheiden. Bei mehr als 30 Prozent der Bevölkerung ist die Fähigkeit zur natürlichen Entgiftung des Körpers auf Grund einer genetischen Veranlagung massiv vermindert (Joachim Bauer, Psychosomatische Medizin Universitätsklinik Freiburg). Diese Patienten vertragen die als „normal“ angesehene Standard-Dosierung von Psychopharmaka, bestimmten Rheuma- und Schmerzmitteln oder Kreislaufmedikamenten nicht. Die Folge: Die Patienten zeigen zum Teil schwere Unverträglichkeits-Reaktionen. Laut Bauer gehen seriöse Untersuchungen davon aus, dass in Deutschland jährlich mehr als 16 000 Todesfälle und 120 000 schwere Zwischenfälle auf Medikamenten-Unverträglichkeit zurückzuführen sind. Die verminderte Fähigkeit, Beruhigungsmittel oder Antidepressiva abzubauen, hängt mit dem so genannten Entgiftungs-Enzym P450 zusammen, das bei vielen Menschen genetisch verändert ist. Der Geriater Eric B. Larson und Koautoren wiesen bereits 1987 auf den Zusammenhang zwischen dem Umgang mit Arzneimitteln und dem Entstehen demenzieller Syndrome beziehungsweise einer Alzheimer-Krankheit hin.

len ausgestattet, die uns gegenüber allen anderen Lebewesen einen entscheidenden Vorteil verschaffen können. Diese Module sitzen im Stirnhirn und ermöglichen dem Menschen, triebgesteuerte, nur auf kurzfristige Befriedigung zielende unbewusste Impulse zu kontrollieren und einer Strategie unterzuordnen, die auf mittel- und langfristige Erfolge setzt. Diese Strategie hat alles entstehen lassen, was wir heute an Technik, Kultur und Wohlstand haben. Paradoxe Weise sind es jetzt aber vor allem die Versuche des Wohlstands, mit denen wir untergraben, was unsere Erfolgsstrategie war – nämlich unsere Fähigkeit zur Selbststeuerung“, so Dr. Willi Martmöller. „Für Joachim Bauer ist klar: Wenn das Innere Selbst Kraft hat, wenn wir Selbstvertrauen haben und uns etwas zutrauen, dann hat das immer auch eine Vermehrung unserer Selbstheilungskräfte (Resilienz) zur Folge. Wenn andere Menschen also durch das, was sie uns sagen, unser Selbst stärken, dann kann das eine Heilkraft haben. Umgekehrt gilt dies natürlich auch im Negativen. Gute Ärzte heilen also eigentlich immer zweifach: einmal durch die medizinischen Maßnahmen und zum anderen durch das Gespräch mit dem Patienten.“

anja
♦ Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de



mit Dr. med. Willi Martmöller

Beschleunigt Hautalterung

Risiken des Sonnenbades oft unterschätzt

Der kalendarische Sommeranfang steht vor der Tür. Doch egal, ob im Urlaub oder zu Hause, bei aller Vorfreude auf heiße Sommertage sollten dennoch die Gefahren der UV-Strahlung nicht unbeachtet bleiben. Birgit Dreyer, die Reiseexpertin der „Europäischen Reiseversicherung“ (ERV), gibt allen Sonnenanbetern einige Tipps mit auf den (Urlaubs-)Weg.

„Noch immer werden die Risiken des Sonnenbades oft unterschätzt. Denn die im Sommer besonders hohe UV-Strahlung hinterlässt bereits Schäden, bevor eine Rötung der Haut sichtbar wird“, warnt die Reiseexpertin. Das ultraviolette Licht beschleunigt nicht nur die Hautalterung, sie erhöht auch das Risiko an Hautkrebs zu erkranken. Wie viel Sonne jeder einzelne verträgt, bevor er Sonnenbrand bekommt, hängt vom individuellen Hauttyp ab.

Um sich vor den schädlichen Strahlen zu schützen, gibt es zahlreiche Cremes, Öle und Sprays. Was hilft wirklich und welche Stärke wird empfohlen? „Der Lichtschutzfaktor gibt an, um wie viel länger die Haut der Sonne ausgesetzt werden kann, bevor sie rot wird“, sagt Birgit Dreyer. Der Schutz erhöht sich ab einer gewissen Stärke nicht mehr proportional zum angegebenen Lichtschutzfaktor.

Eigenschutzzeit von 15 Minuten

Der Lichtschutzfaktor 50 blockt im Vergleich zum Lichtschutzfaktor 30 nur noch ein Prozent mehr. So ist ein Mensch des Hauttyps II mit einer Eigenschutzzeit von 15 Minuten mit Lichtschutzfaktor 30 rund siebeneinhalb Stunden vor der Sonne geschützt. „Durch erneutes Eincremen verlängert sich der Schutz jedoch nicht“, gibt die Reiseexpertin zu bedenken. Dennoch rät sie allen Sonnenbadenden, den Sonnenblocker alle zwei Stunden aufzufrischen, dieser kann selbst außerhalb des Wassers durch Schwitzen beschädigt werden. Dabei müssen Sonnenanbeter für effektiven Schutz nicht tief in die Tasche greifen: Untersuchungen der Stiftung Warentest ergaben, dass auch die günstigen Produkte aus der Drogerie qualitativ hochwertig sind.



Tigermücken, Sandmücken und Anophelesmücken gelten als Überträger gefährlicher Krankheiten. Diese Mückenarten wurden in den letzten Jahren vermehrt auch in Deutschland gesichtet. Die meisten Mücken sind nachtaktiv, deshalb sind Schutzmaßnahmen gegen Mückenstiche nach Einbruch der Dämmerung empfehlenswert. Im Freien ist Kleidung mit langen Ärmeln und Hosenbeinen ratsam. Ein sehr guter Schutz gegen das Mückenproblem ist das neue „Alukon Insektenschutz-System AL-15“. Fachgerecht montiert, verhindert es das Eindringen von Mücken oder sonstigen Insekten ins Haus (www.alukon.com). Foto: Ekamelev/pixabay



Es fliegen wieder vermehrt Pollen von Pappel, Weide und Esche. Auch Birken machen sich bemerkbar. Betroffene können sich mit Medikamenten helfen – und durch natürliche Mittel. Beim Kontakt mit Pollen setzen die Körper von Allergikern Botenstoffe wie Histamin frei – diese lösen Heuschnupfensymptome aus: Niesattacken, Schnupfen, tränende Augen und Juckreiz. Dagegen lässt sich mit natürlichen Substanzen vorbeugen. Sie setzen die Ausschüttung des Botenstoffs herab, der die Immunabwehr alarmiert, oder bauen ihn ab. In einer Studie zeigte sich, dass Omega-3-Fettsäuren die Reaktion bei Kontakt mit kleinen Mengen eines Allergens abschwächen. Foto: Eva-Foreman/www.istockphoto.com/Getty Images Plus/akz-o

Wetter beeinflusst Wirtstiere

Mit guter Vorsorge kann Zeckenjahr kommen

Das Jahr 2018 war ein Zecken-Rekordjahr. „Einer der Gründe für das vermehrte Zeckenaufkommen liegt in den höheren Temperaturen, insbesondere an den milden Wintern“, erläutert Zeckenexperte Professor (a.D.) Dr. Jochen Süss, „denn Wetterbedingungen haben auf Wirtstiere und Zecken einen großen Einfluss.“

Auch wurde ein neuer Höchststand von Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)-Erkrankungen erreicht. Da die Krankheit schwerwiegende Folgen haben kann, sollte man Zeckenstichen durch entsprechende Maßnahmen vorbeugen. Man sollte die folgenden Vorkehrungen gegen Zeckenstiche treffen: Das Tragen von heller, langer Kleidung erschwert den Blutsaugern zum einen den Zugang zur Haut, und zum anderen sind die Tiere auf hellen Stoffen besser sichtbar und können entfernt werden, bevor sie zustecken.

Um die Tiere auf Abstand zu halten, sollte man sich auch regelmäßig mit insektenabweisenden Sprays, sogenannten Repellents, einsprühen. Ein Absuchen des Körpers nach jedem Aufenthalt in der Natur hilft, Zecken schnellstmöglich zu entfernen. Zusätzlich kann eine Impfung dazu beitragen, das Risiko einer FSME-Erkrankung durch einen Zeckenstich zu verringern. Der mehrjährige Impfschutz wird durch drei Einzelimpfungen aufgebaut.

Auch kurzfristig lässt sich ein Impfschutz erzielen. Bei niedrigen Temperaturen fallen Zecken in Winterstarre. Sobald die Temperaturen jedoch an mehreren Tagen hintereinander mehr als 7 Grad Celsius erreichen, werden sie aktiv und machen sich auf die Suche nach potenziellen Wirten. Welche Auswirkungen die Temperatur auf die Tiere hat, zeigt sich auch durch das erstmalige Auffinden von Einzelexemplaren der Tropen-Zecke „Hyalomma“ im ungewöhnlich warmen deutschen Sommer 2018. Mit den Vorsorgemaßnahmen kann man nie früh genug starten. Informationen rund um Zecken und die optimale Vorsorge: www.zecken.de.

Mindestens fünf Diagnosen

Operation: Ältere Patienten Herausforderung

Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter. Das ist einerseits eine gute Nachricht. Allerdings treten – statistisch gesehen – mit dem Alter zunehmend Krankheiten auf. „Ältere Patienten, die ins Krankenhaus aufgenommen werden, haben neben ihrer Erkrankung in der Regel mindestens fünf weitere Diagnosen“, sagt Matthias Blase vom Evangelischen Krankenhaus (EvK).

Beim gut besuchten Vortrag der Reihe „Medizin konkret“ zum Thema „Operationen im Alter“ ging es um die medizinische Betreuung älterer Patienten. Sie stellt deshalb die Ärzte bei einer Operation vor besondere Herausforderungen. „Beim Eingriff als solchem macht es keinen großen Unterschied, ob wir einen 30-jährigen oder einen 70-jährigen operieren“, sagt Matthias Blase, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie im EvK. Doch bei der Vorbereitung auf die Operation, bei der Wahl der für den Patienten individuell besten Therapiemethode und bei der Betreuung nach dem Eingriff gilt es einiges zu berücksichtigen. Chronische Erkrankungen wie Bluthochdruck, Rhythmusstörungen oder Herzinsuffizienz, Arthrose und Rückenbeschwerden, Diabetes, funktionale und kognitive Einschränkungen sowie unter Umständen eine Vielzahl an Medikamenten, die der Patient gegen seine Beschwerden einnimmt, erhöhen ebenso wie eine schlechte körperliche Verfassung das Risiko bei einer Narkose und Operation. Bei planbaren Eingriffen wird deshalb versucht, die Ausgangssituation des Patienten zu verbessern, erklärt Kinik-Chef Matthias Blase. Etwa, indem Ernährung, Herz-Kreislauf-, Nieren- und Lungenfunktion bestmöglich eingestellt werden.

Funktionale und kognitive Einschränkungen

Nach dem Eingriff kann – zum Beispiel aufgrund körperlicher, funktionaler und kognitiver Einschränkungen – die Mobilisierung schwieriger sein. Deshalb erfordert eine kompetente ganzheitliche Betreuung oft die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen und Berufsgruppen. Wichtig sei auch eine gute Entlassplanung, betont Matthias Blase. Der Sozialdienst prüft deshalb den aktuellen Versorgungsbedarf des Patienten. Bei Bedarf berät er über Möglichkeiten der ambulanten Pflege, über Kurzzeitpflege- oder stationäre Pflegeeinrichtungen. **Unter dem Motto „Medizin konkret“ informiert das Evangelische Krankenhaus Witten regelmäßig über aktuelle Themen aus den Bereichen der Medizin, Pflege und Therapie.**

Infos über nächsten Medizin-Konkret-Vortrag

Dr. Thomas Meister, Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, bittet Mittwoch, 10. Juli, 17 Uhr, unter dem Motto **„Was Sie schon immer über Narkose, Rückenmarksbetäubung, Intensivstation und Co. wissen wollten“** zur Anästhesie-Fragestunde.

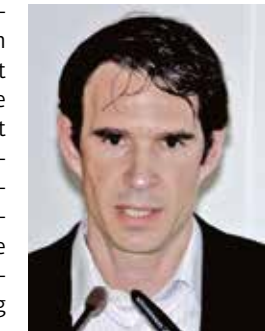
Ay-Senio **Senioren**dienst

Betreuung • Begleitung • Unterstützung

- Entlastung von pflegenden Angehörigen u.v.m.
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Qualifizierte Betreuung von Demenzkranken

Mit Pflegegrad kostenlose Hilfe im Alltag

☎ 02302 7075360 • Crengeldanzstraße 88a • 58455 Witten



Matthias Blase, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie



Bikini und mehr: Trends für die schönste Zeit im Jahr

Endlich wieder Wasserspaß und Strand genießen. Und das in den angesagten Bademoden der Saison. Dazu ein paar Flip Flops an die Füße und dem Genießen steht nichts mehr im Wege. Erlaubt ist, was gefällt – doch was ist besonders angesagt?

Häkel-Bikini, Animalprint und Retro-Style sind ganz große Themen in diesem Sommer. Crinkle-Mode und feminine Details locken ebenso wie Wickel-Effekte. Starke Farben machen sich gut auf sonnengebräunter Haut. Plakative Schriftzüge, Ringdetails und One shoulder kommen auch gut an. Der klassische Badeanzug ist dabei genauso trendy wie ein aufregender Bikini.

Was einem steht und gefällt, muss jeder für sich selbst beurteilen, aber was wirklich toll aussieht, ist Bademode, in der Frau sich zu hundertprozent wohlfühlt. Denn nur wenn man sich gut fühlt, kann man das auch ausstrahlen. Und da kommt es in erster Linie hauptsächlich auf die Passform an und nicht unbedingt auf jeden aktuellen Trend. Bei Bademode ist es mindestens genauso wichtig wie bei der Unterwäsche, das alles perfekt passt. Deshalb ist auch für Bikinis oder Badeanzüge eine Passformberatung sehr wichtig. Denn nur wenn alles richtig sitzt, sieht es auch gut aus und gibt den nötigen Halt und ein sicheres Gefühl. Denn gibt es etwas Schlimmeres, als ins Wasser zu springen und beim Auftauchen zu sehen, dass alles verrutscht ist, womöglich sogar das Oberteil an einer anderen Stelle auftaucht als die Trägerin? Oder

wer gerne Beachvolleyball spielt, sollte vorher die Frage beantworten könnten, ob Bikini und Badeanzug da auch gerne mitspielen.

Der perfekte Sitz ist noch wichtiger, wenn man nicht gerade super-schlank ist. Jeder hat nämlich das Recht auf seine Bikini-Figur. Problemzonen kaschieren – das geht! Hier ein paar Tipps:

Bikini, Tankini & Co. müssen perfekt sitzen und sollten nicht zu eng sein. Zu knappe Mode schneidet ein und macht optisch dicker!

Wer einen großen Busen hat, sollte bei Bikinis generell darauf achten, dass die Träger breit und stabil sind. Eingearbeitete Bügel und unterlegte Cups stützen die Brust noch dazu optimal, heben sie an und zaubern so ein Wahnsinnsdekolté. Bügel-Bikinis haben gegenüber losen Triangel-Oberteilen den Vorteil, dass sie stabiler sitzen und den Busen besser in Form bringen. Noch dazu verabschieden sie sich beim Sprung ins Wasser nicht so schnell.

Der perfekte Sitz ist absolut entscheidend

Wer lediglich mit ein paar Röllchen am Unterbauch kämpft, kann wunderbar einen der gerade sehr angesagten Retro-Bikinis mit Taillenslip tragen. Durch den hohen Schnitt kaschieren sie den Unterbauch perfekt und lenken den Blick auf den schmalen Oberbauch und das Dekolté. Wer seinen kompletten Bauch als „Problemzone“ definiert, der sollte auf einen Bikini verzichten – Tankini oder Badeanzug sind die bessere Wahl. Badeanzüge mit kleinem Röckchen kaschieren übrigens breite Hüften und Po.

Und noch etwas zum Thema Farbe: Schwarz kaschiert zwar in der Größe, macht aber Winterhaut auch blass. Hier hilft ein vorbräunendes Sunspray oder man nutzt eine Knallfarbe, gerne uni, die den Kontrast zur Haut verstärkt. Als Strandläufer macht man übrigens in sanften und weit fallenden fließenden Stoffen eine gute Figur – eine Tunika über dem Badeanzug sorgt für ein angenehmes Gefühl beim Spaziergang. Egal ob Frau mit oder ohne Rubensfigur unterwegs ist – der persönliche Wohlfühlaspekt steht schon absolut im Vordergrund und lässt den Sommer 2019 zu einem echten Highlight werden! *anja*

Monika Prahl
Friseurmeisterin

Das Team wünscht
allen Kunden einen schönen Sommer!

Kreisstr. 126 · 58454 Witten · ☎ 02302 89864 · www.monika-prahl.de
Di.-Fr. 8.30-18.00 Uhr, Sa. 8.30-14.00 Uhr

Top-Wanderschuhe

Größen von 27 bis 51!
in riesiger Auswahl



MEINDL
Shoes For Actives

LOWA
Outdoor & Ski Boots



**zu bekannt
günstigen Preisen!**

Ausführung:



SYMPATEx
technology



Mittelstraße 49
45549 Haßlinghausen
☎ 0 23 39/57 58

Schuhmode GELLER

Gutenbergstraße 2
45549 Sprockhövel
☎ 0 23 24/68 67 90

Das Muttental und 8 weitere Touren sind wunderbar wanderbar!



Unterwegs mit Manuel Andrack: Neuer Wanderführer 2019 Quelle: obs/KCM/Emanuel Bloedt

Die Touren sind so vielfältig wie NRW selbst. Der Spur der Kohle folgt er auf dem Muttentalweg. Auf dem Bergbauweg zum Lüderich wurde zwar keine Kohle gefördert, aber Erz. Aber nicht nur die industrielle Vergangenheit lockt, sondern auch die vielseitige Natur in NRW. Manuel Andrack entführt die Wanderfans zum Beispiel ins Siebengebirge oder auf dem südlichen Baldeneysteig um den gleichnamigen See in Essen.

Bei insgesamt neun Touren ist sicher für jeden Geschmack etwas dabei. Jede Route ist detailliert beschrieben. Zusätzliche Informationen etwa zur Streckenlänge, Höhenmetern, Dauer und Schwierigkeitsgrad sowie Angaben zu Einkehrmöglichkeiten sowie zur bequemen An- und Abreise mit Bus und Bahn helfen bei der Planung. Und schließlich verateten die von Manuel Andrack vergebenen Sterne, wo es dem Experten besonders gut gefallen hat.

Die kostenlose Broschüre ist bei vielen Kundencentern der Verkehrsunternehmen in NRW sowie in vielen Hotels, Touristikbüros und Bibliotheken erhältlich. Unter www.busse-und-bahnen.nrw.de/wandern ist die Broschüre auch online erhältlich.

Wittener Tour erhält 5 Sterne von Manuel Andrack

„Der bergbaugeschichtliche Rundweg im Muttental gehört zu den ausgewählten Touren“, freut sich Jessica Eger vom Wittener Stadtmarketing. Das Stadtmarketing-Team hält das Wandermagazin kostenlos im Tourist- und Ticket-Service am Rathausplatz in Witten bereit. Die Geschichte der Kohle, Erlebnisreichtum und das schöne Ruhr-tal haben den Wanderexperten restlos begeistert. Die Tour gehört mit ca. 12,9 km Länge zu den mittelschweren Strecken und ist somit für die ganze Familie geeignet. Als besonderes Highlight hebt Manuel Andrack die Burgruine Hardenstein hervor – wegen ihrer schönen Lage an der Ruhr, dem eigenem Bahnhof für die Museumsbahn und der Sage vom geheimnisvollen Zwergekönig Goldemar, die mit der Geschichte der Burg eng verknüpft ist.

Andracks Wandermagazin macht große Lust auf die Wittener Entdeckungstour. Eine Wanderkarte findet man unter www.busse-und-bahnen.nrw.de/wandern. „Das Stadtmarketing-Team gibt gerne weitere Freizeit-Tipps für eine schöne Zeit im Muttental“, so Jessica Eger.

HAARVERLÄNGERUNG
ALLES RUND UM DAS HAAR
BRAUTFRISUREN
KOSMETIK
PERMANENT-MAKEUP

Bei uns sind Sie auch
ohne Termin herzlich
willkommen.

**Das Team wünscht allen Kunden
einen schönen Sommer!**

HaarSpitze Inh.: Monika Prahl

45527 Hattingen · Marxstraße 5 · Tel.: 02324-682010
Mobil: 0163-4720222 · www.haar-spitze.net

SALONSCHULUNGEN



Ausstellung bis So. 16.6.

Öffnungszeiten Mi. – Fr. 15 – 18 Uhr und Sa. + So. 11 – 18 Uhr – Eintritt frei
FarbSTOFF

Barbara Esser und Wolfgang Horn. Gewebe – Objekte – Grafik. Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, Hattingen.

Fahrten an jedem 3. So. im Monat: So. 16.6., 21.7., 18.8. + 15.9.

Montan Ticket Ruhr

Industriekultur im Ruhrtal erleben – mit einem historischen Schienenbus von der Zeche Nachtigall bis zur Henrichshütte.

4.6.*/5.6.*/8.6.*/9.6./10.6.**/12.6.*14.6. ***19.30 Uhr, **19 Uhr

Leonce und Lena

Zwei Königskinder, auf der Flucht vor einer Zwangsheirat, treffen aufeinander und verlieben sich – nicht wissend, dass sie es sind, vor wem sie fliehen. Zeche Eins, Prinz-Regent-Str. 50-60, Bochum.

Di. 4.6. 19 bis 21 Uhr – Eintritt frei

Treffen Tauschring HAT

Treffen, um Dinge und Dienstleistungen zu tauschen. Bürgercafé im Holschentor, Talstraße 8, Hattingen.

Mi. 5.6. 19 Uhr – Eintritt frei

„1984“ und „Neunzehnhundertvierundachtzig“ (GB 1956/1984, FSK 12/16, /106/90 Min.). Filmabend. LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31–33, Hattingen, Telefon 02324 9247-140.

Mi. 5.6. 20 Uhr – Eintritt frei

„1984“ und „Neunzehnhundertvierundachtzig“ (GB 1956/1984, FSK 12/16, /106/90 Min.). Filmabend. LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31–33, Hattingen, Telefon 02324 9247-140.

Mi. 5.6. 20 Uhr – Eintritt frei

Mitmach-Spaß-Orchester

Anfänger und Fortgeschrittene musizieren gemeinsam im „Spaß-Orchester“. Es werden keine musikalischen Kenntnisse oder Fähigkeiten vorausgesetzt. Alltagsinstrumente, wie Plastiktütten, Schugetrappel, Händeklatschen ergänzen das vorhandene Instrumentarium. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.

Do. 6.6. 18 Uhr

Kräuterseminar

Durchgeführt von Ursula Stratmann. Anti-Aging-Wildkräuter-Delikatessensalat – selbst gesammelt... und dann festlich verspeist mit Kräuterbutterbroten und Likörchen im Haus Oveney. Treffpunkt: Parkplatz Oveney (Sackgasse, Minigolfhütte). Anmeldung nur über uschi.stratmann@web.de oder 02324/9 69 01 25.

Do. 6.6. 20 Uhr – Eintritt frei

Die „Buchmangel“

Der etwas doppeldeutige Veranstaltungstitel „Buchmangel“ ist bewusst gewählt. „Es gibt in der Bücherwelt nicht nur ‚Mängel-exemplare‘ oder auch ‚mangelhafte‘ Bücher, man kann Bücher auch durch die Mangel drehen“, so erklärt Judith Caspers die Idee zum Titel. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.



© Frank Soens

Do. 6.6. 20 Uhr

Stephan Bauer

Treue. Viele Menschen können das nicht. Warum eigentlich nicht? Bei Tieren funktioniert das doch auch. Pinguine sind sich ein Leben lang treu – aber die sehen halt auch alle gleich aus... WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

Do. 6.6.+13.6. Öffentliche Proben, 5 €. **Sa. 15.6., 19.30 Uhr. Premiere.**
Nächste Vorstellungen: 18.6 / 19.6. /30.6. /7.7. /13.7. /14.7.

Hamlet

von William Shakespeare. Wir wissen, wer wir sind, aber nicht, was aus uns werden kann. Schauspielhaus, Königsallee 15, Bochum.

Fr. 7.6./22.6./5.7. 19 – 19.50 Uhr

2069 - Das Ende der Anderen
Science-Fiction-Theaterstück für Jugendliche und Erwachsene. Die „Anderen“, die früher oft als „Nicht-Deutsch“ angesehen wurden, sind nun in der Mehrheit. Sie versuchen eine Welt zu schaffen, die für alle lebenswert ist. Kammerspiele, Königsallee15, Bochum.

Fr. 7.6. bis Mo. 10.6.

Kemnade in Flammen
Volksfest mit Kirmes und Live-Musik am Kemnader See. Fr.: 17 – 0 Uhr, Sa. 14 – 0 Uhr, So. 11 – 0 Uhr, Mo. 11 – 23 Uhr.

Fr. 7.6. 15 – 16 Uhr

Bilderbuchkino

mit digitalem Spielspaß. „Der kleine Drache Kokosnuss und die Mutprobe“ von Ingo Siegner. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, Hattingen.

Fr. 7.6. 10.00 – 16.30 Uhr

Schnuppertag MasterFit

Am Schnuppertag MasterFit stellt das Department für Pflegewissenschaft den Masterstudiengang Pflegewissenschaft vor. Der Studiengang richtet sich an pflegewissenschaftlich Interessierte, die bereits über einen ersten Studienabschluss (Bachelor oder Diplom) verfügen. Universität Witten/Herdecke, Veranstaltungsort: Stockumer Str. 12, Raum D54 (DG rechts).

Fr. 7.6. 20 Uhr

DJ Bobo

Westfalenhalle, Dortmund.



Fr. 7.6. 20 Uhr – Eintritt frei

„Molly Lane“

Groovender, funkiger und jazziger Rhythm & Blues. Neben Songs von Dieter Wilms und Reiner Umland präsentiert die Band Blues Klassiker, Soul, Funk, Swing und Rock & Roll. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.

8.6./9.6./4.7.*/20.6.**/9.7.*/12.7.*; *19.30-22.30 Uhr, **19-22 Uhr**

O, Augenblick

Ein Liederabend über 100 Jahre Theater in Bochum. Schauspielhaus, Königsallee 15, Bochum.

Sa. 8.6. – Mo. 10.6.

46. Internationales

A-Junioren-Fußballturnier

Top-Teams wie Real Madrid und Manchester United sind in der Vergangenheit ebenso aufgelaufen, wie Spitzenmannschaften der Bundesliga. Bremenstadion, Bremenplatz 33, Ennepetal; Tel. 02333 74730, www.tus-ennepetal.de



Sa. 8.6. 20 Uhr – Eintritt frei

Jellybabies

steht auf dem Programm. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.



Sa. 8.6. + So. 9.6. 10 – 18 Uhr

38. Internationales

Mustang-Meeting

des First Mustang Club of Germany 1964-73. LWL, Henrichshütte, Werksstraße 31–33, Hattingen, Telefon 02324 9247-140.

Sa. 8.6. 15 Uhr

Wohnen auf der Seilscheibe

Geschichtstour durch die ehemaligen Kolonien der Zeche. LWL-Industriemuseum Zeche Hannover, Günnigfelder Straße 251,Bochum, Telefon 0234 6100-874.

Sa. 8.6. 10.30 Uhr

Unter-Tage-Tour

Gehen Sie auf eine spannende Entdeckungsreise und folgen Sie den Spuren des „schwarzen Goldes“. Entdecken Sie auf dem bergbauhistorischen Lehrpfad den im Ruhrgebiet einmaligen, oberirdischen Stollen, Zechen und geologische Aufschlüsse inmitten herrlichster Natur. Eine Stärkung bekommen Sie durch eine kräftige Steigermahlzeit im Bethaus der Bergleute. Info + Anmeldung: Tel. 02302-19433, www.stadtmarketing-witten.de.

Sa. 8.6. – Mo. 10.6.

Once upon a time

Festival der Jahrmarktkultur & Straßenkunst. Historischer Jahrmarkt mit Steam-punk-Spektakel. LWL-Industriem. Zeche Zollern, Grubenweg 5, Dortmund, Tel. 0231 6961-111.

So. 9.6. 11 Uhr

Grüne Hütte

Wilde Wiese – Schmetterlinge, Bienen & Co. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, Hattingen.

So. 9.6. 14.30 Uhr

Der Weg in die Tiefe

Offene Themenführung zum Bergbau im Ruhrtal des 19. Jahrhunderts. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten, Tel. 02302 93664-0.

So. 9.6. 15 – 16.30 Uhr

Natürlich Nachtigall

Schachtelhalm und Wiesenknopf – Wildkräuter im Industriemuseum. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten, Tel. 02302 93664-0.

So. 9.6. 15 – 19 Uhr – Eintritt frei

Ein Tag im Park

Theater, Musik und Kunst unter freiem Himmel. Stadtpark Bochum.

Mo. 10.6. 19.30 Uhr

Best of Poetry Slam

Die besten Texte auf der großen Bühne. Moderation: Sebastian 23. Schauspielhaus, Königsallee15, Bochum.

Mo. 10.6. 20 Uhr – Eintritt frei

„Rock-Session“

Rock Session für Musiker und Gäste. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.

Mi. 12.6. 19 Uhr – Eintritt frei

ElternTreffen

Informieren & diskutieren. „Lob und Tadel – wichtige Erziehungsmethoden oder geht es auch anders“. Zusammenarbeit mit dem Hattinger Bündnis für Familie. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Mi. 12.6. 20 Uhr – Eintritt frei

Merkwürdiges Chorsingen

Gerald, Thomas, Ede und Reinhard laden zu einem „merkwürdigen Chorsingen“ ein. Maschinchen Bunes, Ardeystr. 62, Witten.

Do. 13.6. 20 Uhr – Eintritt frei

Kopfball! Das Fußballquiz

Kohle, Stahl, Bier und Fußball. Viele zum Teil knifflige Fragen zum Fußball und dem „Drumherum“, die ihr im Team beantworten könnt. Am Ende könnt ihr euch beim Torwandschießen „blamieren“. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.



HAUSWITTENKINO

Do. 13.6. 19 Uhr

„Der illegale Film“

HAUS WITTEN KINO – Martin Baer

und Claus Wischmann suchen Antworten auf Fragen beim Umgang mit der Bilderflut: Wer darf was und wen abbilden? Wer darf die Bilder sehen? Wer darf sie zeigen? Dokumentarfilm, D 2018, 84 Min., FSK 12. Schätzungsweise zwei Milliarden Bilder werden täglich auf Plattformen hochgeladen. Der 1966 geborene Regisseur Claus Wischmann ist gebürtiger Wittener und wird persönlich bei der Vorführung anwesend sein, um hinterher mit dem Publikum über seinen Film zu diskutieren und Fragen zu beantworten. Haus Witten Kino, Ruhrstraße 86, Witten.

Do. 13.6. 18 – 22 Uhr

„All you can eat“-Buffet

Lasst Euch in ferne Länder verführen und kostet die arabische Kochkunst. Wir bitten herzlich darum, sich vorab telefonisch unter 02302-1692054 anzumelden. Zum Alten Fritz, Augustastr. 27, Witten.

Fr. 14.6. – So. 16.6.

45. Kanuregatta Herdecke

Am Wochenende zeigen ca. 700 Kanuten aus mehr als 30 Vereinen in über 300 packenden Rennen ihr Können. Herdecke, Harkortsee, Mühlenstraße; Tel. 02330 3106, www.herdecker-kanu-club.de



Fr. 14.6. 19 – 23 Uhr

All in One

Der Blockbuster für Kids & Teens. Disco-area. Für Discokings und -queens zwischen 12 und 15 Jahren. Bis 23 Uhr kocht hier die Hütte, und das natürlich völlig alkoholfrei. Damit wirklich nur Jugendliche zwischen 12 und 15 Zutritt erhalten, müssen alle All in One-Besucher einen amtlichen Lichtbildausweis dabei haben! Ohne Ausweis - kein Zutritt! WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.



Fr. 14.6. 20 – 22 Uhr

Konzert

mit Lara Venghaus. Unter dem Titel „Gefallene Mädchen“ präsentiert die Sopranistin und Studentin der Kulturreflexion Lara Venghaus Arien von Figuren der Opernliteratur, die sich dem klassischen Rollenbild der Frau widersetzen. Universität Witten/ Herdecke, Große Halle, Alfred-Herrhausenstr. 50, Witten.



Fr. 14.6. 20 Uhr – Eintritt frei

Blues Unlimited

Die Soester Band spielt in der „klassischen“ Trio-Besetzung mit Gitarre, Bass und Schlagzeug. Im Repertoire Stücke der legendären Bluesgroßen, Songs der mo-

derneren Blues-Szene und eigene Kompositionen. Maschinchen Bunes, Witten, Ardeystraße 62.

Fr. 14.6. 19.30 Uhr

Die zerrissenen Jahre

Eine literarisch-musikalische Zeitreise. Nach dem Bestseller von Philipp Blom mit dem Bochumer Ensemble und Live-Musik. Kammerspiele, Königsallee 15, Bochum.

Fr. 14.6. 20 Uhr

Songs & Lyrics by ...

Konzert und Talk mit Multiinstrumentalist Martin Bechler, der hinter Fortuna Ehrenfeld steckt. Moderiert von Max Kühlem. Oval Office Bar, Saladin-Schmitt-Straße 2, Bochum.

Sa. 15.6. u. 13.7. 19.30-21.15 Uhr und So. 16.6.* / 23.6. / 30.6.*14.7.*; *17-18.45, **19-20.45 Uhr**

Der Hamiltonkomplex

13 Mädchen performen das Taumeln zwischen Kindsein und Erwachsenwerden. Konzept, Text, Regie: Lies Pauwels, Kammerspiele, Königsallee 15, Bochum.

Sa. 15.6. 19 – 23 Uhr

Metal for Mercy - On Stage

Konzertreihe im Treff°. Diesmal mit vier Bands aus der Region: „Und mir der Mond“, deren Stil mit Post Punk/Wave-Rock am besten umschrieben ist, „Trick und Masche“, „Überflüssig“ und „Plöpp“. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Sa. 15.6. 14 – 22 Uhr

43. Int. Folklorefest

Es erwarten Sie internationale Speisen und Getränke, Musik und Tanz auf der Bühne am Märkischen Platz in Schwelm. Innenstadt, Märkischer Platz, Schwelm; Tel. 02336 801273, www.schwelm.de.

Sa. 15.6. 15 Uhr

Kohle, Koks, Konsumanstalt

Geschichtstour durch das Industriedenkmal und die Siedlungen. LWL-Industriemuseum Zeche Hannover, Günnigfelder Straße 251,Bochum. Tel. 0234 6100-874.

Sa. 15.6.

Geführte Radtouren

Der Verein ProRad-EN bietet unterschiedlichste geführte Radtouren im Ennepe-Ruhr-Kreis in verschiedenen Orte an. Info + Anmeldung: Tel. 0157-56894291, www.prorad-en.de.

Sa. 15.6. 10 Uhr

3-Seen-Tour

Bei der fünfständigen Tour durch den Ennepe-Ruhr-Kreis schauen wir auf drei Staueen in der Region. Ein Gästeführer erzählt viele kleine Geheimnisse dazu. Inklusive eines gemeinsamen Mittagessens. Abfahrtort: ab Witten Kornmarkt. Info + Anmeldung: Tel. 0201-857956070, www.ruhrgebiet-stadtrundfahrten.de.

Sa. 15.6. 16 Uhr

Stadtrundfahrt Witten

Der Doppelstock-Cabriobus fährt in zwei Stunden an den bedeutendsten, interessantesten und schönsten Sehenswürdigkeiten Wittens vorbei. Alles Wichtige wird dabei auf unterhaltsame Art erläutert. Abfahrtort: Witten Kornmarkt. Info + An-

meldung: Tel. 0201-857956070, www.ruhrgebiet-stadtrundfahrten.de.

Sa. 15.6. 19.15 Uhr

Barock trifft Minimal

St. Georgs-Konzert: Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Philip Glass, Steve Reich, Gene Koshinski Pavel Bialiyau & Salome Amend (Marimbaphon, Vibraphon, Percussion) VVK: Hattingen Marketing, Hal-denplatz 02324-2043511. St. Georgs-Kirche, Kirchplatz Altstadt, Hattingen.

Sa. 15.6. 18 Uhr

Das Friedensfest –

Gerhart Hauptmann

Unter der Regie von Blanche Kommerell führen Studierende der Universität Witten/Herdecke das Stück „Das Friedensfest“ auf, ein Schauspiel in drei Akten des deutschen Nobelpreisträgers für Literatur Gerhart Hauptmann. Veranstaltungsort: ROTER SAAL, Gemeinschaftskrankenhaus, Gerhard-Kienle-Weg 4, Herdecke.

Sa. 15.6. 15 Uhr

Kohle, Koks, Konsumanstalt

Geschichtstour durch das Industriedenkmal und die Siedlungen. LWL-Industriemuseum Zeche Hannover, Günnigfelder Straße 251, Bochum. Tel. 0234 6100-874.

Mi. 15.6. 16 Uhr

Stadtrundfahrt Witten

Der Doppelstock-Cabriobus fährt in zwei Stunden an den bedeutendsten, interessantesten und schönsten Sehenswürdigkeiten Wittens vorbei. Alles Wichtige wird dabei auf unterhaltsame Art erläutert. Abfahrtort: Witten Kornmarkt. Info + Anmeldung: Tel. 0201-857956070, www.ruhrgebiet-stadtrundfahrten.de.

Sa. 15.6. 15 – 17 Uhr

„Lampenschicht“

Interaktives Programm zur Geschichte der Grubenlampe. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten, Tel. 02302 93664-0.



Sa. 15.6. 19 Uhr

Benefizkonzert

des Lions Club Witten. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten, Tel. 02302 93664-0.

Sa. 15.6 15 Uhr

Zollern einst und jetzt

Themenführung zur Restaurierung der Tagesanlagen. Zeche Zollern, Grubenweg 5, Dortmund, Tel. 0231 6961-111.

Sa. 15.6. + So. 16.6. 11 – 17 Uhr

„Chaos im

LWL-Industriemuseum“

zur Sonderausstellung „Alles nur geklaut?“. Experimente und Vorträge rund um das Thema Hacken, Technik und Datenschutz mit dem Chaostreff Dortmund e.V.. Zeche Zollern, Grubenweg 5, Dortmund, Tel. 0231 6961-111.

Sa. 15.6. 11 Uhr

Das Polizeipräsidium feiert

Tag der offenen Tür

Auf dem Programm: Live-Musik, Vorführungen, Fahrzeugflotte, Kinderprogramm, auch mit dem Verkehrs-Kasperl. Dieser Tag ist der Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 110. Geburtstag. Besucher können einen Blick auf die Arbeit der Polizei werfen, die tierischen Kollegen kennenlernen, sich bei Leckereien und bei Live-Musik entspannen, historische Fahrzeuge entdecken oder bei der Tombola gewinnen. Gelände der Bereitschaftspolizei in Bochum, Krümmede 2.

Sa. 15.6. 15 – 16.30 Uhr

Der älteste

Hochofen im Revier

den kleine Andenken aus Holz gezaubert und in der Disco wird getobt. Eltern können es sich bei einem Kaffee und Waffeln gemütlich machen. Im Kinderkino zeigen wir einen Film über ein Kaninchen und einen Fuchs. WERK°STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

So. 16.6. 11 – 17 Uhr

40. Schwelmer Kunst- u. Klangmarkt
Entdecken Sie im Ambiente des Ritterguts „Haus Martfeld“ zahlreiche kunsthandwerkliche Stände. Parkanlage Haus Martfeld, Haus Martfeld 1, Schwelm; Tel. 02336 801273, www.schwelm.de.



So. 16.6. 16 Uhr

Sommerkonzert Frauenchor Harmonie
Der Wetteraner Frauenchor unter der Leitung von Musikdirektor und Tenor Stefan Lex und der virtuoson Begleitung von Sigrid Althoff am Klavier. Bereits zum dritten Mal wird der Chor ein buntes Programm durch alle Genres bieten. Saalbau Witten, Bergerstraße 25, Witten.

So. 16. + 17.6.

Sommerfest an der Heimatstube
Heimat- und Geschichtsverein Sprockhövel, Hauptstr. 85, Tel. 02324 / 7 99 59.

So. 16.6. 11 Uhr

Theaterführung
Ein Blick hinter die Kulissen. Bühneneingang, Schauspielhaus, Königsallee 15, BO.

So. 16.6. / 28.6. 20 – 21 Uhr

Judas
Endlich schildert Judas seine Sicht der Dinge. Schauspielhaus, Königsallee 15, BO.

Mo. 17.6./Di. 2.7./Mi. 10.7. 19.30 – 21.15 Uhr

Unterwerfung
Michel Houellebecqs provokanter Bestseller über eine muslimische geprägte Gesellschaft in Frankreich als Theaterstück. Schauspielhaus, Königsallee 15, BO.

Mo. 17.6. 20 Uhr – Eintritt frei

Jukebox
Wünsch dir deinen Lieblingssong und die Live-Band erfüllt dir deinen Wunsch. Und alle Gäste können mitsummen, mitsingen oder einfach nur zuhören. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.



Mo. 17.6. 20 Uhr

Der Augenblick ist zeitlos
Anmerkungen zur Kunst Leonardo da Vincis anlässlich des 500. Todestages des Universalgenies. Vortrag in der Montagsreihe „Bürgeruniversität“ von Dr. David Hornemann von Laer. Universität Witten/Herdecke, Veranstaltungsort: Haus Witten, Ruhrstr. 86, Witten.

Mi. 19.6. 20 Uhr – Eintritt frei

Beat-Session
Die Musik der Sixties ist der Soundtrack der „Babyboomer-Generation“. Die Beatles, die Rolling Stones, die Kinks, die Who und viele andere prägten die Zeit. Aktuell verschwindet diese wichtige Musik zunehmend aus Radio und Fernsehen. Wir wollen den BEAT „retten“ mit der „Beat-Session“. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.



Mi. 19.6. 21 – 4 Uhr

Zone 30
Discoarea | Das Warten hat sich gelohnt. Die WERK°STADT lädt bei der Zone 30 vor Fronleichnam auf gleich zwei Floors zum Tanzen ein! Von aktuellen Charts und Dance-Classics bis hin zu Rock, Indie, Wave und Soul. WERK°STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Do. 20.6 + Sa. 12/14 Uhr

Industriekathedrale und Auschwitzkreuz – die Zeche Zollern im Spiegel der Kirchen und Religionsgeschichte. Themenführungen zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2019 mit Dr. Thomas Parent. Zeche Zollern, Grubenweg 5, Dortmund, Tel. 0231 6961-111.

Do. 20.6. – So. 23.6.

Kul. Altstadtmarkt
Schlemmen im historischen Ambiente heißt es auf dem Kirchplatz beim 25. Kulinarischen Altstadtmarkt. Kirchplatz, St. Georgs-Kirche Hattingen.

Do. 20.6. 19 – 20 Uhr

Ja heißt ja und ...
Eine Lecture Performance von und mit Carolin Emcke zu Facetten der Fragen von Sexualität und Wahrheit. Kammerspiele, Königsallee 15, Bochum.

Fr. 21.6. 14 Uhr – Eintritt frei

Unsichtbar
Premiere – Ein Hörstück. Hunderttausende Pflegetkräfte aus Osteuropa arbeiten in Deutschland. Unsichtbar... Foyer des Schauspielhauses, Königsallee 15, Bo.

Fr. 21.6. 19.30 Uhr

Matthias Brandt & Jens Thomas: Psycho

Fantasie über das kalte Entsetzen: Der Schauspieler. Brandt interpretiert Hitchcocks „Psycho“ zu Improvisationen des Pianisten Thomas. Schauspielhaus, Königsallee 15, Bochum.

Fr. 21.6. 18 Uhr

„Unterm Pusenkoff“
Dr. Norbert Lammert hält einen Vortrag. Förderverein Märkisches Museum Witten, Husemannstraße 12, Witten.

Fr. 21.6. 15 – 16 Uhr

Experimente mit den Laborfüchsen
„Wie trinken eigentlich Blumen?“ Unter Anleitung von Erlebnispädagoge Kolja Bruch erforschen Kinder spielerisch wie Pflanzen Wasser aufnehmen und durch welche Leitungen sie es transportieren. Karten ab Fr, 14.6., für Kinder ab 5 Jahren. Stadtbibliothek, Reschop Carré 1, Hattingen.

Fr. 21.6. 20 Uhr

Ü 44-Party
Unser Haus-DJ „Herr Müller“ lädt einmal im Monat zum Abtanzen in die Nacht mit der besten Dance-Music aus allen Zeiten der Popgeschichte. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.

Fr. 21.6. ab 17 Uhr

Juhannusfest
am Königlichen Schleusenwärterhaus. Juhannus-Fest nach nordischer Art – mit Musik, Tanz, Singen, Spielen, Essen und Trinken. Es wird Akkordeon-Musik gespielt, finnische Volkstänze vorgeführt, „Kokko“, das traditionelle Juhannus-Feuer, wird angezündet. Stockbrote werden gebacken, Blumenkränze geflochten. Königliches Schleusenwärterhaus, Insel 1, Witten. Infos: schleusenwaerterhaus@wabembh.de oder 0176-50459695

Fr. 21.6. 19 – 21 Uhr

Barbecue – Büffet
Grillbüffet, Fleisch bis Vegan. Bitte vorbestellen! Haus Oveney, Oveneystr. 65, Bochum, Tel. 0234 / 799 888.

Fr. 21.6. 20 Uhr

„Ü 44-Party“
Unser Haus-DJ „Herr Müller“ lädt einmal im Monat zum Abtanzen in die Nacht mit der besten Dance-Music aus allen Zeiten der Popgeschichte. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.

Sa. 22.6. 20 Uhr – Eintritt frei

„Soultraxx“
ist eine Band aus Witten, die den Spirit des 60/70er Soul wieder zurück in das Herz der Zuschauer bringt. Mit Kraft, Gefühl und exquisiter Soul Music. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.

Sa. 22.6. 15.30 Uhr

Düinkelbergstollen
Große Bergwerkstour für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Anmeldung bis 20.6. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten, Tel. 02302 93664-0.

Sa. 22.6. 19 Uhr / **So. 23.6.** 18 Uhr

Lehrer*innen

Lehrer*innen erzählen aus ihrer Wirklichkeit, aus den Klassen, aus den Lehrerzimmern, von den Konferenzen... Schiller-Schule, Waldring 71, Bochum.

Sa. 22.6. + Fr. 5.7. 19.30 – 21.30 Uhr

Iphigenie
Regisseur Dušan David Pařízek verbindet Euripides „Iphigenie in Aulis“ und Elfriede Jelineks „Ein Sportstück“ zu einem politischen Gesellschaftsdrama. Schauspielhaus, Königsallee 15, Bochum.

So. 23.6. ab 11.30 Uhr

Ein Gast. Eine Stunde.
Bundestagspräsident a.D. Norbert Lammert als Gastgeber im Gespräch mit dem ehemaligen NRW-Ministerpräsidenten und Bundesminister Wolfgang Clement. Kammerspiele, Königsallee 15, Bochum.

So. 23.6. 18 – 22.15 Uhr

Plattform & Unterwerfung
Doppelvortellung – Es werden beide brisanten Stücke nach Michel Houellebecq gezeigt, mit einer kulinarischen Pause dazwischen. Schauspielhaus, Königsallee 15, Bochum.

So. 23.6. 14.30 Uhr

Kohlenschiffe auf der Ruhr
Offene Themenführung rund um den Ruhrnachen. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten, Tel. 02302 93664-0.

So. 23.6. 10 Uhr

In die wilde Ennepe
Bei der Wanderung geht es über Waldwege und Pfade durch ein landschaftlich wunderschönes Naturschutz- und Quellgebiet. Wanderzeit ca. 3 Stunden; Ort: Parkplatz „Am Sportplatz“, Halver; Tel. 02333 98800, www.kluterthoehle.de.



So. 23.6. 11 – 15 Uhr – Eintritt frei

Familienrödel
Der beliebte Wittener Trödelmarkt lockt pro Jahr mehr als 10.000 Besucher in die WERK°STADT. Ob Kinderspielzeug für die Kleinen, Kleidung, Kitsch, Rarität oder Kuriosität – auf dem Familienrödelmarkt findet das große und das kleine Flohmarktherz genau das, was es begehrt. Immerhin bieten Privatleute hier an über 50 Ständen und auf bis zu 2.500 qm überdachter Fläche ihre gesammelten Schätze zum Verkauf an. Die kleine Stärkung für zwischendurch gibt es am Ausschank. WERK°STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Mo. 24.6. 20 Uhr – Eintritt frei

Rock- u. Pop-Chorsingen
Unsere Hausband mit Helmut Brasse, Gerald Caspers und Thomas Lienenbröker übt mit den Gästen berühmte Songklassiker ein. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.

Mo. 24.6. +Di. 25.6. 19.30 – 21 Uhr
Murmel Murmel
Herbert Fritschs geniale Inszenierung mit elf Akteuren, die in dem neunzig-minütigem Stück in x Variationen das Wort „Murmel“ performen. Schauspielhaus, Königsallee 15, Bochum.

Di. 25.6. 18 Uhr – Eintritt frei
Zweimal Sperrsitz, bitte!

Kinogeschichte in Hattingen. Der Heimatvereinsvorsitzende Lars Friedrich in einem kurzweiligen Beamervortrag. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, Hattingen.

Di. 25.6. 18 Uhr – Eintritt frei

Wenn Daten reisen
– das Vorgehen von Hackern und Schutzmöglichkeiten. Vortrag und Gespräch von und mit Chris Wojzechowski im Rahmen der Sonderausstellung „Alles nur geklaut?“, Zeche Zollern, Grubenweg 5, Dortmund, Tel. 0231 6961-111.

Di. 25.6. 20 Uhr – Eintritt frei

ZeitRaum
zum Thema „Leben aus der Truhe“, Zu Gast im Juni ist Gernot Hildebrand. Er ist mehr Tage im Jahr unterwegs als zu Hause. Gernot Hildebrand lebt aus der Truhe. Und er spielt aus der Truhe. Sein feines, kleines Marionettentheater bringt er überall dorthin, wo Menschen Geschichten für die Seele brauchen: In Kindergärten, Schulen, Altenheime und Kirchengemeinden. Wie immer gibt es ein hausgemachtes Gericht für die Gäste. Eine Veranstaltung von Britta Lennardt. WERK°STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Mi. 26.6. – Di. 2.7. ab 14 Uhr

Gevelsberger Kirmes
Auch bei Auswärtigen hat sich die Gevelsberger Kirmes mit ihrer Atmosphäre und den vielfältigen und oft spektakulären Angeboten einen Namen gemacht. Gevelsberger Innenstadt. Infos: Tel. 02332 771139, www.gevelsberg.de



Mi. 26.6. 18 Uhr – Eintritt frei

Männergesundheit
Altstadtesgespräch in Kooperation mit med-in-hattingen. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Mi. 26.6. 20 Uhr – Eintritt frei

Anne SeeYou
das ist Anette Kochte-Tünfte. Wunder-schöne poetische Eigenkompositionen, faszinierende Stimme und sparsame Instrumentierung sind das Markenzeichen der Künstlerin, die in Heidelberg Musik studiert hat und seit einigen Jahren im Ruhrgebiet lebt. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.

Mi. 26.6./Do. 27.6./ Mi. 3.7./Do. 11.7. 19 – 22.15 Uhr

Die Jüdin von Toledo
Eine packende Intrige von religiöser Zerrissenheit, Verrat und Ehrgeiz frei nach dem berühmten Roman von Lion Feuchtwanger. Schauspielhaus, Königsallee 15, Bochum.

Do. 27.6. 20 – 21.30 Uhr

Gift. Eine Ehegeschichte
Ein Mann und eine Frau treffen sich zum

ersten Mal nach ihrer Scheidung an dem Ort, an dem ihr einziges Kind begraben ist. Kammerspiele, Königsallee 15, Bochum.

Do. 27.6. 20 Uhr – Eintritt frei

Sing mit uns !
Karaoke mit Stümmie und Andi. „Stümmie“, der vielen durch die „Jukebox“ und das „Mitmach-Spaß-Orchester“ bekannt ist, versucht mit seinem Kumpel Andi die Welt des Karaoke-Singens in das „Maschinchen“ zu bringen. Alle Stilrichtungen sind willkommen! Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.

Do. 27.6. 19 Uhr

„Monsieur Claude 2“
HAUS WITTEN KINO - Ein Film von Philippe de Chauveron • Komödie, F 2019, 99 Minuten, FSK 0. Monsieur Claude, seine Töchter und die schlagfertigen Schwiegersöhne sind zurück! Regisseur Philippe de Chauveron und Christian Clavier in seiner Paraderolle als naserümpfender Claude Verneuil verbreiten bei dem liebevollen Drahtseilakt zwischen Vernunft und Vorurteil abermals große Heiterkeit. MONSIEUR CLAUDE 2 ist herrlich treffsicheres Komödienkino voller Provokationen und Spitzfindigkeiten, das den Vorgänger an Charme sogar noch übertrifft. Haus Witten, Ruhrstraße 86, Witten.



Foto Christian Rolfes

Do. 27.6. 20 Uhr

„Quickies“
Erleben Sie das brandneue Sketch-Programm des Düsseldorfer Kom(m)ödchen-Ensembles. Freuen Sie sich auf einen wilden Abend voll mit top-aktueller Satire und vielen kleinen, witzigen, schrägen, abgedrehten und scharfen Nummern. Blitzschnelle Sketche zur Lage der Nation, bunte Skizzen zur Zeit, und dazu ein Blick in die kreative Werkstatt des Kom(m)ödchens. WERK°STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

Fr. 28.6. 16 – 18 Uhr

Einblicke – Anthroposophie-basierte Psychotherapie
Evidenzbasiert, achtsamkeitsbasiert, mentalisierungs-basiert – diese Psychotherapien gibt es bereits. Weniger bekannt ist die Methode der anthroposophiebasierten Psychotherapie. Vorgestellt wird dieser Ansatz von Markus Treichler und Johannes Reiner vom Institut Anthroposophie-basierte Psychotherapie. Universität Witten/Herdecke, Audimax, Alfred-Herrhausenstr. 50, Witten.

Fr. 28.6. 20 – 23 Uhr – Eintritt frei

Nudelblues
Mit „Get the Cat“. Gemeindezentrum Elfringhausen Felderbachstraße 59, Hattingen.

Fr. 28. + 29.6. 18 – 24 + 14 – 24 Uhr

Dorffest in Volmarstein
Volmarsteiner Vereine laden ein zum

LWL-Industriemuseum | Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

ExtraSchicht! Die Hütte tanzt!

Macondito + Salsa | Lindy Hop + Discofox mit Dance Inn | Klavierfestival | Ausstellung BOOM! SchaugieBerei + Schmiede

29. Juni 2019 | 18.00 - 02.00 Uhr

www.lwl-industriemuseum.de

Bernd Stelter
am 25. September
im Saalbau Witten



„Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“ heißt das neue Programm von Bernd Stelter. Nach seinem letzten Besuch, der Saalbau war ausverkauft, versprach Bernie Bärchen: „Ich kommen wieder!“ Nun ist es soweit und wer dabei sein möchte, sollte sich schnell Tickets sichern.

Ein Programm für alle, die über Montage mosern, über Dienststage diskutieren, die Mittwoch mis und Donnerstag doof finden. Übrigens: Auch an Montagen finden Aufführungen statt, obwohl Herr Stelter da Wochenende hat. In seiner gewohnt sympathischen, authentischen und extrem humorvollen Art präsentiert Bernie Bärchen sein brandneues Soloprogramm. Es steht doch fest. Lachen ist gesund. Es verbessert die Durchblutung, Cholesterin wird verbrannt, die Herzinfarktgefahr wird gesenkt. Zwanzig Sekunden lachen entspricht der körperlichen Leistung von drei Minuten schnellem Rudern. D. h. nach einem Abend mit Bernd Stelter ist man kalorientechnisch mit dem Deutschlandachter von Koblenz nach Duisburg gebrettet. Man nimmt ihm die Geschichten ab, die er erzählt. Er erzählt sie nicht nur, um witzig zu sein. Er erzählt seine Geschichten, und der Zuschauer denkt an seine eigenen. Er ist ein Philanthrop, er mag die Menschen, und das spürt man. Wenn er am Ende des Programms am Bühnenrand sitzt und Fragen beantwortet, wenn er nach der Show im Foyer aber auch wirklich jeden Autogrammwunsch erfüllt, dann merkt man, der liebt seinen Job. Na ja, eigentlich ist das kein Geheimnis. Vorverkauf: Witten: Saalbaukasse, www.phono-forum.de

Feiern unter dem großen Fallschirm mit Live-Bands auf der Bühne. Dorfplatz in Wetter-Volmarstein. Tel. 0157 527 60172.

Fr. 28.6. 19 Uhr

Kulinarische Abendführung

LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg, Am Hebewerk 26, Waltrop, Telefon 02363 9707-0.

Fr. 28.6. ab 18 Uhr

Open-Air-Konzert

„reiten schwimmen lesen“

am Königlichen Schleusenwärterhaus. Die fünfköpfige Wittener Band „reiten schwimmen lesen“ spielt deutschsprachige Pop- und Rockmusik. Königliches Schleusenwärterhaus, Insel 1, 58456 Witten. Infos: 0176-5045969.



Fr. 28.6. 20 Uhr – Eintritt frei

Friedel Geratsch

ist der einstige Frontmann von „Geier Sturzflug“. Daneben betreibt Geratsch seit einigen Jahren „Garage3“, ein äußerst ungewöhnliches Bandprojekt mit selbstgebaute Instrumenten, die er aus Latten und Zigarrenkisten zusammensetzt. Es entsteht ein „Garagen-Sound“, den man in der Form noch nicht gehört hat. Bei seinem Soloauftritt spielt er überwiegend Material aus dem Garagen-Projekt. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.

Fr. 28.06. 18 Uhr + **So. 30.6.** 15 Uhr

F.A.M.E. & #Dre@m

Jung, gefrustet und auf der Suche nach dem Abenteuer – so landet eine Gruppe Teens auf #dre@m_island. Hier müssen sie sich ihren größten Ängsten stellen und können nur gemeinsam überleben. Zeche Eins, Prinz-Regent-Straße 50-60, Bochum.

Sa. 29.6. 20 Uhr – Eintritt frei

Sabowski

Die Bochumer Kult-Band erfreut euch mit Rock-Klassikern und exzellenten Musikern. Tanzen ist angesagt. Maschinchen Bunes, Ardeystraße 62, Witten.



Sa. 29.6. + So. 30.6. 10 – 17 Uhr

Antik- u. Sammlermarkt

Westfalenhalle Dortmund, Halle 6.

Sa. 29.6. 18 – 2 Uhr

EXTRASCHICHT

DIE LANGE NACHT DER INDUSTRIEKULTUR. 45 Spielorte und 500 Events in 20 Städten des Ruhrgebiets treten zusammen an. Infos: Tel. 01806 181650, www.extraschicht.de.

Zeche Hannover, BO

Theater und Kleinkunst vor dem historischen Malakowturm. Illumination des Industriedenkmals und Vorführungen der historischen Fördermaschine. LWL-Industriemuseum Zeche Hannover, Günnigfelder Straße 251, Bo., Tel. 0234 6100-874.

Henrichshütte, HAT

„Die Hütte tanzt“ - Die Musikschule beteiligt sich mit einer Klangstraße. LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, Hattingen LWL-Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, Hattingen, Telefon 02324 9247-140.

Zeche Zollern, DO

Große Blues Brothers Show mit Jake, Elwood und dem Bluesmobil. Fahrzeuge und mobiler Knast der JVA Castrop-Rauxel, LED Performance und Aftershow Party. Zeche Zollern, Grubenweg 5, Dortmund, Tel. 0231 6961-111.

Schiffshebewerk

Mit Musik, Comedy, einem von Feuergeglanz umgebenen Hebewerk und Aktionen rund um die Ausstellung „U-Boote“. LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg, Am Hebewerk 26, Waltrop, Telefon 02363 9707-0

Sa. 29.6. 19.30 Uhr Premiere

Mo. 1.7./Di. 2.7./ Do. 4.7./ Sa. 6.7./ Di. 9.7. /Mi. 10.7./ Fr. 12.7.

Marat/Sade

Der Revolutionär Marat und der Marquis de Sade treffen in einer Anstalt aufeinander... Nach Peter Weiss. Kammerspiele, Königsallee 15, Bochum.

Sa. 29.6. 22 Uhr

80er Party

Die Kult-Party mit Kult-Hits. Discoarea. Auf in die wilden 80er Jahre. Im Rausch von „Don't stop Believin“ und kultigem Mainstream der 80er mit Depeche Mode, Michael Jackson, U2, The Cure, B-Movie, Simple Minds, Bryan Adams, Madonna und vielen mehr wird die Nacht zum Tag gemacht. WERK*STADT, Mannesmannstraße 6, Witten.

Sa. 29.6. 19.30 Uhr

Martin Sonneborn

Krawall und Satire. Schauspielhaus, Königsallee 15, Bochum.

Sa. 29.6. 18 Uhr/**So. 30.6./So. 2.7.** 11 Uhr

Everyone - Ein Haus in Aufruhr

Von großen Emotionen und kleinen Katastrophen: Alles, was zum Zusammenleben dazu gehört, kommt auf die Bühne, sogar eine Teeparty mit Tante Inge. Zeche Eins, Prinz-Regent-Straße 50-60, Bochum.

So. 30.6. 16 Uhr – Eintritt frei

„Stadt - Land - Fluss“

Kaffeekonzert mit dem Kammerorchester der Musikschule Hattingen (Leitung Christiane Büscher) und dem Pavillon-Orchester Hattingen (Leitung Dorothea Wied.) Ev. Gemeindezentrum Holthausen, Dorfstr. 9, Hattingen.

So. 30.6. 11 – 18 Uhr

Radtour

am Wesel-Datteln-Kanal entlang. Vom

Schiffshebewerk zur Schleuse Flaesheim und zur Lippe-Fähre in Haltern (36 km). LWL-Industriemuseum Schiffshebewerk Henrichenburg, Am Hebewerk 26, Waltrop, Telefon 02363 9707-0.

So. 30.6. 11 – 16 Uhr

Dröppel-Tour

Unterwegs zwischen Unterwelt und Kaffeetafel. „Koffiedrenken mit allem dröm on dran.“ Kluterhöhle, Busfahrt durch das Heilenbecker Tal, Rundgang durch den Martfeldpark, im Hotel Fritz am Brunnen eine original bergische Kaffeetafel. Leistungen: Reiseleitung, Busfahrt, Besuch und Führung durch die Kluterhöhle, bergische Kaffeetafel. Anmeldungen: EN-Agentur Tel: 02324/5648 19.

So. 30.6. 14.30 Uhr

Zeche Eimerweise

Offene Themenführung zu den Kleinzechen im südlichen Ruhrgebiet. LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall, Nachtigallstr. 35, Witten. Tel. 02302 93664-0.

So. 30.6. 11.30 Uhr

Ausreden – Zuhören!

Politische Debatten mit Sonia Seymour Mikich. Thema: Die Provinz – Chance oder Chancenlosigkeit. Foyer Schauspielhaus, Königsallee 15, Bochum.

Mo. 1.7. 11 Uhr

#Dre@m_Island

Jung, gefrustet und auf der Suche nach dem Abenteuer – so landet eine Gruppe Teens auf #dre@m_island. Hier müssen sie sich ihren größten Ängsten stellen und können nur gemeinsam überleben. Zeche Eins, Prinz-Regent-Straße 50-60, Bochum.

Mo. 1.7. 19.30 – 21.30 Uhr

Penthesilia

Die Szene ist ein Schlachtfeld. Zwei Krieger und Liebende treffen aufeinander, nach Heinrich von Kleist. Schauspielhaus, Königsallee 15, Bochum.

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:

www.lwl.org

www.kulturforum-witten.de

www.werk-stadt.com

www.lwl-industriemuseum.de

www.stadtmarketing-witten.de

www.stadt-hattingen.de

Der Verein für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark (VOHM) lädt herzlich zum Vortrag am **6. Juni um 19 Uhr** im Märkischen Museum ein – Eintritt frei

Nationalsozialistischer Märtyrerkult im Ruhrgebiet zwischen „sakralisierter Politik“ und Christentum

Gerade das Ruhrgebiet war für die Nationalsozialisten in den Jahren vor 1933 ein schwieriges Terrain. Immer wieder kam es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit Kommunisten. Um dem Sterben scheinbar Sinn zu verleihen, machten lokale NS-Funktionsträger jene Verstorbenen zu Märtyrern: Sie konstruierten Mythen als Teil einer NS-Heilsgeschichte und initiierten die Verehrung der Verstorbenen – beginnend bei den Beisetzungsfeiern bis hin zu groß inszenierten jährlichen Gedenktagen, Denkmalsetzungen und Wallfahrten. Der Vortrag zeigt auf, wie sich die westfälische NS-Bewegung im Märtyrerkult als eigenständiger Glaubensanbieter positionierte. Der Kult war Teil ihrer „sakralisierten Politik“. Gleichzeitig wird aufgezeigt, dass die NS-Bewegung im Ruhrgebiet christlich geprägt blieb.

Wir für Sie vor Ort ...

Gewinnen Sie 30 Euro

Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die

Reiseservice
Gabriela Bierwirth

Goethestraße 29
45549 Sprockhövel
Mobil: 0173 8911748

gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

Elektroinstallation • Hausgeräte • Haushaltsartikel • Küchenmodernisierung

Kundendienst ELEKTRO **SCHÖNEBORN**

Hauptstr. 46,
45549 Sprockh. Service ist unsere Tradition!

Tel.: 0 23 24 / 9 19 57-0, Fax: 0 23 24 / 9 19 57-29

Lanwehr Heizöl

Tel.: 02302/91 4250

Zertifizierte Pflegerin bietet privat:

- ▶ Alltagsbegleitung mit Auto
- ▶ Hilfe bei Arztbesuchen, Einkäufen etc.
- ▶ Betreuung von Demenzkranken

Kontakt unter: 02302 9889988

Party-Service

Wir lieben Lebensmittel.

0 23 02/97 20 26
www.partyservicegruetter.de

EDEKA Markt Dominik Grütter
Wittener Straße 12 · 58456 Witten-Herbode

eins//sechs
werbeagentur

Ihr Weg zu einer
Top-Webseite:

einssechs.de/webseite

Wasserbank 9, 58456 Witten
02302 98183-10

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

NEU 0 % Finanzierung
und günstiges Leasing möglich

für Privat und Gewerbe

Bebelstr. 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

frankiert an die **Image-Redaktion, Wasserbank 9, 58456 Witten** oder einfach per E-Mail an gewinnspiel@image-witten.de mit dem **Stichwort „Glücksklee Image“**. **Einsendeschluss** ist der 17.6.2019. Teilnahmeberech-

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH

MEISTER GÄRTEN RAHM

Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWerk 7 · 45527 HATTINGEN
02324 - 6867956
WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

akf bank
der finanzpartner

»Kompromisslos kundenorientiert. Das ist meine akf.«

Ihr Spezialist für die Finanzierung mobiler Wirtschaftsgüter.

akf bank GmbH & Co KG
Niederlassung Witten
T +49 (0) 2302 2821-100
t.drueke@akf.de

Image

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, 27.6.2019

Anzeigenschluss: Freitag, 14.6.2019

tigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des „Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des 30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt.

Glücksklee-Gewinnspiel Mai 2019

Die Gewinner von jeweils 30€ sind:
Renate Rütten, Witten; Jutta Riegel, Bochum; Bärbel Juelke, Hattingen. Image sagt herzlichen Glückwunsch.

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen · Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

eins//sechs
werbeagentur

Website passend für
Smartphone & Tablet?

einssechs.de

Wasserbank 9, 58456 Witten
02302 98183-10

Image Magazine

für Witten, Sprockhövel und Hattingen

Ihr Image-Vertriebsteam:

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Monika Kathagen
Telefon: 023 02-98 38 98-3
E-Mail: mk@image-witten.de

Jessica Meckler
Telefon: 023 02-98 38 98-7
E-Mail: jm@image-witten.de

Wasserbank 9 · 58456 Witten · www.image-witten.de

Was können wir für Sie tun?

Pfingsten: „Kemnade in Flammen“ lockt an den Stausee

Feuerwerk, Live-Musik, kulinarische Köstlichkeiten und ein großer Kunsthandwerkermarkt locken wieder an den Kemnader See. Die umstrittene Sicherheitsgebühr müssen die Besucher auch in diesem Jahr wieder entrichten - für den Veranstalter absolut notwendig.

Vom 7. bis 10. Juni findet wieder das große Volksfest „Kemnade in Flammen“ statt. Bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein wird es wieder tausende von Besuchern an den Stausee ziehen. In diesem Jahr feiert das Festival seinen 35. Geburtstag.

Rares gegen Bares auf dem Markt der Kunsthandwerker, Live-Programm über vier Tage mit dem internationalen Top-Act „Hot Chocolate“, ein großes Kinderprogramm an den Pfingstfeiertagen, Food Trucks, Kirmes und natürlich das Feuerwerk sorgen für Stimmung am Stausee.

Frank Gerwers, Geschäftsführer der „eventkontor Ruhr GmbH“ erzählt: „Auch in diesem Jahr ist Kemnade in Flammen ein buntes und vielfältiges Volksfest für die ganze Familie mit vielen Attraktionen und einer Menge Musikprogramm, was sich sehen und hören lassen kann. Am Freitag, 7. Juni, 17 Uhr, öffnen wir unser Festivalgelände. Ein Top-Act ist auch in 2019 der Sänger Kieron. Mit im Gepäck hat er am Samstag seine Band aus namhaften Musi-



Zu Pfingsten findet wieder die beliebte Veranstaltung „Kemnade in Flammen“ statt. In diesem Jahr präsentiert sich das Volksfest für die ganze Familie mit Feuerwerk, Musik, Kirmes und Kunsthandwerkermarkt zum 35. Mal. Foto: Veranstalter

kern, beispielsweise den Bassisten der Band Limp Biskit sowie die Sängerin BB Thomaz, die aus der TV-Show 'The Voice of Germany' bekannt ist. Unser musikalisches Highlight ist in diesem Jahr am Pfingstsonntag der Auftritt der Band Hot Chocolate. Wer

kennt nicht ihre großen Hits wie „Sexy Thing“ oder „Every 1's a Winner?“ Die WDR4 Band sowie die Comedian Achnes Kasulke werden durch das Programm führen. Selbstverständlich dürfen die kleinen Besucher nicht zu kurz kommen. Kids Club, Tanzen zum Mit- und Nachmachen, Akrobatik und Animation auf den Festwiesen lassen Kinderherzen höher schlagen. Live-Programm auf der Bühne gibt es an den Pfingsttagen, Sonntag von 14 bis 17 Uhr und am Montag von 12 bis 17 Uhr. Um 18 Uhr startet dann jeweils das musikalische Abendprogramm. „Alle freuen sich natürlich auch auf das große Abschlussfeuerwerk am Pfingstmontag gegen 22.45 Uhr“, so Gerwers.

Umstritten war in den letzten Jahren die Sicherheitsgebühr von zwei Euro, die an den Eingängen zum Festivalgelände erhoben wurde. Sie wird auch in diesem Jahr zu zahlen sein.

„Wir werden das Gelände auch in diesem Jahr einfrieden und zwei Euro pro Erwachsener als Sicherheitsgebühr an den Eingängen Oveney und Heveney verlangen. Dem gestiegenen Sicherheitsbedürfnis der Besucher, vor al-

lem aber auch dem Rückgang von Straftaten auf dem Festivalgelände wird dadurch Rechnung getragen. Untersagt ist auch die Mitnahme von Flüssigkeiten auf das Gelände und das Befahren mit dem Fahrrad. Hier ist bis zum jeweiligen Ausgang das Schieben des Rades notwendig. Für Radler und Inlineskater des Kemnader Sees, die nicht am Volksfest teilnehmen möchten und nur das

Öffnungszeiten:

Freitag 17 - 00 Uhr
Samstag 14 - 00 Uhr
Sonntag 11 - 00 Uhr
Montag 11 - 23 Uhr

Gelände durchqueren, wird es eine Zeitkarte geben und die Gebühr wird am Ausgang rückerstattet“, erklärt der Geschäftsführer.

Ein weiterer Höhepunkt des Festes wird der Kunsthandwerkermarkt sein. „Ein hochwertiges und sehr unterschiedliches Angebot werden die Händler präsentieren“, verspricht Peter Lihs von „pro-motion“, der den Markt organisiert und den Hattingern durch die Märkte in der Innenstadt bekannt ist. Er verspricht „Stöbern pur“. anja



Die Sicherheitsgebühr wird auch in diesem Jahr zu entrichten sein. Die Mitnahme von Flüssigkeiten auf das Festivalgelände ist untersagt. Foto: Veranstalter

Wir lieben den Genuss!

Spirituosen

Feinkost

Weinhandel

Craftbier

Präsente

Restaurant

Events

Shoppen & Genießen

jeden Donnerstag bis 21 Uhr



Küche durchgehend geöffnet
(Montag Ruhetag)

SONNEN



SCHEIN

Sonnenschein GmbH · Alter Fährweg 8 · 58456 Witten/Ruhr

Telefon: 0 23 02 - 5 60 06 · www.sonnenscheiner.de

Acht Stunden Höchstleistung, Hunderte von Highlights

Facettenreiches Programm in der „Nacht der Industriekultur“ – Etwa 2 000 Künstler vor Ort

Die „Nacht der Industriekultur“ fährt am Samstag, 29. Juni, ein facettenreiches Programm auf: An 50 Spielorten in 24 Städten zwischen Moers und Hamm stellen von 18 bis 2 Uhr über 2 000 Künstler vor Ort ihre Kreativität, ihre Vielseitigkeit und ihr Können unter Beweis. Die gesamte Metropole Ruhr ist auf den Beinen - Industriekultur pur.

„ExtraSchicht“ bedeutet: acht Stunden Höchstleistungen. Hunderte von Highlights zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Tanz, Theater und Performance-Acts garantieren magische und poetische Momente – mit Tango, Akrobatik und einer großen Prise Glamour. Kurios und kurzweilig wird's in venezianischen Gondeln und auf alten Traktoren, beim Flirten mit einem Roboter oder beim Bingo um Mitternacht. Unter dem meterlangen Blitz oder im Blaulicht-Gewitter. In diesem Jahr nimmt die Nacht der Industriekultur die Besucher mit auf eine Zeitrei-

se, in die Zukunft: mit einem Segelschiff auf einer futuristischen Odyssee in Duisburg, visionären Entwürfen für das Ruhrgebiet von morgen in Bochum und Virtual-Reality-Fußball in Dortmund. Doch auch der nostalgische Blick in die Vergangenheit kommt nicht zu kurz: historische Straßen- und Eisenbahnen, der Geruch einer Dampffördermaschine, 100 Jahre Bauhaus und der Sound von Rock'n'Roll und Rockabilly versetzen die Besucher in vergangene Zeiten.

Kulinarische Köstlichkeiten gibt es ohne Ende, und auch Wissensdurst und Bildungshunger werden gestillt: Der Blick durch Schlüssellocher und hinter die Kulissen mancher Spielorte gibt preis, was sonst verborgen bleibt, zum Beispiel im Stahl- oder Chemiewerk, bei einem Kran- und einem Kranebergerproduzenten, einer Druckerei und einer Brauerei. Besucher können sich auf alte und neue Gesichter freuen.

ExtraSchicht
Die Nacht der Industriekultur



INFO: DAS GESCHIEHT IN HATTINGEN UND WITTEN

In Hattingen steht der älteste Hochofen im Ruhrgebiet. Wer hier eine Extraschicht einlegen möchte, darf sich von 18 bis 22 Uhr auf eine Klangstraße freuen (Instrumente zum Ausprobieren). Um 18.15/20.15/22.15 Uhr spielt die Salsaband „Macondito“. Ein Salsaworkshop rundet das Thema ab. Um 19.20.15/21.30 und 22.45 Uhr gibt das Klavierfestival Ruhr einen Einblick in die Welt der Tasten. Um 19 Uhr gibt es eine „Rattentour“ für Kinder und um 19.15/21.15/23.30 Uhr sorgt die Jazzband „Metschiya Lake“ und der Lindy Hop für Stimmung. Die Ausstellung „Boom“ lädt ein, sich mit dem Thema Strukturwandel zu beschäftigen. Auf der Möllerung werden Stahl-Filme von Christoph Böll gezeigt. Der Förderverein erklärt in der Schaugießerei verschiedene Schritte des Gießens. Mit dem Feuerwehrmuseum, Henrichs-Allee 2, ist in der Nähe von LWL in Hattingen ein neuer Standort dazu gekommen. Auf 4 400 Quadratmetern stehen rund sechzig „Rote Riesen“ - Express-Führungen mit Musik der „Big Blast Company“ und „Los Regalos“ runden das Spektakel ab. In Witten ist die Zeche Nachtigall Standort der Extraschicht. Stollenführungen, historische Dampfzüge und Bauchredner Michael Walta mit Kohlenstück „Herr Schwatz“ sorgen für eine Zeitreise. Für musikalischen Schall sorgen ab 19 Uhr „Mother's Darling“ mit ihrem Erfolgshit „Wo willst du hin“. Zum Finale um Mitternacht heizen „Chapeau Bas“ mit einer Feuershow ein. Tickets 17 Euro. Infos unter www.extraschicht.de.



NaWit kämpft gegen Herkulesstaude

Sie werden bis zu vier Meter groß, sehen dekorativ aus, sind aber gleichzeitig auch ein Riesenärgernis: seit einigen Jahren breitet sich die Herkulesstaude in Witten, vor allem im Einzugsbereich der Ruhr, aus. Die Pflanze, auch bekannt als „Riesenbärenklau“ oder „Stalins Rache“, ist eine invasive Pflanze, die nicht in diese Breiten gehört und heimische Arten verdrängt. Flächendeckende Aktionen zur Eindämmung finden augenscheinlich nicht statt. Die Naturschutzgruppe Witten (NaWit) versucht immerhin, der unerwünschten Pflanze auf abgelegenen Ruhrwiesen zu Leibe zu rücken und so zumindest punktuell die Verbreitung aufzuhalten.

Dabei ist die Herkulesstaude nicht ungefährlich: der Saft der Pflanze ist phototoxisch und kann in Kombination mit Sonnenlicht zu schweren Verbrennungen der Haut führen, die Blätter sind scharf gesägt. Gelangt doch mal Pflanzensaft auf die menschliche Haut, sollte die betroffene Stelle schnell mit Seife und Wasser gewaschen und mindestens zwei Tage nicht der Sonne ausgesetzt werden. Flüchtige Berührungen beim Spaziergehen reichen. Wenigstens eine gute Seite: die Herkulesstaude ist ein guter Nährstofflieferant für Bienen.

So kam „Stalins Rache“ nach Deutschland

Die ersten Samenkörner der Herkulesstaude brachten Reisende aus dem Kaukasus mit zu den biologischen Gärten in Deutschland. Die Hoffnung war groß, nun bald über eine neue Futterpflanze zu verfügen. Doch den Kühen schmeckte das neue Futter nicht. Die Ernte wanderte auf den Kompost, die Versuchsfelder wurden untergepflügt, was aber blieb, war die Herkulesstaude. Die robuste Pflanze lebte weiter, Wind und Wasser übernahmen die Verbreitung in alle Richtungen – letztendlich auch bis nach Witten. Angeblich beschimpften die Polen den Eindringling aus dem Kaukasus als „Stalins Rache“.

Was hilft gegen die Herkulesstaude?

Bekämpfen lässt sich die Herkulesstaude, wenn ihre Wurzeln im Frühjahr mit einem scharfen Spaten zehn bis 15 Zentimeter unter der Erde abgestochen werden. Den Pflanzen, die es bis zur Blüte schaffen, sollten bis Mitte Juli alle Dolden entfernt werden, damit keine weiteren Samen ausgeworfen werden. Gelangen die Samen in die Erde, kann schon im Herbst die nächste Generation ans Licht treten. Eine einzige Pflanze bringt bis zu 50 000 Samen hervor. Diese sind übrigens über Jahre keimfähig. Dx

Gärtnern nach dem Mondkalender

Ein wissenschaftlicher Beweis ist noch nicht erbracht, dennoch: das Gärtnern nach dem jeweiligen Mondstand hat eine große Fangemeinde unter den Gartenfreunden. Unstrittig kann sich das Leben auf der Erde nicht dem Erdtrabant entziehen: viele Menschen schlafen besser oder schlechter in den verschiedenen Mondphasen vom hellen Vollmond bis zum dunklen Neumond. Das Wasser der Weltmeere steigt oder fällt bei Ebbe und Flut in unterschiedlichem Maße, insgesamt aber durch die gewaltige Anziehungskraft des Mondes und seiner jeweiligen Position am nächtlichen Himmel. Das Gärtnern nach dem Mondkalen-

der fußt auf der Annahme, dass nicht nur die Wassermassen der Meere, sondern auch die Säfte der Pflanzen durch den Mond beeinflusst werden. Die Daumenregel dabei lautet: was nach unten wächst, säe oder pflanze mit abnehmenden Mond, was nach oben wächst, mit zunehmendem Mond. Der Pflanzensaft wird in den Phasen des zunehmenden Mondes mit voller werdender Sichel vom Mond angezogen und strömt in die oberen Pflanzenteile. Davon profitiert das Wachstum der Pflanzen oberhalb der Erde. Blatt-, Blüten- und Fruchtpflanzen sollten in dieser Phase ausgesät oder gepflanzt werden. Diese Zeit endet mit dem Vollmond, wenn Sonne und Erde den Mond in ihre Mitte nehmen. Die Heilkraft von Kräutern soll bei Vollmond ja am größten sein, weshalb sie

am besten zeitgleich gesammelt werden sollten. In der Phase des abnehmenden Mondes ziehen sich die Kräfte zurück in die Erde und kommen dem unterirdischen Wachstum zugute. Diese Wurzeltage sind günstig für die Ernte und das Einlagern von Früchten wie Möhren, Kartoffeln und Zwiebeln und – da sich die Säfte ja im Wurzelbereich der Pflanzen befinden – für den Heckenschnitt. In der Anwendung dieser Logik unterstützen diese Tage die Unkraut- und Ungezieferbekämpfung.

Es kommt auf das Sternbild an

Die Anthroposophin Maria Thun hat in ihren über 50 Jahre dauernden Versuchen festgestellt, dass die jeweilige Mondstellung in den einzelnen Sternbildern eine spezifische Kraft auf das jeweilige Pflanzenwachstum ausübt. Die Pionierin des Mondgärtnerns ermittelte daraus entsprechende Blatt-, Blüten-, Frucht- und Wurzeltage. Der interessierte Gärtner braucht jedoch nicht jedesmal den Blick zum Nachthimmel wenden – genaue Anweisungen sind in handelsüblichen Mondkalendern festgehalten. Dx

Insektenhotel für Nützlinge

Viele Insekten im Garten sind echte Nützlinge, die als natürliche Fressfeinde gegen Schädlinge vorgehen, bei der Bestäubung helfen und das ökologische Gleichgewicht im Garten bewahren. Um die nützlichen Tierchen bei ihrer Arbeit zu unterstützen, sollte dafür gesorgt werden, dass sie im Garten genügend Nistmöglichkeiten finden. In den unzähligen Löchern und Öffnungen im Insektenhotel nisten vor allem Wildbienen, die einzeln leben. Sie legen in den Röhren ihre Eier ab, zusammen mit einem Vorrat an Nahrung in Form von Pollen. Sehr gut lässt sich beobachten, wie sie die Öffnungen mit Lehm oder anderen Materialien wieder verschließen. Nach einiger Zeit schlüpfen dann die neuen Wildbienen. Sie suchen sich in der Umgebung Blütenpflanzen, deren Pollen sie einsammeln und bei dieser Gelegenheit bestäuben. So unterstützen sie die Arbeit der Honigbienen und sorgen für eine zuverlässige Bestäubung von Obststräuchern und Obstgehölzen. Ein Insektenhotel von Neudorff bietet den nützlichen Wildbienen ebenso Unterschlupf wie Florfliegen oder Ohrwürmern. Das Hotel wird in Handarbeit hergestellt und besteht aus unbehandelten natürlichen Materialien. Geeigneter Platz ist eine regengeschützte sonnige Stelle im Garten, auf der Terrasse oder dem Balkon. txx

Ein Insektenhotel bietet viele Nistplätze für nützliche Insekten, die für ein ökologisches Gleichgewicht im Garten wichtig sind. Foto: Neudorff/txx



Bommerholzer Baumschulen

Blütenmeer – Blütenzauber!

Jetzt unser blühendes Sortiment an Stauden, Beet- und Balkonpflanzen sowie Rosen- und Ziersträuchern pflanzen!

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!



Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH

MEISTER GÄRTEN RAHM



Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 • 02324 - 6867956 • INFO@GARTENBAU-RAHM.DE
45527 HATTINGEN • MOBIL 0170-2849714 • WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

...mehr als nur Steine

Für Haus und Garten



- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Splitt, Kies und Baustoffe
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrüche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal

Fon +49 20 58 78 26 90

Raiffeisen
Hasslinghausen eG
In der Region an Rhein

Ihr Fachmarkt für Haus, Tier, Garten und Reitsport!
Neue Öffnungszeiten Mo.- Fr. 8:30 - 18:30 Uhr, Sa. 9:00 - 14:00 Uhr

Rathausplatz 15- 45549 Sprockhövel - 02339 - 92 15-0
info@raiffeisen-hasslinghausen.de - www.raiffeisen-hasslinghausen.de



Neue Looks für zeitlos schönes Wohnen XXL-Fliesen im Trend

VILLEROYBOCHFliesen_Halston_Wohnen_Holzoptik_versetzterVerband

Das aktuelle Fliesendesign zeichnet sich durch zeitlose Schönheit aus. Im Trend liegen dezent strukturierte Oberflächen, Groß- und Querformate sowie die natürlich schöne Naturstein- oder Holzoptik. Neben ihrer Designvielfalt bieten Bodenfliesen eine Reihe funktionaler Vorzüge. Denn Keramik ist zeitlebens schadstofffrei und damit raumluftneutral – und zählt zu den wohngesunden und ökologisch verträglichen Belagsmaterialien. Ob quadratisch oder im angesagten Querformat: XXL-Fliesen schaffen eine hochwertige, repräsentative Raumatmosphäre. Durch den geringen Fugenanteil entfalten großformatige Fliesen eine optisch homogene Flächenwirkung, die Räume optisch weitet und für eine wohltuend ruhige unaufgeregte Atmosphäre sorgt.

Keramischer Holzlook

Fliesen in angesagter Holzoptik sind heute in verschiedensten Holzarten und Farbtönen erhältlich. Der Clou: Mit sicht- und spürbaren Maserungen sind Holzinterpretationen der neuesten Generation auch haptisch kaum noch von echtem Holz zu unterscheiden. Neue Riegelformate ermöglichen einen authentischen Landhausdielenlook oder die Verlegung im klassischen Fischgrätmuster. Für ein Plus an Wohnkomfort sorgt der keramische Holzlook, weil die Oberfläche robust und pflegeleicht ist. Im Unterschied zu Holz überzeugt Keramik durch ihre besonders gute Wärmeleitfähigkeit auf energieeffizienten Fußbodenheizungen.

Zeitlos schön, stilistisch vielfältig: Natursteininterpretationen

„Keramischer Naturstein“ ist heute durch Reliefstrukturen sowie Farbverlauf und Musterung seinen natürlichen Vorbildern wie Schiefer, Sandstein oder Granit zum Verwechseln ähnlich. Insbesondere auf größeren Flächen und im angesagten Großformat erzielen Fliesen in Natursteinoptik eine besonders harmonische ebenmäßige Flächenwirkung, da die typischen – „Unregelmäßigkeiten“ des Natursteins gezielt gesetzt und dezent gestaltet sind.

Zement- und Betonoptik

Urbanner Wohnstil und modernes Loftambiente sind auch jenseits der Großstädte gefragt. Fliesen in Zement- und Betonoptik eignen sich dafür hervorragend. Einen authentischen „Estrich“-Charakter erzielen dabei Großformate, die mit schmaler Fuge verlegt und Ton-in-Ton zur Fliesenfarbe verfugt werden.

Feinsteinzeug im Ethno- und Vintage-Look

Eine ideale Zutat für den Vintage- bzw. Ethno-Look bieten die aktuellen Kollektionen mit verschiedensten Interpretationen von Zement-Fliesen und historischen Dekoren. Die freie Kombinationsmöglichkeit von zahlreichen Farb- und Dekorvarianten liefert einen riesigen Gestaltungsspielraum für die Umsetzung individueller Wohnkonzepte. Unter www.deutsche-fliese.de finden sich zahlreiche Beispiele für die individuelle Raumgestaltung mit Fliesen.



Mit der authentischen Anmutung von Eiche zaubert die Bodenfliese „Oak“ wohnliche Natürlichkeit ins Bad. Die Fliese im Holzdekor (verschiedene Formate, z. B. 30 x 90 cm) ergänzt sich harmonisch mit der Schnittdekor-Fliese „Verso“ der Serie „Sky“ (10 x 90 cm, Eichendekor in verschiedenen Farbstellungen).
© Deutsche Fliese / Agrob Buchtal

Tipps zur Sanierung und Finanzierung

Projekt Fensterwechsel

Risse am Rahmen, unzureichende Dämmeigenschaften oder schwergängige Schließmechanismen – und plötzlich wird deutlich: Die alten Fenster haben Schwachstellen. Auch die Haussanierung durch ein Wärmedämm-Verbundsystem ist ein guter Anlass, die Fenster neu zu planen. Wer den Austausch richtig angeht, muss weder hohe Kosten noch viel Schmutz fürchten.

Grundsätzlich gilt: Die energetische Qualität von Fenstern definiert sich über den sogenannten U-Wert, der die Durchlässigkeit eines Bauteils für Wärme beschreibt. Je kleiner dieser ist, desto besser ist das Fenster wärmedämmend. Bei 1,3 W/(m²K) sollte er laut Energieeinsparverordnung mindestens liegen. Entscheidend ist immer, dass der Wert des kompletten Bauteils, also von Glas und Rahmen zusammen mit der Fassadendämmung abgestimmt ist. Daher sind heute Fenster mit Dreifach-Isolierverglasung und hochwertigen Mehrkammerprofilen Standard. Kunststoffprofile in Klasse A-Qualität nach DIN EN 12608, wie sie Veka anbietet, rentieren sich gleich mehrfach: Wärmeverluste reduzieren sich deutlich, gleichzeitig steigen Schallschutz und Wohnkomfort.

Dank stahlverstärkter Rahmen und Flügel haben es Einbrecher deutlich schwerer ins Haus einzudringen. Für Kunststofffenster sprechen zudem ihre geringen Instandhaltungskosten, da ein Anstrich nicht erforderlich ist und sie einfach zu reinigen sind.

Die besten neuen Fenster nutzen jedoch wenig, wenn sie nicht ordentlich eingebaut werden. Fachleute tauschen Fenster heute schnell, routiniert und sauber aus, ohne dass anschließend alles von einer dicken Staubschicht überzogen ist. Außerdem wissen sie über die technischen Details Bescheid. Ist zum Beispiel später eine Fassadendämmung geplant, können sie gleich die Anschlüsse dafür im Laibungsreich berücksichtigen.

Auf Qualität zu bestehen lohnt sich: Wer die energetischen Anforderungen erfüllt, kann bei der Finanzierung des Projekts mit staatlichen Fördermitteln rechnen. Dazu kommen der höhere Wiederverkaufswert und die gewonnene Behaglichkeit des Eigenheims. Der Fensterfachbetrieb vor Ort lässt sich unter www.veka.de finden. txn



Weniger Aufwand als gedacht: Moderne Kunststofffenster werden vom Fachbetrieb schnell und sauber eingebaut, verbessern die Energiebilanz des Hauses nachhaltig und sind oben-drein pflegeleicht.
Foto: Veka/txn

Plisse Verdunklung

Tagsüber Licht, Sonnenstrahlen und Helligkeit. Das tut der Seele gut. Aber nachts? Da benötigt der Körper maximale Dunkelheit zur Körperregeneration während des Schlafs. Durch Verdunkelungsplissees kann man den natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus fördern und so Schlafstörungen durch Außenlicht reduzieren. In Wohnräumen sind Verdunkelungsplissees unvorteilhaft, da der Raum tagsüber deutlich abgedunkelt wird. Hier eignen sich besser blickdichte Stoffe, die das Tageslicht noch hindurchlassen.

ENERGIE fürs Leben!

Wir laden den EN-Kreis auf:

- mit Förderung für Schulen, Vereine und Stadtmarketing
- mit Strom, Gas und Wasser – zuverlässig wie eh und je

AVU...

ENERGIE – wir denken weiter

www.avu.de/heimvorteil

Fensterfolien eine Alternative

Sie liegen direkt auf der Scheibe auf, nehmen also keinen Platz in Anspruch, brauchen keine besondere Pflege und schränken die Sicht nach außen nicht ein. Fensterfolien können vor zudringlichen Einblicken oder vor Sonne schützen, je nach Folieneigenschaften sind sie auch Hitze-, Blendschutz oder UV-Schutz. Sonnenschutzfolien können ein Garant für ein angenehmes Raumklima sein, denn die Räume heizen sich in den Sommermonaten nicht unnötig auf. Durch den zusätzlichen Blendschutz können Sie blendfrei arbeiten, denn wenn die Sonne nicht in die Räume scheinen kann, können Sie von dieser auch nicht geblendet werden.

Wie ist die Lage?

Mit dem richtigen Makler immer bestens.

Richtig gut beraten. Tel: 02324 / 5009-700



Wir sind Mitglied des Immobilienverbands Deutschland IVD Bundesverband der Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständigen e.V.



Dachwartung ist Pflicht



Ist das Dach in einem schlechten Zustand, können Sturmschäden richtig teuer werden. Wurde die Wartung vernachlässigt, zahlt die Versicherung unter Umständen nicht.

Foto: Dachdecker Verband Nordrhein

ziert und auf Schäden und Schwachstellen hin untersucht werden. Die Dachwartung beugt nicht nur schweren Folgeschäden vor, sondern ist auch wichtig für den Versicherungsschutz.

Sturmschäden: Mangelnde Dachwartung kann teuer werden

Wenn ein starker Sturm das Dach beschädigt, zahlt das normalerweise die Gebäudeversicherung. Der so genannten „Sturmklausei“ zum Trotz wird längst nicht mehr jeder Schaden, der durch Stürme mit einer Windstärke von 8 und höher entsteht, reibungslos und in voller Höhe reguliert. Ist das Dach beispielsweise in einem schlechten Zustand, können Sturmschäden richtig teuer werden. Denn wer die Wartung vernachlässigt hat, muss mit dem teilweisen oder gar kompletten Verlust des Versicherungsschutzes durch die Gebäudeversicherung rechnen.

Gute Dachpflege minimiert auch Sicherheitsrisiken

Mit einer turnusmäßigen Dachwartung können Hausbesitzer dazu beitragen, das Risiko von Sturmschäden zu verringern. So sehen das auch viele Gerichte: In zahlreichen Urteilen bis hin zum Bundesgerichtshof wurde klargestellt, dass Hausbesitzer zur regelmäßigen Dachwartung durch qualifizierte Fachbetriebe verpflichtet sind. Mit dieser Vorsorgemaßnahme kommen Hausbesitzer ihren Obliegenheitspflichten als Versicherungsnehmer nach und müssen sich keine Sorgen um ihren Versicherungsschutz machen. Eine regelmäßige Dachwartung ist notwendig, um die Verkehrssicherheit gegenüber Fußgängern und parkenden Fahrzeugen zu gewährleisten. Schließlich ist die technische Umsetzbarkeit von Sicherungsmaßnahmen, die Schäden verhindern oder minimieren, gegeben und kann als „anerkannte Regel der Technik“ durchaus als Maßstab für eine Leistungspflicht herangezogen werden.

Das sind die größten Schwachstellen auf dem Dach

Während beim Steildach die Dachpfannen die größte Schwachstelle sind, muss beim Flachdach eher nach Rissen in den Bitumenbahnen der Abdichtung gesehen werden. Beim Dach-Check sollten deshalb folgende Stellen genau kontrolliert werden:

- ❖ **Steildach:** Ist die Dacheindeckung beschädigt oder locker? Ist der Schneefang stabil? Läuft das Wasser zuverlässig ab? Ist die Dachrinne verstopft oder ausgebeult? Sind die Anschlüsse rund um Schornstein, Dachfenster und Lüfterrohre dicht? Ist die Solaranlage beschädigt?
- ❖ **Flachdach:** Ist die Dachhaut intakt oder gibt es Haarrisse oder Beschädigungen? Sind die Anschlüsse zu Kamin, Lüfterrohren oder Gullys in Ordnung? Wird Regenwasser zuverlässig abgeführt?

Dachwartung dem Fachmann überlassen

Eine Sichtprüfung nach Augenmaß genügt den Anforderungen an die Obliegenheitspflichten kaum. Ratsam ist es, die Dachwartung einem Fachbetrieb zu überlassen, damit sie gründlich und fachmännisch ausgeführt wird. Erfahrene Dachexperten wissen am besten, worauf bei der Bestandsaufnahme des Dachzustands besonders geachtet muss. Mängel werden in einem Protokoll festgehalten und dem Hausbesitzer übergeben. Darin ist im Ergebnis zu sehen, ob das Dach repariert oder besser gleich saniert werden muss. *Quelle: Energie-Fachberater.de*

Holzfenster richtig streichen und pflegen

Mit guter Pflege bleiben Fenster und Dachfenster lange schön

Sie sorgen für besonderen Charme und natürliche Ausstrahlung: Holzfenster. Viele Hausbesitzer entscheiden sich deshalb auch bei einer Sanierung für neue Holzfenster. Sind die alten Fenster dicht eingebaut und in gutem Zustand, reicht ein neuer Anstrich für eine schöne Optik. Doch welche Pflege brauchen Holzfenster und wie werden sie richtig gestrichen? Mit diesen Tipps zum Pflegen und Lackieren geben Sie Fenstern den richtigen Schliff.

Hartnäckig hält sich der Glaube, dass Holzfenster zeitintensiv gepflegt werden müssen. Doch das ist oft gar nicht der Fall! Ein- bis zweimal jährlich sollten ohnehin alle Fenster (egal ob Holzfenster oder Kunststofffenster) inspiziert und gepflegt werden.

Diese Schritte zur Pflege sind nötig:

- ❖ Staub und Fremdkörper aus den Zwischenräumen mit dem Staubsauger entfernen.
- ❖ Rahmen mit Seifenwasser und weichem Tuch reinigen. Dann auf Schäden überprüfen.
- ❖ Eventuelle Schäden an der Beschichtung sofort ausbessern. Eine spezielle Holzpflegemilch frischt die Rahmen nach der Reinigung auf.
- ❖ Beschläge auf festen Sitz prüfen, bei Bedarf Schrauben nachziehen.
- ❖ Für leichtgängiges Schließen der Fenster die Beschläge ölen oder fetten.
- ❖ Fensterdichtungen mit Seifenwasser reinigen und mit säure- und harzfreien Fetten einfetten, damit sie nicht spröde und porös werden.

Neuer Anstrich für klar lackierte Holzfenster und Dachfenster

Bei klar lackierten Holzfenstern entsteht die besondere Optik durch die sichtbare Holzmaserung. Alle vier bis fünf Jahre erhalten sie einen neuen Anstrich. Sind die Fenster stark der Witterung ausgesetzt oder viel Feuchtigkeit in Bad und Küche, sollte alle zwei Jahre geprüft werden, ob ein neuer Anstrich nötig ist. Zuerst werden alle Oberflächen mit lauwarmem Seifenwasser gerei-



Klar lackierte Holzfenster erhalten alle vier bis fünf Jahre einen neuen Anstrich.

Foto: VELUX Deutschland GmbH

nigt und dann getrocknet. Beschädigungen werden mit Holzpaste ausgebessert. Je nach Zustand der Holzfenster werden die Rahmen dann mit Schleifpapier der Körnung 80 bis 180 geschliffen und anschließend der Staub entfernt. Faustregel: Je besser der Lack noch erhalten ist, desto feiner das Schleifpapier. Für den ersten Voranstrich mit einem Lasurpinsel einen leicht verdünnten Acryllack auf Wasserbasis auftragen. Nach etwa drei Stunden Trocknungszeit die Oberflächen mit Schleifpapier Körnung 240 erneut anschleifen, den Staub entfernen und den Schlussanstrich aus unverdünntem Acryllack auf Wasserbasis auftragen.

Neuer Anstrich für weiß lackierte Holzfenster und Dachfenster

Weiß lackierte Holzfenster brauchen im Durchschnitt nach gut sieben Jahren einen neuen Anstrich. Sie werden in der Regel mit Schleifpapier der sehr feinen Körnung 240 angeschliffen und die Oberfläche danach mit lauwarmem Wasser gereinigt. Nach 30 Minuten Trockenzeit den Acryllack-Voranstrich mit einem Lasurpinsel auftragen und mit einer Rolle nachbehandeln. Nach 30 Minuten eine zweite Lackschicht auf die gleiche Weise auftragen, den Lack nur noch trocknen lassen und schon sind die Arbeiten abgeschlossen.

Quelle: Energie-Fachberater.de / Velux

Mehr Hygiene und Komfort im Bad dank WC-Innovationen

In asiatischen Ländern sind Dusch-WCs seit Jahrzehnten Standard. Solche Toiletten verbinden die Funktion eines WCs mit der eines Bidets. Sie ermöglichen die Reinigung des Intimbereichs mit warmem Wasser. In Europa nutzt man Bidets dafür, das braucht zusätzlichen Platz im Bad und bringt außerdem weniger Komfort. Hightech-Dusch-WCs bieten sogar das Anwärmen des Toilettensitzes und das Abspielen von Musik – aber im Vordergrund steht die persönliche Intimhygiene bequemer zu gestalten. Auch die spülrandlose Toilette gehört sicher zu den Bad-Trendthemen.

Komfort und ein Plus an Hygiene im Bad

Bei diesen WCs wird durch innovative Spülsysteme gewährleistet, dass das Wasser nach rechts und links strömen kann, auch ohne Hilfe des Spülrands. Durch den Verzicht entfallen die kaum einzusehenden Stellen, wo sich deshalb häufig Schmutz und Bakterien ansammeln. Toiletten ohne Spülrand sind einfacher zu reinigen als klassische Modelle. Auch berührungslose Armaturen kommen zunehmend in die privaten Bäder. Eine Bewegung in Richtung der Armatur reicht aus, um den Wasserfluss auszulösen. Einfache Gesten regeln sogar die Temperatur. Diese Funktionsweise berührungsloser Armaturen bedeutet Komfort und ein Plus an Hygiene im Bad, da die Armaturen nicht mehr ständig von unter Umständen schmutzigen Händen berührt werden. Übrigens gibt es solche Lösungen zudem für Toiletten und Seifenspender. In der Zukunft dürften Elemente zu erwarten sein, die auf Sprachkommandos reagieren.

Spülrandloses WC, Villeroy & Boch



Sie suchen's?

Wir haben's!

Ihr neues Bad!

Elti

Die Bad-Ausstellung

Besuchen Sie uns!

An der Becke 11 • 45527 Hattingen
Tel. 02324 9633-0 • www.elti.com

Wasch-WC von Geberit



Zünsler Buchsbäume in die Biotonne, Plastik und Glas nicht

Der Buchsbaumzünsler ist in vielen Gärten wieder aktiv, demzufolge steigt die Anzahl der Anfragen an die Abfallexperten im Schwelmer Kreishaus. Wohin mit den betroffenen Pflanzen?

„Auf gar keinen Fall auf den heimischen Kompost“, lautet die eindeutige Warnung von Elisabeth Henne, Abfallfachfrau der Kreisverwaltung. Denn: Die Eier und Raupen des Zünslers befinden sich an den Pflanzenteilen und können sich weiterentwickeln. Verhindern kann dies, wer auf die heimische Biotonne setzt. Ihr Inhalt landet in der Vergärungsanlage in Witten, dort hat der Schädling keine Chance auf ein Überleben. Bürger, die keine Biotonne oder zu große Mengen befallener Buchsbäume haben, können die Umladeanlagen in Gevelsberg (Hundeicker Str. 24-26) und Witten (Bebbelsdorf 73) anfahren. Dort werden die Pflanzen als Grünabfall zu den bekannten Bedingungen angenommen und ebenfalls so verwertet, dass der Zünsler keinen Schaden mehr anrichten kann. Während Zünsler-Buchsbäume in der Biotonne also bestens platziert sind, gilt dies weder für Kunststoff-

fe noch für Glas. „Plastik ist für uns schon länger ein Ärgernis. In letzter Zeit steigt aber leider auch der Glasanteil in der Biotonne. Dabei sollte jedem klar sein: Joghurtbecher und Weinflaschen, Marmeladenbehälter und Folien sind nicht kompostierbar. Was sollen sie also im Biomüll?“, fragt Henne.

Ihre klare Botschaft: Diese Störstoffe müssen mühsam und teuer aus dem Kompost entfernt werden, führen damit zu Arbeit und Ausgaben, die absolut vermeidbar wären.

In den Regalen des Einzelhandels finden sich auch zunehmend Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen, versehen mit dem Hinweis „kompostierbar“. „Für die Vergärungsanlage in Witten-Bebbelsdorf, in der aus dem Biomüll der Bürger des Ennepe-Ruhr-Kreises Strom wird, ist dieses Geschirr aber nicht geeignet. Es gehört daher wie Einweggeschirr aus echtem Plastik bitte in die Restmülltonne.“

Fragen zum Thema Abfallentsorgung beantworten Elisabeth Henne, Telefon 02336/93 2332 und Karina Birka, Telefon 02336/93 2331. *pen*



Foto: RVR / Dirk Friedrich

Ruhrstädte arbeiten zusammen: Gemeinsames Konzept für Internationale Gartenausstellung 2027

Die vier Ruhrstädte Hattingen, Herdecke, Wetter und Witten entwickeln seit 2017 gemeinsam Projektideen für das Mittlere Ruhrtal. Ziel ist es, die „Perlenkette von Projekten“ entlang der Ruhr im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung (IGA Metropole Ruhr 2027) zum Glänzen zu bringen. Dafür sieht das gemeinsame Konzept der vier Ruhrstädte Ausgaben von 54 Millionen Euro vor.

Am 1. April übergaben die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der vier Städte zusammen mit dem Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises die Studie an die Beigeordnete des Bereichs Umwelt im Regionalverband Ruhr (RVR). In der Studie wird die Weiterentwicklung des Ruhrtals als erfolgreiche Freizeit-, Kultur- und Tourismuslandschaft beschrieben. Die historische Kulturlandschaft des Ruhrtals, so die vier Städte, ist Ausgangspunkt der Entwicklung der gesamten Region. Das Ruhrtal bietet eine attraktive Landschaft mit vielen Zeugnissen der industriellen Entwicklung, aber auch Potenziale für wirtschaftliche und soziale Zukunftsentwicklungen, die neue Impulse für die Städte und die Region geben können. Mit bedeutenden „Leuchtturmprojekten“, aber auch vielen kleinen Maßnahmen und der Optimierung des bestehenden Wegenetzes durch neue Radstrecken, Ruhrbrücken und anderes soll ein besonderer Freizeit- und Erholungsraum entstehen. Das Ruhrtal wird so sowohl für die lokale Bevölkerung als auch für Touristen attraktiver. Beim RVR stößt die Entwicklungsstudie auf großes Interesse: „Das Ruhrtal ist ein bedeutender Wirtschafts- und Lebensraum im Ruhrgebiet“, so RVR-Beigeordnete Nina Frense. „Diesen touristisch weiterzuentwickeln, ökologisch aufzuwerten und als Wohnstandort noch attraktiver zu machen, ist ein wichtiger Baustein der regionalweiten Ausrichtung der IGA Metropole Ruhr 2027.“ Im Vordergrund der Konzeption stehen die „Leuchtturmprojekte“ der beteiligten Städte, die durch die Ruhr als Wasserstraße, den Ruhtal-

radweg, die Ruhrtalbahn und den „Ruhrhöhenweg“ schon touristisch attraktiv miteinander verbunden sind. Hattingens Baudezernent Jens Hendrix erläutert: „In Hattingen wollen wir vor allem an drei Punkten im Ruhrtal aktiv werden. Erstens: Der ‚Gethmannsche Garten‘ in Blankenstein mit seiner inneren Gestaltung und der äußeren Zuwegung und Anbindung. Zweitens: Die ‚Ruhrpromenade‘ in Winz-Baak mit attraktiven Grünflächen an der Ruhr; Freizeit und Erholungsangeboten und einer möglichen Ruhrquerung. Drittens: Das ‚Henrichsforum‘ als zentraler Veranstaltungsort der vhs-Hattingen mit der Erweiterung des LWL-Industriemuseums und weiteren kulturellen Angeboten im historischen Gebäude.“

HINTERGRUND

Der RVR bereitete im Frühjahr 2016 gemeinsam mit der Emscher-Genossenschaft die IGA-Bewerbung vor. Ende 2016 erhielt das Ruhrgebiet den Zuschlag der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft. Getragen wird die Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr von den 53 Kommunen und vier Kreisen, dem Land NRW und der regionalen Wirtschaft. Das regionale Konzept „Flusslandschaft Mittleres Ruhrtal“ soll in den Prozess der IGA 2027 eingebracht werden und das „Mittlere Ruhrtal“ von der touristischen Anziehungskraft dieser Internationalen Veranstaltung profitieren.



Dr. Schuhmann mit einer kleinen Patientin

Humanitärer Einsatz in Indien

Im Namen von Interplast Germany e.V. im Dienst der Menschlichkeit unterwegs

Dr. Karl Schuhmann, Chefarzt der Klinik für Plastische/Ästhetische Chirurgie & Handchirurgie am Evangelischen Krankenhaus Hattingen, operierte im Februar 2019 wieder für zwei Wochen mit der Organisation Interplast im indischen Vagus Hospital in Bangalore. Wie auch in den letzten Jahren stellte der Plastische Chirurg seine Expertise wieder in den Dienst der humanitären Hilfe.

Getreu einem Passus des Hippokratischen Eids:

„Ich werde mein medizinisches Wissen zum Wohle der Patientin oder des Patienten und zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung teilen.“ machte er sich mit einem 10-köpfigen Team wieder auf den Weg nach Indien, um dort kostenlos Menschen zu behandeln, die sich diese ärztliche Versorgung nicht leisten können.

„Wir waren drei plastische Chirurgen“, erzählt Dr. Schuhmann, „außerdem waren ein Kieferchirurg, drei Anästhesisten, eine Allgemeinchirurgin, eine Assistenzärztin sowie eine OP-Schwester vor Ort.“ Alle Mediziner nutzten ihre eigenen Urlaubstage für diesen Hilfseinsatz im Süden von Indien und operierten hauptsächlich Verbrennungsfolgen, Handfehlbildungen sowie Kiefer- und Gaumenspalten.

Der größte Anteil der durchgeführten Operationen waren Narbenkontrakturen, die durch Hautverpflanzung behoben wurden. Diese durch schwere Verbrennungen hervorgerufenen Verletzungen sind in Indien oft zu sehen, da die Menschen vielerorts noch auf offenem Feuer kochen. Schwere Verbrennungen treten oft auch an den Händen auf. „Durch unsere Handoperationen können wir es einigen Menschen ermöglichen, ihre Hände endlich wieder benutzen zu können“, so Dr. Schuhmann.

Von Narbenkontrakturen spricht man, wenn das Narbengewebe im Heilungsverlauf schrumpft und sich verhärtet. Häufig treten Narbenkontrakturen bei großen Verletzungen, Verbrennungen oder Entzündungen auf. Die Narben sind ungleichmäßig und verursachen Probleme, häufig auch Funktionseinschränkungen, wie z.B. verminderte Beweglichkeit einer Extremität. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn die Narben im Bereich eines Gelenkes liegen. „Viele Menschen in Indien haben starke Verbrennungen erlitten“, so der Mediziner. „Durch diese Verbrennungen sind Gliedmaßen aufgrund der Schrumpfung und Vernarbung der Haut nur noch stark eingeschränkt beweglich.“

SPENDENKONTO INTERPLAST

Das Interplast-Spendenkonto bei der Kreissparkasse Reutlingen:
Konto: 10 19 13 70 97 | BLZ: 640 500 00
IBAN: DE81 6405 0000 1019 1370 97

Durch eine Verpflanzung von gesunder Haut an die verbrannten Stellen, stellt man die Funktion der Körperteile wieder her.“ Hauptsächlich hat das Team Narbenkontrakturen durch Hautverpflanzungen am Hals, den Achsel, am Arm, an der Hand und in der Leiste operiert. Dabei handelt es sich nicht um ästhetischen Eingriffe, sondern um die Wiederherstellung der Funktion von Körperteilen, um den Patienten weniger Schmerzen und wieder mehr Bewegungsfreiheit zu schenken. „Einige Patienten konnten wir in diesem Jahr zum zweiten Mal operieren und so eine erhebliche Verbesserung des Zustandes erzielen“, berichtete Dr. Schuhmann.

Schuhmann und das Team der Interplast Sektion Stuttgart/Münster haben in Bangalore 80 Patienten behandelt und mehr als 100 Operationen in 12 Tagen durchgeführt. „Ohne die tatkräftige Unterstützung der Friends Welfare Organisation vor Ort und die finanziellen Mittel durch Spenden an den Interplast Germany e.V., wären unsere Einsätze nicht möglich“, so der Mediziner. „Der Einsatz war wieder optimal organisiert und das Team hoch professionell. Da macht es Freude zu operieren und man kann sicher sein, dass die Hilfe auch genau an der Stelle ankommt, wo sie dringend benötigt wird“, so Dr. Schuhmann. Seine humanitären Einsätze sind Dr. Schuhmann eine Herzensangelegenheit, für die er sich jährlich Zeit und Urlaub nimmt. „Plastische Chirurgie ist für mich wesentlich mehr als reine Schönheitschirurgie“, so der Mediziner. Das wird bei seinen Einsätzen in Indien mehr als deutlich. Dort geht es nicht um ästhetische Eingriffe, sondern darum, Menschen, die durch Verbrennungen oder Säureangriffe stark entstellt wurden, extreme Bewegungseinschränkungen und Schmerzen erdulden müssen, zu helfen und wieder neuen Lebensmut zu geben. Auch für die kommenden Jahre will Dr. Schuhmann sich weiterhin für die humanitäre Hilfe einsetzen.

ZUR PERSON DR. KARL SCHUHMANN

Dr. Schuhmann ist seit 2005 Chefarzt der Klinik für Plastische/Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie der Augusta Kliniken Bochum Hattingen und betreibt außerdem eine Privatpraxis für Plastische/Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie in Düsseldorf. Seine Behandlungsschwerpunkte sind die Brustchirurgie, die Körperperformation und die Faltenbehandlung. Zu den Eingriffen der Brustchirurgie zählen die Brustvergrößerung, die Brustverkleinerung, die Bruststraffung und die Brustrekonstruktion nach Brustkrebserkrankung. Bei der Körperperformation ist Dr. Schuhmann Experte für Straffungs-Operationen speziell auch nach großer Gewichtsabnahme. Hier stehen Eingriffe wie die Bauchdeckenstraffung, die Oberschenkelstraffung und die Fettab-saugung im Fokus. In der Faltenbehandlung setzt der Facharzt je nach Faltenart und Faltentiefe auf die Faltenbehandlung mit Hyaluron oder Botox sowie auf die Faltenbehandlung mit Eigenfett. Immer mehr Patienten möchten heutzutage etwas für Ihre Schönheit und zum Erhalt einer jugendlichen Ausstrahlung tun. Häufig scheuen sich die Menschen aber vor operativen Eingriffen. Daher bietet Dr. Schuhmann in seinem Leistungsspektrum ebenfalls sehr effiziente nicht-operative Behandlungsmethoden an, wie z.B. die Behandlung mit Radiofrequenz und Ultraschall zur Hautstraffung und Fettreduktion ohne OP.

Seit 22 Jahren heilt und verschönert Dr. Karl Schuhmann nun die Menschen. 1995 hat der Mediziner seine Facharzt Ausbildung als plastischer Chirurg begonnen, 2001 erhielt er seine Facharztanerkennung für Plastische und Ästhetische Chirurgie, 2005 schloss er die Zusatzqualifikation als Handchirurg ab. Seitdem ist der Vollblutarzt immer wieder in Sachen Schönheit unterwegs, sei es für seine Patientinnen und Patienten vor Ort oder auch bei seinen jährlichen humanitären Einsätzen mit Interplast. Sein Credo: „Jeder einzelne Mensch ist für mich mit seinen speziellen Bedürfnissen und individuellen Wünschen ein besonderer Patient.“

Das Team

Fotos © Dr. Schuhmann



Fest der Autoparty: Zwei Tage Spaß auf dem Hüttengelände

Auf dem Gelände des LWL-Industriemuseums Henrichshütte präsentierte sich die Hattinger Autoparty mit einem bunten Familienprogramm – vor allem aber mit Zwei- und Vierrädern soweit das Auge reichte. Erstmals waren Oldtimer dabei – und der Eintritt wie immer frei.

Erstmals bei der Autoparty dabei war der Motorsportclub Sprockhövel (MCS). Der neue Vereinsvorsitzende der Autoparty Markus Lück (52) hatte Neuerungen in die Veranstaltung gebracht. „Er hat uns zum ersten Mal angefragt, ob wir nicht mitmachen wollen“, erinnert sich Vorstandsmitglied und Tourenwart Peter Schönbach. Elf Autos hat der MSC zur Verfügung gestellt. Und die waren immer belagert von interessierten Autofans. Oldtimer gehen eben immer. Doch auch die neue Elektromobilität hatte ihren Platz, ebenso wie viele verschiedene Modelle von Zwei- und Vierrädern, die von den zahlreichen Herstellern präsentiert wurden. Und damit nicht nur das Männerherz höher schlagen konnte, gab es handwerkliche Stände zu bewundern, die unter anderem auch Schmuck anboten. Für die Kinder lockte das Erlebnisland Sparkasse. Hub-schrauberrundflüge vermittelten einen Eindruck über das Festgelände von oben.

Auch das Bühnenprogramm sorgte für Stimmung – vor allem die Deutsche Welle mit der Band „Die goldenen Reiter“ ließ Erinnerungen wach werden. Am Sonntag war bis zum großen Regen alles gut – der allerdings sorgte für ein abruptes Ende von zwei gelungenen Festtagen.

Die Bühne hatte übrigens erstmalig einen neuen Standort bekommen – ganz am Ende des Festgeländes. Das kam bei vielen Besuchern auch gut an. Nach dem Fest ist vor dem Fest: Jetzt setzen sich die Autohändler zusammen und diskutieren, was es beim nächsten Mal geben wird.

anja



Die Hattinger Autoparty

Die Autohäuser Smolczyk, Sinzel, Hermes, Croll & Sondermann, Heimann, Drössiger, Lünemann, Embrosy, Hantke, Feix, Kost, Jessen, Kohlmann, Marsani, Möller, Wicke, Automobile Friedenseiche, Autowerkstatt Reiner Küsel, Dimanski Karosserie, Lindemann Sachverständigenbüro, Fahrzeugbau Peter Bröckerhoff, Hansi Langner, Henning Automobil, Hochkirchen, Kfz/Tankstelle Hohns, Kfz Rottberg, MG Fahrzeugtechnik, Mazda Bonnemann & Hüls, P & W Automobile, Piel & Schütt, Rechtsanwälte und Notar Hasebrink/Dübbbers/Heimann, Scheffler Mobilität, Unibrands Werbung, VVP Podlech, Walter Wolf Design, Zahn & Nowinski, WH Autohaus Witten und Hattingen, Werbetechnik und Textilveredelung Westphal, Zahn & Nowinski.

Fotos: Meckler/Pielorz

Ihre faire KFZ-Werkstatt

Hansi Langner KFZ-Meister
Ihr Profi mit Herz für alle Autos

LADA

Geht nicht gibt's nicht!

- Reparatur aller Fahrzeuge
- Youngtimer-Service
- HU durch Dekra, AU, Umweltplakette
- Gasanlagen-Einbau **Prins**
- Unfallschadenbeseitigung

seit 30 Jahren!

Werksstr. 12 45527 Hattingen Tel.: 02324 61062
Mobil: 0171 8209013 auto-langner@onlinehome.de
www.auto-h-langner.de

Hattingen hat sich die Fahne der Westfälischen Hanse geholt

2012 hat sich die Hansestadt Hattingen um die Ausrichtung des alljährlichen Westfälischen Hansetages beworben. Im nächsten Jahr ist es soweit. Deshalb hat eine Delegation zusammen mit Marketing-Chef Georg Hartmann nun die Fahne vom Vorgänger abgeholt.

Am 15. Und 16. August 2020 ist es soweit: In Hattingen findet der 37. Westfälische Hansestag unter dem Motto „Altstadtfest meets Hansestag“ statt. Mit einem großen Programm von Mittelalter-Ambiente über Infoständen der westfälischen Hansestädte bis hin zu viel Musik im Rahmen des Altstadtfestes wird der Handelsbund gefeiert. Die Fahne holte Hattingen Marketing aus Warendorf ab, dem diesjährigen Ausrichter des Westfälischen Hansetages. Dort war man während des zweitägigen Festes auch mit einem Infostand zur Stadt Hattingen vertreten. Gerhard Nörenberg, Ausschussvorsitzender für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung, ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit Marketing-Chef Georg Hartmann die Fahne höchstpersönlich abzuholen.

Seit wann genau die Hansestadt Hattingen zum historischen Handelsbund gehört, lässt sich nach heutigen Quellen nicht eindeutig benennen. Sicher ist aber durch eine Urkunde, dass Hattingen bereits im August 1470 den zollfreien Handel mit der hansischen Prinzipalstadt Unna betrieb. Auch mit Hamm gab es ähnlich frühe Handelsbeziehungen. Als der englische König Mitte des 16. Jahrhunderts von der Hanse eine Auflistung der zugehörigen Städte verlangte, erklärten Hamm und Unna im Februar 1554, dass die ihnen untergeordnete Stadt Hattingen ebenfalls zur Hanse gehöre.

„Die Hanse hatte die Aufgabe, ihren Mitgliedern zu helfen, die an anderen Orten Handel treiben wollten. Während sich die Kaufleute mit der Frage beschäftigten, wo sie Menschen finden konnten, die ihnen ihre Waren abkauften, sorgte die Hanse für die notwendige Logistik“, erklärt Stadtmarketing-Chef Georg Hartmann.

Kaufleute aus Hattingen und Blankenstein sind ab dem 15.



Die Hattinger Delegation in Warendorf vor der Info-Hütte von Hattingen Marketing. Die meisten der 50 Mitgliederstädte in der Westfälischen Hanse waren mit einem Infostand auf dem zweitägigen Hansefest vertreten. Foto: Pielorz

Jahrhundert nachweislich unter anderem in Lübeck, Danzig, Reval, Riga, Stockholm, Prag und Antwerpen zu finden. In Hattingen selbst werden der Handel und das Verkaufen im 17. Jahrhundert durch den ehrenamtlichen Hansegrafen kontrolliert. Er überwacht Maße und Gewichte, achtet auf die Qualität der Krämerwaren und hat Richterfunktionen bei Handelsstreitigkeiten. Die letzte bekannte Nachricht über ein Hattinger Hansemitglied stammt aus dem Jahr 1699. Im „Liber Hanseaticus“ wird bei der Wahl des Werker Hansegrafen als auswärtiger Hansebruder Diederich Kopman aus Hattingen erwähnt.

Im Jahr 1589 soll an der Hattinger Stadtmauer ganz in der Nähe des Steinhagentores eine Inschrift angebracht worden sein, worin Hattingen eine Hansestadt genannt wird. Die Inschrift ist mit Abriss der Stadtmauer im 19. Jahrhundert verschwunden. Als Stiftung der Sparkasse Hattingen wird am 24. Mai von Bürgermeister Günter Wüllner an der Stadtmauer am Steinhagen eine Messingtafel angebracht, die Hattingen als eine Hansestadt des 15. und 16. Jahrhunderts ausweist.

Der Beitritt der Stadt Hattingen zum Westfälischen Hansebund

am 24. August 1996 und die Zugehörigkeit zur Internationalen Hanse seit Juni 2015 setzen diese Tradition fort. Heute ist die neue Hanse vor allem ein Netzwerk der früheren Städte, die den Tourismus in den jeweiligen Städten und Regionen fördern soll. „2012 haben wir uns um die Ausrichtung des Westfälischen Hansetages 2020 beworben“, berichtet Georg Hartmann. „Im August 2017 stand dann fest, dass es mit der Bewerbung geklappt hat und wir im kommenden Jahr den 37. Westfälischen Hansestag ausrichten dürfen.“



Die Fahne der Westfälischen Hanse wird übergeben: Nach dem Abhängen folgt die Übergabe an Hattingens Marketingchef Georg Hartmann (links) und Gerhard Nörenberg (Mitte), Ausschussvorsitzender Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung.

Neben dem Ausschussvorsitzenden Gerhard Nörenberg waren auch Vertreter aus Politik und Verwaltung nach Warendorf gefahren. Stadtführer und mit Lars Friedrich aus der Vorsitzende des Heimatvereines erlebten bei strahlendem Wetter einen Vorgesmack auf das bunte und mittelalterliche Treiben, welches im nächsten Jahr bei hoffentlich ebenso schönem Wetter in Hattingen stattfinden wird. anja



Zu Pfingsten sticht die Hoffnungsflotte wieder in See

Vierzig Kinder werden mit sunshine4kids zum ersten Mal auf Segeltour gehen. Sie haben ein Elternteil durch Krankheit, Mord oder Selbstmord verloren oder sind selbst sehr krank. Und sie kommen alle aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis. Ihr Ziel: durch Hoffnung das Leben packen.

Sie haben Vater, Mutter, Bruder oder Schwester verloren. Sie sind schwerkrank. Sie wurden missbraucht und gedemütigt. Ihr Vater hat die Mutter ermordet. Die Mutter hat ihrem Leben selbst ein Ende gesetzt und sie haben ihre Mutter gefunden - das sind die Schicksale von Kindern aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis, die mit der „Hoffnungsflotte“ des Sprockhöveler Vereines sunshine4kids in See stechen. Pfingsten findet auf dem IJsselmeer die erste Tour 2019 statt. Danach gibt es eine Hamburger Hoffnungsflotte und im August geht es an die Ostsee.

Was 2007 klein begann, hat große Ausmaße angenommen: Gaby Schäfer (45) gründete damals den Sprockhöveler Verein „sunshine4kids“. Der Verein spezialisierte sich auf Segelangebote für Kinder in (extrem) schwierigen Lebenssituationen. Sie hat sich allerdings nicht vorstellen können, welche Dimensionen diese Hilfe annehmen würde. „Noch nie haben wir so viele harte und kaum vorstellbare Schicksale von Kindern gehabt wie bei dieser Hoffnungsflotte zu Pfingsten“, erzählt Gaby Schäfer beim Kennenlerntag in Sprockhövel in der „Oase“ am Fritz-Lehmhaus-Weg, dem Kinder- und Jugendtreff des Vereines, der aber offen ist für jeden Sprockhöveler.

Vierzig Kinder zwischen 10 und 17 Jahren werden neun Tage auf dem IJsselmeer unterwegs sein, begleitet von vierzig Erwachsenen. Ehrenamtliche Skipper, Ärzte, Therapeuten und viele andere Menschen, denen diese Kinder am Herzen liegen, werden alles tun, um ihnen sorgenfreie Tage zu ermöglichen. „Wir sind mit verschiedenen Institutionen vernetzt, die mit den Kindern Kontakt haben. Das können Einrichtungen sein, in denen die Kinder leben oder Krankenhäuser oder Trauergruppen - das ist unterschiedlich. 13 Segelyachten werden auf dem IJsselmeer unterwegs sein und jeweils zwei bis



Gaby Schäfer (Bildmitte im sunshine-T-Shirt) macht mit, als die Kinder in Gruppen am Kennenlerntag den Tanz erlernen, den sie später auf dem Hoffnungsflottenfest präsentieren werden. Foto: Pielorz

vier Kinder an Bord haben. Am 13. Juni werden wir in Lemmer am IJsselmeer ein großes Hoffnungsflottenfest feiern. Die Besatzung von jedem Boot hat mit den Kindern etwas einstudiert und das zeigen sie dann ihren Angehörigen, die zum Fest dazu kommen“, so Gaby Schäfer. Präsentieren werden die Kinder dann auch einen ganz besonderen Tanz, den sie in Sprockhövel mit Than eingeübt haben - er ist ein Meister in richtig coolen Moves.

Die Gründung des Vereines vor zwölf Jahren war nicht das Ergebnis einer spontanen Idee, sondern die Konsequenz eines tragischen Unglücks. Damals verunglückte der Ehemann von Vereinschefin Gaby Schäfer tödlich bei einem Verkehrsunfall und die junge Frau stand mit ihren zwei Kindern allein im Leben. Damals entdeckte sie mit ihren Kindern im „Unterwegs sein“ und im Segeln auf dem Wasser eine ganz besondere Kraft. Diese Kraft und Hoffnung Kindern zu vermitteln, das ist ihr und den vielen Helfern ein Anliegen.

Rund 2000 Kinder und Jugendliche waren in den zwölf Vereinsjahren unterwegs, immer begleitet von einem erfahrenen Therapeutenteam. „In der Regel neh-

men wir immer eine Mischung von Kindern mit, die das Projekt kennen und Neulingen. Diese Hoffnungsflotte zu Pfingsten startet komplett mit Kindern, die noch nie auf einem Segelboot waren“, erzählt Gaby Schäfer. Der Kennenlerntag startete deshalb natürlich im nassen Element - im Hallenbad bot der Schwelmer Tauchclub ein Schnuppertauchen an, an dem 21 der Kinder teilnahmen. Das Ergebnis: alle waren begeistert und einige möchten den Tauchschein erwerben - was man ihnen kostenneutral ermöglichen möchte.

„Alle unsere Angebote sind für unsere Kinder nicht mit Kosten verbunden. Wir haben ein großes ehrenamtliches Netzwerk mit vielen helfenden Händen, die das ermöglichen“, so Gaby Schäfer. Dazu gehört auch das Unternehmen Creditreform Hagen. Sie haben eine Bootspatenschaft, und die Auszubildenden des Unternehmens nehmen regelmäßig an der Hoffnungsflotte teil - verbesserte Sozialkompetenz inklusive. Kontakte zu Til Schweiger, Veronica Ferres und Patricia Kelly, Treffen mit Politikern, Auszeichnungen wie die Zugehörigkeit zu den besten Sozialprojekten Deutschlands, der Menschlichkeitspreis

von „Bild der Frau“ oder der Verdienstorden des Landes NRW, helfende Hände von Skippern (es gibt sogar unter ihnen jemanden, der selbst einmal als Kind an der sunshine4kids-Flotte teilgenommen hat), Unternehmen und Privatpersonen - all das trägt dazu bei, dass die Kinder und Jugendlichen eine unbeschwerte und sorgenfreie Zeit an Bord genießen können. „Die zweite Hoffnungsflotte führen wir mit zwanzig krebserkrankten Kindern in Hamburg durch. Eine dritte Hoffnungsflotte wird es im August in der Ostsee geben. Hier ist noch eine Teilnahme möglich“, so Schäfer.

Die Hoffnungsflotten - sie sind auch ein Garant für die schönen Momente. Wenn bei strahlendem Sonnenschein die Kids Lieder wie „An Tagen wie diesen“ singen, wenn sie Zusammengehörigkeit, Wärme und Liebe spüren und erkennen, dass sie nicht allein mit ihrem Schicksal sind - oder wenn jemand wie Tim als sunshine-Kind zur Hoffnungsflotte kam, in eine Ausbildung zum Bürokaufmann vermitteln wurde und jetzt als Skipper an Bord ist - an Tagen wie diesen wächst ein sozialpädagogisches Projekt über sich selbst hinaus. anja Kontakt: www.sunshine4kids.de

Die Unterstützung von Frauen in Notlagen fortgesetzt

Verhütungsmittelfonds des Kreises: dank eines vereinfachten Verfahrens zugänglicher

Im vorigen Jahr haben im Ennepe-Ruhr-Kreis 299 Frauen vom Verhütungsmittelfonds profitiert. Sie wurden mit 30 700 Euro unterstützt um Diaphragma, Hormonpflaster, Verhütungsring oder Pille zu kaufen.

Antragsberechtigt sind Empfängerinnen von Arbeitslosengeld II sowie von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII oder dem Asylbewerberleistungsgesetz, die älter als 22 Jahre sind.

„Mit dem Fonds setzen wir die Praxis der Unterstützung von Frauen in Notlagen fort, die bis in das Jahr 2007 zurückreicht. Auch dank eines vereinfachten Verfahrens, das ihn für mehr Frauen zugänglicher gemacht hat, wird er seit Jahren

sehr gut angekommen“, berichtet Astrid Hinterthür, Fachbereichsleiterin Soziales und Gesundheit der Kreisverwaltung in Schwelm. Der Fonds wird von Kreispolitik und Kreisverwaltung als Beitrag gesehen, um zu verhindern, dass Frauen aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten Verhütungsmittel absetzen und in der Folge eine ungewollte Schwangerschaft oder einen Schwangerschaftsabbruch in Betracht ziehen.

Konfliktberatungsstellen

Ansprechpartner für Frauen, die sich Kosten für Verhütungsmittel erstatten lassen möchten, sind die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktbera-

tungsstellen der Caritas, des Vereins „Donum Vitae“, des Evangelischen Kirchenkreises und von „ProFamilia“. Neben Kurzantrag sind Personalausweis, ein aktueller Bewilligungsbescheid für die jeweilige Sozialleistung sowie – falls erforderlich – ein Rezept des Arztes vorzulegen.

„Ein Rechtsanspruch auf Zahlungen aus dem Fonds besteht nicht, und der Zuschuss kann selbstverständlich nur solange gewährt werden, wie das vom Kreistag zur Verfügung gestellte Budget nicht aufgebraucht ist“, nennt die Kreisverwaltung die Rahmenbedingungen. Im vorigen Jahr konnten aufgrund einer Etaterhöhung aber alle Antrag-

stellerinnen unterstützt werden. Ebenfalls zu beachten: Ausgaben für bereits vor der Antragstellung erworbene empfängnisverhütende Mittel können nicht erstattet werden.

Ansprechpartner

Beratungsstellen und Ansprechpartner im Ennepe-Ruhr-Kreis sind unter anderem: Caritas Ennepe-Ruhr, Bahnhofstraße 23, Hattingen, Ruf 023 24/238 13, „Donum Vitae“, Viktoriastraße 7, Hattingen, Ruf 023 24/59 70 42, Evangelischer Kirchenkreis, Röhrchenstraße 10, Witten, Ruf 023 02/9 14 84 23, „ProFamilia“ Witten, Annenstraße 120, Ruf 02302/3928812. pen

Flussreviere

Für ihre 4-tägige Programmreise vom 22. bis 25. Juli zu den beliebtesten Flussrevieren an Rhein, Mosel und Ahr hat der „Soziale Reisedienst“ der AWO noch einige Plätze anzubieten. Programme sind kostenlos erhältlich bei der AWO Witten, Wetter, Herdecke, Ruf 023 02/2 02 07 90.

Die Reise umfasst die schönsten Sehenswürdigkeiten und Landschaften links und rechts dieser Flüsse, die durch ein vielfältiges Besichtigungsprogramm per Bus und Schiff ausgiebig erkundet werden. Dabei wird den Weinen dieser Regionen besondere Aufmerksamkeit gewidmet.



Im Rahmen der Quartiersentwicklung treffen sich engagierte Bürger von Bredenscheid-Stüter, die aktiv „ihr Quartier“ nach vorne bringen wollen. Die Bürger von Bredenscheid-Stüter machen sich stark für ihren Ortsteil, krempeln die Ärmel hoch und ergreifen selbst Initiative. Weitere Informationen: Gabriele Krefting von der städtischen Quartiersentwicklung, Ruf: 023 24/2 04 55 52 oder g.krefting@hattingen.de. Foto: Stadt

INFO

Ein „Altstadtgespräch“ in Kooperation mit „Med-in-hattingen“ findet am Mittwoch, 26. Juni, 18 bis 19.30 Uhr, im Alten Rathaus, Untermarkt 9, zweites Obergeschoss statt. Eintritt ist frei. Eine Tagesfahrt zur Akademie „Vogelsang“ bietet die AWO EN Montag, 17. Juni. Start ist um 8 Uhr in Gevelsberg. Um 10.15 Uhr beginnt für die Teilnehmer ein geführter Rundgang durch den Denkmalbereich der ehemaligen NS-Ordensburg. Infos unter Ruf 023 32/700424.

EN-Kreis braucht eine Grundsteuerbremse

FDP diskutiert über kommunale Finanzlage: sozialer Sprengstoff

Mit großer Sorge diskutierten die Freien Demokraten (FDP) im Veranstaltungsraum der Sparkasse Schwelm über die kommunale Finanzlage.

Neben der Bundestagsabgeordneten Katrin Helling-Plahr und dem FDP-Landtagsabgeordneten Bodo Middeldorf war stellvertretende Vorsitzende des Steuerzahlerbundes NRW, Eberhard Kanski, gekommen. Zahlreiche Bürger folgten der Einladung. Bundestagsabgeordnete Katrin Helling-Plahr sagte: „Bundesfi-

nanzminister Olaf Scholz macht mit seiner geplanten Grundsteuerreform das Wohnen teurer.“ Die Freien Demokraten wiesen auf den sozialen Sprengstoff hin. Daher brauche der Ennepe-Ruhr-Kreis eine Grundsteuerbremse und eine Selbstverpflichtung, dass die Grundsteuerreform aufkommensneutral umgesetzt werde.

Es sollten keine Gebäude- und Grundstückswerte herangezogen werden. Bodo Middeldorf kündigte schon ein Nein der NRW-Landesregierung zu solchen Plänen

an. Notwendig sei eine Ent- und nicht Belastung der Bürger. So werden die Familien durch ein weiteres beitragsfreies Kindergartenjahr in Nordrhein-Westfalen besonders entlastet. Die Finanzkraft der Kommunen habe das Land um 7 Milliarden Euro gestärkt und das Versprechen aus dem Wahlkampf der vollständigen Weitergabe der Integrationspauschale sei umgesetzt worden. Allein hierdurch würden die Kommunen um weitere 430 Millionen Euro entlastet.



Partner „Garten-Glück“ spendet SG Welper einen Trikotsatz: Die A2-Fußballjugend hat einen neuen Trikotsatz erhalten. Der Partner sponsert die Mannschaft von Trainer Florian Hoppen und führt die langjährige Zusammenarbeit mit der SG fort. Die Inhaber der Holthausener Firma fühlen sich Hattingens größtem Sportverein verbunden. Bislang waren sie immer mal wieder für die Schwimm- oder Triathlon-Abteilung als Partner mit an Bord, beispielsweise für den Hattinger „Swim & Run“, der jedes Jahr am 1. Mai ausgerichtet wird. Nun weitet „Gar-

ten-Glück“ das Engagement auf den Fußball aus. „Die Förderung der Jugend im Verein liegt uns am Herzen, daher möchten wir unseren Teil dazu beitragen“, sagt Inhaber Christian Kreutz. Direkt zum Auftakt im neuen Sportdress gab's einen Sieg – und was für einen: Mit 12:1 fegten die „jungen Wilden“ den „SV Waldesrand Linden“ vom Platz. Die Firma „Garten-Glück“ freut sich auf weitere Erfolge wie diesen. Und wenn die Jungs kämpfen und sich die Trikots dafür auf dem Rasen schmutzig machen, passt es ja irgendwie zum Gartenlandschaftsbau.

Hochkarätige Veranstaltung

Emmerlich bei den „Liederfreunden“ zu Gast

Auf dem Programm des Männergesangsvereins „Liederfreund 1880 Hattingen-Welper“ für dieses Jahr stehen einige hochkarätige Veranstaltungen. Es gipfelt am Samstag, 7. Dezember, in einem Weihnachtskonzert mit Gunther Emmerlich und weiteren Gästen.



Gunther Emmerlich

Ferner können sich die Freunde des Chorgesanges auf diese Veranstaltungen freuen: **Donnerstag, 20. Juni**, Singen zur Eröffnung des 25. „Kam“ in Hattingen, von 11 Uhr an in der evangelischen St.-Georgs-Kirchengemeinde, Kirchplatz 19; **Samstag, 29. Juni**, Singen auf dem Holschendorferst voraussichtlich von 11 Uhr an; **Sonntag, 7. Juli**, kleines Sommerkonzert in „Diergardt's kühlem Grund“, 15 Uhr, Einlass 14.30 Uhr, am Klavier Oliver Haug, Chorleitung hat Thomas Scharf; **Samstag, 10. August**, Grillfete in den Räumen des TC Ludwigstal; **Montag, 2. Dezember**, Singen auf der Altenfeier der Stadt Hattingen, 17.15 Uhr; **Dienstag, 3. Dezember**, ebenfalls Singen auf der Altenfeier der Stadt Hattingen, 17 Uhr; **Samstag, 7. Dezember**, Weihnachtskonzert in der Gesamtschule Welper mit Gunther Emmerlich, 17 Uhr, Einlass um 16 Uhr; **Sonntag, 22. Dezember**, Jahresabschlussfeier in „Diergardt's kühlem Grund“, 16 Uhr.

INFO

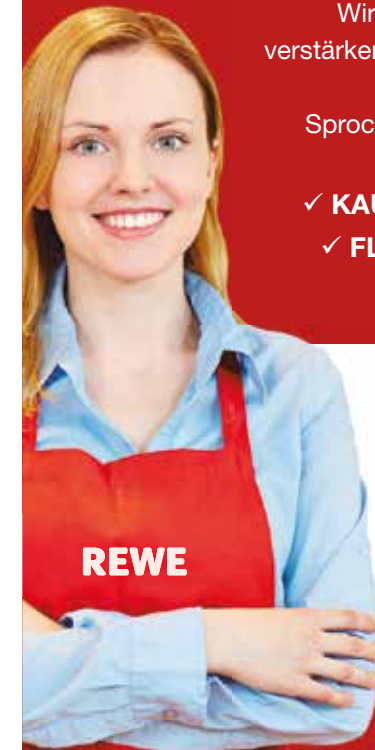
Der „11. Aktionstag Lunge“ findet statt am Freitag, 7. Juni, 9 bis 13 Uhr, und zwar in Hattingen-Welper, Thingstraße 14, vor der Westfalen-Apotheke. Über „Chronische Atemwegserkrankungen – Auswirkungen auf Psyche und Lebensqualität“ spricht Diplom-Psychologe Uwe Machleit am Dienstag, 11. Juni, 15.30 Uhr, im Altbau der Klinik Blankenstein, Im Vogelsang 5 bis 11.

Ausbildung bei Rewe Lenk

Hi, wir suchen dich!

Wir freuen uns, wenn du unser Team verstärken möchtest. Wir bilden in unseren Märkten in Hattingen, Witten und Sprockhövel in folgenden Berufen aus:

- ✓ KAUFLEUTE IM EINZELHANDEL
- ✓ FLEISCHER/-IN VERKAUFSBETONT
- ✓ VERKÄUFER/-IN



REWE
Lenk
Besser einkaufen. Seit 1963.

Schicke deine Bewerbung einfach an:

REWE LENK OHG
Am Thie 9 | 44869 Bochum

oder per Mail an: lindy-ann.lorenscheid@rewe-lenk.de

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein



Filipp Andreew kehrt zur SG Welper zurück: Zur neuen Saison schließt sich der Ex-Stürmer wieder seinem „alten“ Team an. Er wechselte zu TuS Blankenstein in die Kreisliga A, nachdem sich die zweite Mannschaft freiwillig in die Kreisliga C zurückgezogen hatte. Nun streift er sich erneut das grün-weiße Trikot über, mit dem er in der Saison 2016/17 noch den Aufstieg in die Bezirksliga mitfeierte. Filipp Andreew ist ein Stürmer, der seine Lieblingsposition im Zentrum hat. Der 33-Jährige ist erfahren und kann sich aufgrund seiner Größe und Statur gut gegen

Abwehrreihen durchsetzen. Außerdem ist er kopfballstark und dürfte auch in der Bezirksliga einen Torriecher haben. Schon in früheren Jahren spielte er für die SG Welper in der ersten Mannschaft, ehe er zwischenzeitlich für Lokalrivalen in der Kreisliga auflief. Verlassen werden die SG Welper mit Meikel Wagner und Hendrik Emberger beide Torhüter und dazu Marc Michel, Tolga Dilek und Kapitän Nikolai Nehlson. Der Wechsel von Wagner zum TuS Stockum ist schon länger bekannt. Die anderen vier Spieler folgen dem Trainer Thorsten Kastner zum TuS Heven.

Feste Säulen der Defensive

Die SG Welper bekommt drei neue Spieler

Der Kader der ersten Mannschaft vom Bezirksligisten SG Welper für die neue Saison nimmt weiter Formen an. Er wird um drei weitere Spieler verstärkt, die künftig für die SG auf Torjagd gehen.

Mit Marco Bakenecker und Marc Kaulitzky schließen sich zwei Landesliga-Spieler vom SV Sodingen an, dazu kommt Kai Vogel vom Liga-Rivalen CSV SF Bochum-Linden an die Marxstraße. Dem Spieler aus Linden sind die Kicker der SGW bereits in dieser Saison begegnet. Kai Vogel ist ein junger Fußballer, der flexibel im Mittelfeld einsetzbar ist. Er zeichnet sich durch eine gute Schusstechnik aus. Außerdem hat er zwei Jahre Erfahrung in der Westfalenliga und Landesliga gesammelt, als er für den SV Concordia Wiemelhausen aktiv war. Sein Debüt in der Westfalenliga gab er zuvor für die DJK TuS Hordel. Nach Wiemelhausen gelangte er über den SV Wacker Obercastrop zum CSV Linden. Der Kontakt zu den beiden Fußballern, der aktuell in der Landesliga ganz oben mitspielenden Sodinger, ist über den bereits vermeldeten Neuzugang Max Claus entstanden. Sie waren lange Zeit in Sodingen feste Säulen in der Defensive. Marco Bakenecker ist ein spielstarker Innenverteidiger. Marc Kaulitzky ist ein großer Spieler und daher kopfballstark. Er kann sowohl in der Innenverteidigung spielen als auch eine Position vorgerückt im defensiven Mittelfeld. Bakenecker war vor dem SV Sodingen in der Bezirksliga für Vorwärts Kornharpen am Ball. Davor sammelte auch er Erfahrung in der Westfalenliga bei der DJK TuS Hordel. Kaulitzky ist dem SV Sodingen bislang treu geblieben und spielte bis zuletzt immer eine wichtige Rolle.

Weitere Verstärkung für SG Welper: Levent Dalgic

Rekordkicker André Knaut

400 Spiele für den Verein – Satte 171 Tore

Gegen den SV Germania Bochum-West streifte er sich zum 400. Mal das grün-weiße Trikot über. Das Kicken lernte er schon bei der SG Welper. 1991 war er 8 Jahre, als er dem Verein beitrug.

Bei den Herren debütierte André Knaut in der Saison 1999/2000 in der Kreisliga B bei Wolfgang Wortmann. Er hat seitdem die meisten Spiele gesammelt und steht in der Statistik vor dem nicht mehr aktiven Artur Grzona (321 Spiele) und Andreas Weutke (312 Spiele). 313 Spiele hat André Knaut für die zweite Mannschaft gemacht und dabei satte 171 Tore erzielt. Siebenmal war er für die Erste im Einsatz (1 Tor) und 80 Mal für die Dritte. (61 Tore). Mit den vielen Toren steht er mit großem Abstand vor Artur Grzona (111 Tore) und dem ab Sommer zur SG Welper zurückkehrenden Filipp Andreew (101 Tore).



André Knaut (rechts) mit Fußball-Geschäftsführer Dino Carrafiello. Fotos: SG Welper

TERMINE

Freitags gibt's wieder von 17 bis 19 Uhr die Möglichkeit, auf dem Sportplatz in Welper, Marxstraße 100, für die vier Disziplingruppen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination zu üben und die Prüfungen fürs Sportabzeichen abzulegen.

Künstler haben eine Affäre

„Love me two times“: Lossau und Grewe

Die Künstlerin Vera Lossau und der Fotokünstler Tobias Grewe haben eine Affäre – zumindest für die Dauer der Ausstellung bis Samstag, 6. Juli, in der „Kleinen Affäre – Galerie und Salon“ von Uli Wilkes am Marktplatz 19 in Hattingen

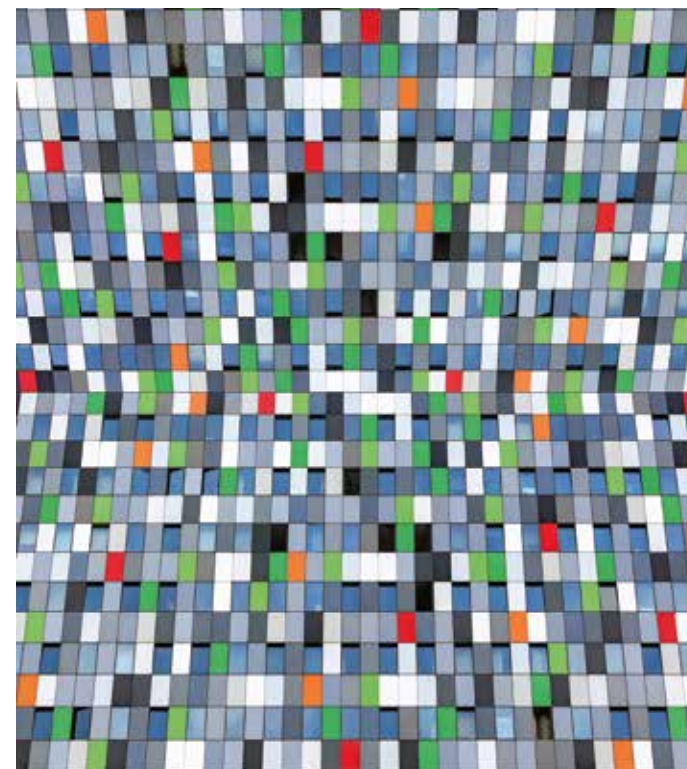
In den Arbeiten geht es um Beziehungen, um Verlassen werden, um verbleibende Emotionen in leeren Räumen, um nie wiederkehrende Augenblicke, die sich einbrennen. Der Titel „Love me two times“ ist dem gleichnamigen Song der Doors entliehen. Im Lied geht es um Verlust: Ein Paar liebt sich zum letzten Mal, der Mann zieht in den Krieg. Was bleibt, ist der brennende Moment, das bleibende Gefühl der Abwesenheit. Ein mit positiven Emotionen geladener Raum. Tobias Grewe zeigt in seinen Arbeiten sogenannte „Abandoned places“. Ausschnitte von Orten in Abwesenheit von Menschen, die lediglich ein Gefühl zurücklassen, das uns eine Geschichte erzählt.

Vera Lossau spielt auf ironische Weise mit dem Thema Männlichkeit und Beziehung. Sie füllt die zurückgelassenen Räume, die Tobias Grewe als Aufschlag nimmt, und füllt sie erzählerisch mit den Attributen, die sich um das Thema Männlichkeit, Sinnlichkeit, Beziehung und Flüchtigkeit drehen. Die Ausstellung kann auch als eine fragmentarisch gesponnene Geschichte gelesen werden mit Bezugspunkten zwischen den einzelnen Arbeiten und der Spannung zwischen Raum und den Objekten. Diese Spannung baut sich auf, wenn man die Ästhetik der verschiedenen künstlerischen Ansätze gegenüberstellt oder gegeneinander ausspielt. Es bleibt ein „Pas de deux“, eine ebenfalls nur auf eine kurze Dauer beschränkte, spannungsvolle Zusammenarbeit zwischen zwei Künstlern, die gerade auch im Hinblick auf den Ort spielerisch ansetzt.

Dr. Dorothee Achenbach – Kuratorin der Ausstellung

TERMINE

Die exklusive Präsentation der Werke dieser beiden Künstler ist nur nach der umfangreichen Umgestaltung eines Raums der Galerie möglich geworden. Die Sparkasse Hattingen hat diese Umgestaltung durch eine Spende freundlichst unterstützt.



Das Werk „In and out of Space“ ist der „Kleinen Affäre – Galerie und Salon“ ausgestellt.

Ihre persönliche Hilfe im Trauerfall

Bestattungen STANGOHR

Katrin Stangoehr

Wenn Ihnen in der Zeit der Trauer Menschlichkeit auch beim Bestatter wichtig ist – Ich bin gerne für Sie da.

Tag und Nacht **0 23 24 / 99 06 18 9**

www.bestattungen-stangoehr.de

Unverbindliche und kostenfreie Beratung zur Bestattungsvorsorge

Bochumer Straße 63 45529 Hattingen

Fahrrad statt Sonnenmilch

Ein Ironman ist schon eine harte Nummer

Berthold Janzen radelt 312 Kilometer über die Berge Mallorcas. Der drahtiger Triathlet der Sportgemeinschaft Welper (SG) hat auf der balearischen Insel heftige Anstrengungen auf sich genommen.

Dabei erlebte er einige Überraschungen. Ein Ironman ist schon eine harte Nummer. Sowas kennt der Triathlet Berthold Janzen bereits. Ein paar Mal schon hat der stellvertretende Abteilungsleiter dabei körperliche Höchstleistungen erbracht. Aber das reicht ihm offensichtlich noch nicht. Sein Körper schafft noch mehr, noch längere Distanzen.

Bei einem achttägigen Aufenthalt auf der balearischen Insel Mallorca lag er nicht etwa am Ballermann in der Sonne. Nein, im Gepäck waren statt Sonnenmilch und Badeshorts sein Rad und die grün-weiße Wettkampfkleidung für den „Mallorca 312“, ein Radrennen quer durch die Berge.

„More than a Gran Fondo“: So lautet der Zusatz zum größten und beliebtesten Radrennen des Jahres. 8000 Startplätze gibt es. Binnen kurzer Zeit waren sie vergriffen. Die Teilnehmer haben dabei die Wahl zwischen den Distanzen über 167 Kilometern (mit 2.750 Höhenmetern), 225 (3.973) und 312 Kilometern (5.050 Höhenmeter). Der Starter aus Hattingen hat direkt mal in die Vollen getreten, als er losradelte. Der Wettkampf bildete den Abschluss seines Trainingslagers. „Das stand ganz im Zeichen des Radfahrens“, sagte Berthold Janzen.

Landschaften im Innern der Insel

Die Strecke hat den Teilnehmern einiges zu bieten: Start und Ziel ist in Playa de Muro. Nach dem Start geht's entlang der Serra de Tramuntana (Unesco-Weltkultur-Erbe) und weiter durch Landschaften im Innern der Insel. Dabei erwarten die Teilnehmer (abhängig von der Wahl ihrer Strecke) bis zu zehn knackige Anstiege, darunter den Puig Major, der mit 1.445 Meter der höchste Berg auf der liebsten Insel der Deutschen ist. Solche Herausforderungen kannte Berthold Janzen noch nicht, und so eine lange Strecke fuhr er auch noch nie.

„Ich wusste im Vorfeld nicht, was mich wirklich erwartet. Meine bisher längsten Touren auf dem Rad – im Rahmen der Vorbereitung auf eine Triathlon-Langdistanz – gingen bis maximal 220 Kilometer“, sagt Janzen. Für diese Distanzen brauchen auch erfahrene Triathleten viel Zeit. Es geht in der Regel früh morgens los. So wie auf Malle: Kurz nach dem Sonnenaufgang fiel der Startschuss um sieben Uhr. „Nach knapp 12.40 Stunden erreichte ich kurz vor Sonnenuntergang, aber deutlich innerhalb des Zeitlimits von 14 Stunden glücklich das Ziel. Mein Fazit vom Rennen: Einmalig. Eine abwechslungsreiche Strecke, grandiose Landschaften mit Blick auf das Meer, eine tolle Organisation und eine erstklassige Stimmung – und natürlich eine echte Herausforderung.“



Berthold Janzen, Foto: SG Welper

Rundgang „Auf den Spuren der Hattinger Kinogeschichte“

In der Hattinger Innenstadt gab es Anfang der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts drei Filmtheater: die Lichtburg, das Weiltor- und das Central-Theater.

Im Jahr 2010 wurde mit dem italienischen Beziehungstreifen „Männer al dente“ die letzte Lichtspielstätten geschlossen. Was ist von den drei Kinos und ihren Vorgängern im heutigen Stadtbild übrig geblieben, was in den Erinnerungen ehemaliger Besucherinnen und Besucher? Am Pfingstmontag, 10. Juni, nimmt Lars Friedrich, Vorsitzender des Heimatvereins Hattingen/Ruhr e.V., Kino-Freunde mit auf einen kostenfreien Stadtrundgang an die ehemaligen Kinostandorte der Innenstadt. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Sonderausstellung „Zweimal Sperritz, bitte!“ statt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor dem Museum des Heimatvereins Hattingen im Bügeleisenhaus, Dauer 60 Minuten. Die Sonderausstellung im Bügeleisenhaus ist an diesem Tag bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt dort beträgt 2 Euro.

Pfingstmontag, 10. Juni, 14.30 Uhr

standorte der Innenstadt. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Sonderausstellung „Zweimal Sperritz, bitte!“ statt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor dem Museum des Heimatvereins Hattingen im Bügeleisenhaus, Dauer 60 Minuten. Die Sonderausstellung im Bügeleisenhaus ist an diesem Tag bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt dort beträgt 2 Euro.

Stadtbibliothek-Vortrag: „Als Hattingen noch ins Kino ging“

Wie war das damals, als Hattingen noch ins Kino ging? Wer war der Lehrer vom Gymnasium Waldstraße, der Mitte der 60er Jahre am „Weiltor-Theater“ durch ein Loch in der Zeitung schaute, welche Schüler in die nicht ganz jugendfreien Filme gingen? Welcher Film lief zu Beginn des ersten Weltkrieges, welche Filme flimmerten in der Schlussvorstellung des „Central-Theaters“ über die Leinwände? Diese und andere Fragen beantwortet der kurzweilige Vortrag „Als Hattingen noch ins Kino ging“ am Dienstag, 25. Juni, um 18 Uhr in der Stadtbibliothek Hattingen. Lars Friedrich, Vorsitzender des Heimatvereins Hattingen/Ruhr, hat aus vielen Quellen Fotos und Anekdoten rund ums Hattinger Kino zusammengetragen. Beim Beamervortrag in der Stadtbibliothek im Reschop Carré wird die bunte Welt der Lichtspieltheater von der „Lichtburg“ bis zum „Burg-Theater“ und zwischen Friedenseiche und Bahnhofstraße wieder lebendig.

Dienstag, 25. Juni, 18 Uhr

Quellen Fotos und Anekdoten rund ums Hattinger Kino zusammengetragen. Beim Beamervortrag in der Stadtbibliothek im Reschop Carré wird die bunte Welt der Lichtspieltheater von der „Lichtburg“ bis zum „Burg-Theater“ und zwischen Friedenseiche und Bahnhofstraße wieder lebendig.

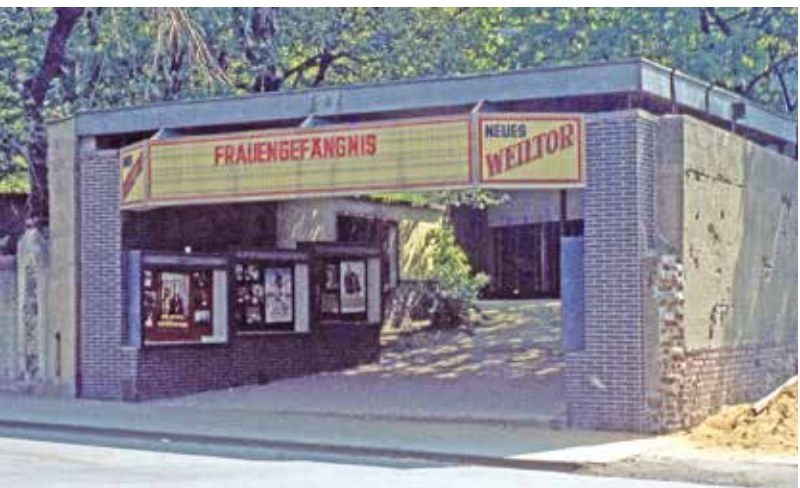


Foto: UDB Hattingen

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 27.6.2019
Anzeigenschluss: Freitag, 14.6.2019



(Fotonachweis/Fotokollage: Medienzentrum Ruhr e.V., Frankenstraße 185, 45134 Essen, mz-ruhr.de)

Mit Film Geschichte entdecken: „Der Konsul ist schon lange tot“

Frühjahr 1984: Das Hattinger Industrieunternehmen Mönninghoff ist bankrott. Den rund 800 Beschäftigten droht die Arbeitslosigkeit. Anstatt sich der Pleite zu ergeben, wehrt sich die Belegschaft. Sie besetzt ihr Werk und entwirft ein Konzept zur Fortführung des Betriebs in eigener Hand. Begleitet wird dieser außergewöhnliche Kampf durch eine Videogruppe des Medienzentrums Ruhr.

Unter dem Titel „Der Konsul ist schon lange tot“ entsteht ein Film, der nicht die Entscheidungen von Unternehmern, Bankern und Politikern in den Mittelpunkt stellt. Er erzählt die Geschichte aus Perspektive der kämpfenden Menschen, verleiht ihnen Gesicht und Stimme. Anhand dieser filmischen Quelle sowie im Gespräch mit Zeitzeug/innen entdecken wir diese spannende Geschichte in ihren gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und politischen Dimensionen neu.

Öffentliche Film Premiere des restaurierten Films im Hüttenkino:

Freitag, 14. Juni, 18.30 Uhr – Eintritt frei

Die Betriebsbesetzung „Mönninghoff“ und das Hattinger Modell

Wochenendseminar: Fr., 14.6., bis So., 16.6.

mit Filmsichtung im Hüttenkino, einem Gang durch die Sonderausstellung „Boom“ sowie einer Spurensuche in Hattingen & auf dem ehemaligen Mönninghoff-Werksgelände.

LWL Industriemuseum
Henrichshütte Hattingen

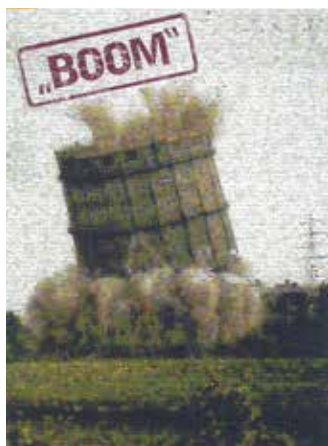


INFO

Kosten: 15,- € für Seminarverpflegung / Eintritt frei / Anmeldung erforderlich - Stichwort: Mönninghoff - Online unter: <https://hu-bildungswerk.de/veranstaltungen/mit-film-zeitgeschichte-entdecken-betriebsbesetzung-moenninghoff-1983-1984-wochenendseminar/>

„Boom!“ – Sonderausstellung

Die Hütte zwischen Abbruch und Aufbruch – noch bis zum 3. November 2019



Es geht um die wechselvolle Geschichte der Henrichshütte vom Kaiserreich über die Weltkriege und die Zeit des Wiederaufbaus bis zum Strukturwandel. Den roten Faden bilden die Umbrüche in der Geschichte der Henrichshütte: der Einbruch der Industrie in das Idyll der Ruhrlandschaft sowie Zäsuren durch neue Technologien, neue Besitzer und neue Produkte.

LWL-Industriemuseum
Henrichshütte Hattingen
Weitere Infos unter: www.lwl.org



Anna Neumann im Landesvorstand

Der FDP-Nachwuchs wählte einen neuen Landesvorstand. Die Hattingerin Anna Neumann (Foto) wurde dabei erstmals in das Führungsgremium gewählt: „Es warten spannende Aufgaben auf mich. Wir JuLis möchten unsere Mutterpartei in der nordrhein-westfälischen Landesregierung dabei unterstützen, die Bildungspolitik in NRW zu modernisieren, die Digitalisierung voranzutreiben und in der täglichen Politik, auch die Lebensrealität junger Menschen zu berücksichtigen“, fasst die frisch gewählte 24-Jährige zusammen. „Es erfüllt mich natürlich mit großem Stolz, fortan meinen Kreis- und auch Bezirksverband im Landesvorstand der Jungen Liberalen vertreten zu dürfen. Ich freue mich sehr auf die anstehenden Aufgaben.“ Bei dem Landeskongress der Jungen Liberalen (JuLis) Nordrhein-Westfalen in Eiskirchen diskutierten knapp 250 Junge Liberale und beschlossen einige Anträge, um auch die FDP inhaltlich vorantreiben zu können. So wurden etwa die Forderung nach einem verpflichtenden Informatikunterricht, Maßnahmen gegen Mobbing und Eckpunkten einer Reform des Justizwesens in NRW verabschiedet.



Ev. Kirchenchor Welper und Solisten

„Das ist meine Freude“ war das Motto des Konzertes im Paul-Gerhardt-Haus, zu dem der Welperaner Ev. Kirchenchor für Sonntag, den 19. Mai, eingeladen hatte. Neben dem Chor unter der langjährigen Leitung von Heike Schröder wirkten Susanne Baumgart, Flöte, und Peter Siepermann, Orgel, sowie Annette Krüger mit einigen eindrucksvollen Lesungen mit. „Freude“ war, wie versprochen, auch Gegenstand der vorgetragenen Werke von Komponisten der letzten vier Jahrhunderte. Wie bei allen Konzerten des Chores wurden die Besucher mit gemeinsam gesungenen Liedern in den Ablauf einbezogen.

Hattinger Förderpreis für junge Literatur

147 Bewerbungen

„Jede Art zu schreiben ist erlaubt, nur nicht die langweilige.“ (Voltaire) Der Förderverein Stadtmuseum Hattingen e.V. vergibt gemeinsam mit der Stadt Hattingen zum 25. Mal Förderpreise an junge AutorInnen. Der Literaturpreis wird seit 1991 jährlich und seit 2011 alle zwei Jahre vergeben. Gegründet wurde dieser Wettbewerb von der Kubischu (Kulturinitiative Hattingen Ruhr), die ihn auch bis 2010 durchgeführt hat. Teilnahmeberechtigt sind junge AutorInnen, die im Jahr 2019 zwischen 16 und 25 Jahre alt sind. Acht von ihnen werden durch eine Jury ausgewählt und stellen ihre Werke am Sonntag, 6. Oktober, ab 11 Uhr, auf einer Lesung im Stadtmuseum vor. In diesem Jahr sind 147 Beiträge eingegangen – noch mehr als vor zwei Jahren. Neben Deutschland kommen die Beiträge aus Österreich, Belgien

und der Schweiz. 106 Autorinnen und 41 Autoren haben die Feder geschwungen oder die weißen Seiten im Computer mit Leben gefüllt. Bis zu fünf DIN-A4-Seiten, selbstverständlich bis dato unveröffentlicht, durften sie einsenden. Bis auf zwei postalische Sendungen gingen sie übrigens alle erstmalig online ein. Nun hat eine Jury die Qual der Wahl, aus den eingesandten Worten jene zu wählen, die nicht nur für die Augen, sondern auch für die Ohren bei einer Lesung bestimmt sein werden. „Der Förderpreis genießt weit über die Hattinger Grenzen hinaus Ansehen und ist ein Image-Gewinn für Hattingen“, zeigt sich Förderverein-Vorsitzender Walter Ollenik überzeugt. Viele Kurzgeschichten, aber auch einige Gedichte und sogar Theater-Drehbücher sind unter den Einsendungen. „Inhaltlich gab es viele Beiträge zu aktuellen politischen Themen, aber auch Biographisches bekommen wir zu lesen.“ Schirmherr der silbernen Jubiläumsveranstaltung ist in diesem Jahr der Schriftsteller, langjähriger WDR1-Moderator und Lehrer Ulrich Land, der einige Jahre seines Lebens in der dörflichen Idylle in Elfringhausen verbrachte.

Die Jury setzt sich zusammen aus der ehemaligen Grundschulleiterin und stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins Stadtmuseum, Christa Heinbrück, der Germanistin Ursula Ollenik, dem Journalisten Lars



Die Jury entscheidet über die Vergabe des Hattinger Förderpreises für junge Literatur. Ursula Ollenik, Julian Geißler, Julia Fischer, Christa Heinbrück und Lars Friedrich sichten die 147 eingesandten Beiträge. Foto: Ollenik

Friedrich sowie den Buchhändlern Julia Fischer und Julian Geißler. Nach einem Leseplan sichten und lesen sie nun insgesamt rund 600 Seiten frisches Wort-Material. Mindestens zwei Jury-Mitglieder lesen den Beitrag eines Autors. Die rund 25 Beiträge der Endausscheidung werden von allen Jury-Mitgliedern gelesen und aus diesen ergibt sich das Votum für die acht jungen AutorInnen, die zur Präsentation am 6. Oktober eingeladen und ihre Werke lesen werden. Musikalisch wird dieser Tag von der Hattinger Band Jazzpana begleitet. Die Lesung ist öffentlich. Der Gewinner des Hattinger Förderpreises wurde zu diesem Zeitpunkt von der Jury bereits bestimmt, wird aber vorher nicht bekannt gemacht. Die bei der Lesung anwesenden ZuhörerInnen stimmen zusätzlich über einen Publikumspreis ab. Die PreisträgerInnen erhalten jeweils 300 Euro.

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 30.06.2019. Preise inkl. MwSt.

Neu



Auch zur Vermietung:
Bagger & Kleingeräte wie
z.B. Rüttelplatte, Graben-
stampfer & Schneidetisch

Maschinenvermietung

Vermietung verschiedener Maschinen:
Neu: Muck Truck Max 2 (550 kg Zuladung)
69,00 €/Tag (brutto)

Gardencover

Mit dem Abdeckgewebe GARDEN-
COVER wird das Unkrautwachs-
tum wirkungsvoll vermindert und
der Pflegeaufwand im Garten
spürbar reduziert.

26,25 m² (kleine Rolle) 40,61 €
100 m² (große Rolle) 154,70 €



1⁵⁵
pro m²

7⁹⁹
pro Sack



Hornspäne 2,5kg

- Basisdünger für den Gemüse- & Ziergarten mit Langzeitwirkung
- keine Verbrennungsgefahr
- anwendbar im kontrolliert biologischen Landbau



36⁹⁰
pro Stück

Active Strickjacke

dunkelgrau- oder grau-meliert
in versch. Größen.



Grassamen

1 kg Sack (versch. Sorten),
auch in 10 kg verfügbar

ab
8⁹⁹
pro Sack



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-17.00 Uhr
Sa. 6.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

Unser Lagerprogramm

- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
- Betonsteinpflaster in div. Farben
- alle gängigen Randsteine und Blockstufen
- Schüttgüter aller Art
- Kunststoffrohre und Schächte